

Balkonhalle in Dresden. Zu dem Ankauf der schwimmenden Balkonhalle im Hofe des Hauptbahnhofes hat sich der Rat abgelehnt. Er beschloß, auf das an ihn gelangte Schreiben der Firma Busch u. Co. in bezug auf Verhandlungen über den Ankauf der Balkonhalle nicht anzuknüpfen.

Gesellenprüfungen für Handwerkerschüler. Am Hinblick auf die großen Vorteile, welche das Bestehen der Gesellenprüfung bietet, wird den Eltern, Vormündern und Pflegern von Handwerkerschülern dringend empfohlen, ihre Schutzbefohlenen zur Ablegung dieser Prüfung anzuhalten. Andererseits werden auch die Lehrherren und Lehrlinge darauf hingewiesen, daß ihnen gegenseitig die gleiche Pflicht gegen ihre ausübenden Lehrlinge obliegt. Diejenigen Lehrlinge, welche sich der Gesellenprüfung unterziehen wollen, haben, wenn sie bei Lehrherren, die einer Annahme als Mitgließe angehören, in der Lehre stehen, die Gesellenprüfung vor dem Prüfungsausschusse der Annahme abzugeben, vorausgesetzt, daß diese das Recht zur Abnahme von Gesellenprüfungen in dem betreffenden Gewerbe besitzt. Die anderen Lehrlinge haben, wenn sie sich zur Gesellenprüfung melden, ein selbst zu verfassendes und eigenhändig zu schreibendes Gesuch bei der zuständigen Gewerbe-Kammer einzureichen. Diefem Gesuche sind beizufügen ein vom Lehrling ebenfalls selbstverfaßt und eigenhändig geschriebener Lebenslauf; das auf Grund von § 127 c der Gewerbeordnung auszufüllende Verzeichnis bzw. der Lehrbrief, vorausgesetzt, daß die Lehrzeit beendet ist, oder wenn dies nicht der Fall ist, die Bescheinigung des Lehrherren, daß und wie lange der Lehrling bei ihm in der Lehre steht; die Zeugnisse der Vorbildungsschule oder der gewerblichen Bildungsinstitute, welche der Gesellensuche beizufügen sind; die Prüfungsgelder, welche betragen 10 Mark; und Vorkursgelder für das Gesellenamt nach der Zustimmungserklärung des Lehrherren hierzu. Zur Prüfung für nächste Eltern sind die Zulassungsgelder nach den erdordenlichen Unterlagen und die Prüfungsgebühr bis Ende Januar 1910 einzureichen. Später eingehende Gesuche können möglicherweise erst für spätere Prüfungen berücksichtigt werden.

Ueber schlechte Körperhaltung (Ipsos) in einer vom Deutschen Verein für Volkshygiene am Dienstag veranstalteten Versammlung Dr. Quercius, Abteilungsleiter der Angenehm-Ausstellung. Redner führte in Wort, Bild und praktischer Vorführungen u. a. folgendes aus: Die Vernachlässigung der Körperhaltung wird gewöhnlich nicht beachtet, sie ist aber ein ernster Fehler, der einerseits ein Zeichen von Schwäche, Krankheit oder sonst einer Beeinträchtigung ist, und andererseits nicht nur entstellend, sondern auch Leistungsfähigkeit und Gesundheit vermindert, ja, mit anderen Schädigungen zusammen sogar den Grund zu tödlicher Krankheit legen kann. Sonderbarerweise wird er manchmal sogar als Schönheitsideal angesehen, so die krumme Haltung von den Frauen des Mittelalters oder der vorangehende Hals und die Hochtrichterformigkeit von denen der Gegenwart. Die schlechte, krumme und schiefe Haltung in allen ihren Varietäten entsteht dadurch, daß der Körper — zumal der Rumpf — infolge des Nachlassens der Muskeln und Sehnenbänder aus der ungewohnten aufrechten Haltung in die zusammengefallene, dadurch werden natürlich die inneren Organe mehr oder weniger beeinträchtigt, zumal dann, wenn das zuerst noch elastische Skelett sich in der schlechten Haltung (runder Rücken, Skoliose zum Beispiel) befindet. Die Ursachen der schlechten Haltung sind mannigfaltiger Art: sei durch Willensschwäche, sei aber allgemeine Körperschwäche — etwa infolge von schlechter Ernährung oder Krankheit. Manches führen strahlende Tuberkulose, chronische Krankheit, Nervenkrankheit und andere direkt dazu. Auch ungewohnte Arbeit, Überanstrengung (Strafexerzieren, Stehen hinter dem Latzstuhl) und schließlich schlechte Stellung beim Arbeiten — zum Beispiel infolge schlechter Beleuchtung, schlechter, ungewohnter Sitz- und Arbeitsgeräte, mangelhafter Ernährung und Übung — wirken mit. Die Besserung der schlechten Haltung muß sich nun nach diesen Ursachen und den sonstigen Erscheinungen richten, natürlich kann sie oft (zum Beispiel bei Tuberkulose) nur unter ärztlicher Behandlung erreicht werden. Das Mittel, zu dem die Frauen gewöhnlich zuerst greifen, um eine schöne Haltung zu erreichen, ist das Korsett, es hält aber nicht, was es verspricht, denn es beeinträchtigt den Körper in vieler Hinsicht und bringt die dem Rumpf haltenden Muskeln der Rückenfalten erst recht zur Verkümmern; es ist daher zu vermeiden. Das korsettslose Korsettmodell kann aber nur dann helfen, wenn es leicht und zweckfördernd ausgearbeitet wird. Die Korsetthalter sind nur orthopädische Hilfsmittel, die vom Arzt angeordnet und in ihrer Wirkung beobachtet werden müssen. Als Hauptmittel für die Latenz empfiehlt Dr. Quercius die Massage des Rückens und momentliche Leibesübungen, von denen er einige besonders geeignete vorführt, vor allem aber eine allgemeine „Energisierung“ des Körpers, durch gesunde und taktige Lebensführung. Durch diese kann die schlechte Haltung auch sicher verhindert werden. — Nach einer lehrreichen und anregenden Diskussion richtete Dr. Quercius an die Eltern den Appell, ihre Kinder regelmäßig zu beobachten und zu prüfen — am besten beim Baden und Radfahren —, denn nur so könnten sie die Gesundheit erlangen, daß diese sich schon und gesund entwickelt. — Am nächsten Dienstag, den 11. Januar, wird Herr Dr. med. Neuhäuser über: „Selbstbehandlung in Krankheitsfällen, ihre Grenzen, ihr Nutzen, ihre Gefahren“ sprechen, und zwar im Volkswohlfahrts, Clara-Allee, Ecke Trabantenstraße, Anfang 8 Uhr, Eintritt frei.

Der Theaterzettel zum Beiden der Errichtung eines Soldatenheimes in Dresden. Der Militärverein in Dresden hat die Errichtung veranlaßt, findet Mittwoch, den 19. Januar, seine Artifizierung zur Darstellung gelangt durch das Conradische Theater-Ensemble im Volkswohlfahrts Schillers „Wilhelm Tell“. Der gute Mensch, dessen sich der erste Aktus-Abend vor Weihnachten erzieht, wird diesmal noch weit überboten werden, da sich unter den hiesigen Militärvereinsmitgliedern, für die die Vorstellungen veranstaltet werden, inzwischen das allgemeine Interesse für die gute Sache betätigt.

Gesellschaft. Morgen sind 25 Jahre verflossen, seit die Gesellschaft ihre öffentliche Verträglichkeit eröffnet hat. In diesem Zeitraum hat sie 131 Einzelvorträge veranstaltet, die von 6298 Zuhörern besucht worden sind. In 151 Vortragsfolgen wurden 1810 Vorträge gehalten, die 12629 Hörer beizugaben. Die Bibliothek der Gesellschaft umfaßt 70000 Werke und 100000 Periodika. In der Bibliothek sind 100000 Bücher und 100000 Zeitschriften aufbewahrt. In der Bibliothek sind 100000 Bücher und 100000 Zeitschriften aufbewahrt. In der Bibliothek sind 100000 Bücher und 100000 Zeitschriften aufbewahrt.

Die Gesellschaft Esperanto, Dresden. veranstaltet als Beginn ihrer Tätigkeit im neuen Jahre vom 12. bis 18. Januar eine Vortragswoche, deren Programm folgende Vorträge umfaßt: Dienstag, den 11. Januar: Vortrag des Herrn Professors Dr. Scheffler; Donnerstag (vor geladenem Publikum) im großen Saale des Künstlerhauses: Vortrag des Herrn Professors Dr. Mohrhard-Gotha; Sonnabend, den 15. Januar: Öffentlicher Vortrag im großen Saale des Theaters, abends 7 Uhr, von Professor Dr. Rehder über: „Die Bedeutung des Esperanto für Handel und Industrie“; Sonntag, den 16. Januar, findet im großen Saale des Künstlerhauses das Stiftungsfest der Gesellschaft mit Vortrag von Professor Dr. Dietrich-Welshoff und einem Lichtbilder-Vortrag in Esperanto von Professor Dr. Rehder statt.

Im Banerball. Der unter dem Ehrenpräsidium Ex. Excellenz des Herrn Staatsministers Grafen Bismarck

und des Herrn Oberbürgermeisters Geh. Rat Dr. Bentler stattfindende, sind Galeriefakten zum Preise von 2 Mk. beim Hausverwalter Jakob (Eckstraße Nr. 24) zu kaufen. Außerdem sind dieselben Tisch- & 10 Mk. (für 6 Personen) zu reservieren. — Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Herr Photograph Wierlein Atelier im Hause Nr. 6 am Dorfplatz (südöstlich Ausstellungspalast) eingerichtet hat und dieselben Aufnahmen von Gruppen und einzelnen Damen und Herren anfertigt. Der Besuch beginnt Punkt 10 Uhr.

Der Presseball „Rosen aus dem Süden“. der am 11. Januar im Städtischen Ausstellungspalast stattfindet, wird nach den bis jetzt vorliegenden Anmeldungen von hier und auswärts sich eines ausgedehnten Besuches zu erfreuen haben. Zahlreiche Modistinnen, Blumen- und andere Geschäfte haben bereits ihre Schaufenster nach der Idee des Abends dekoriert, besonders die Firmen Robert Böhme jr. am Georgplatz, Adolph Renner, Altmann, Teern u. Jäger, Dresdener, Smetana und Jirich u. Co. in der Prager Straße, ebenso die Firmen Heide, Seestraße, und Gebr. Albers, Blasdrücker Straße, usw. Die Leitung der einzelnen Verkaufstische haben die Damen Frau Schriftstellerin Frau Major Red v. Wülffingen, Frau Reuter, Frau Dr. med. Böhm, Frau Maria Bucher, Frau Redakteur Dr. Wandl, Frau Kompositionist Plaschke, Frau Frau-Maria-Günzburg, Frau Helene v. Marajan, Frau Gertrud v. Nicker, Frau Konzertmeister Müller-Reibler, Frau Professor Otto Schmid und Frau Schriftstellerin Georga Zimmermann übernommen, denen wiederum eine große Anzahl junger Damen der hiesigen Gesellschaftsreise zur Seite stehen werden.

Die großen Januar-Veranstaltungen können sich in den nächsten Tagen. Es ist nicht immer zu vermeiden, daß zwei dieser glänzenden Veranstaltungen auf einen Abend fallen. So wird am nächsten Freitag, den 11. Januar, am Tage des Presseballs, auch die privat. Vögen-schützen-Gesellschaft ihr Jahrsfestveranstalten abhalten. Während im vorigen Jahre dem schon verlaufenen Reihe die Idee „Die Vogelweide einst und jetzt“ zugrunde lag, wird heutzutage der große Saal des Gewerbehause die himmelshelle Dekoration Weihnachts im Saal zur Schau zeigen. Der Vorstand spricht in einer sehr süßen Einladung die Hoffnung aus, daß dies letzte Bild einer Winterlandschaft, wie sie noch den Weihnachtstagen unserer Eltern und Großeltern beizugehen gewohnt sein soll, Mitglieder und Gäste in hellen Scharen herbeiziehen wird. Der Weihnachtsmann wird mit reizenden Gaben erscheinen. Ein gemeinsames Essen findet diesmal nicht statt, als Belohnung sind Sport-, Straßen- und Gesellschaftsanzüge erwünscht, Balltoilette soll nicht getragen werden.

Platzmusik auf dem Altmarkt. Heute mittags 12 Uhr spielt das Trompeterkorps des 48. Feldartillerie-Regiments (Muffmeier-Walke) folgende Stücke: „Jestmarck“ von A. Richter; „Lustspiele zur Oper „Die Wälschler“ von A. Vögler; „Vogel von A. Vögler; „Kind, du komm tanzen!“ von V. Hall; „Pinsel und Grottel“; „Salonhänd von W. Kädiger; „Fantasie aus der Oper „Martha“ von B. von Mevius.

Die Nachtparade wird heute vom Schützenregiment gefeiert. Die Parade selbst führt das Hornistkorps des Regiments auf dem Waisenplatz der Neuhäuser Hauptwache aus.

Ausstellung „Heimatliche Bauweise“. Am Künstlerhaus, Eingang Grunauer Straße, ist jetzt noch die bei der Vortragsveranstaltung des Sächsischen Heimatschutzes über „Heimatliche Bauweise“ eröffnete Ausstellung von zahlreichen Beispielen und Gegenbeispielen aus der Hauptstadt zu sehen. Die Ausstellung ist bis 16. d. M., von 10 bis 4 Uhr, an den Sonntagen von 11 bis 4 Uhr, geöffnet. Von 12 bis 1 Uhr ist ein Architekt des Sächsischen Heimatschutzes zur Auskunftserteilung anwesend. Der Eintritt ist frei.

Verwertung eingezogener Weine. Ueber die Verwertung der Weine, sowie sonstiger Getränke und Stoffe, die nach dem Weingesetz auf Gerichtsbeschluß eingezogen werden, sind jetzt ausführliche Bestimmungen getroffen worden. Traubenmost, Weine, weinähnliche und weinähnliche Getränke, Schaumwein und Cognac, die nicht in den Verkehr gebracht werden dürfen, sind zu vergällen und zugunsten der Staatskasse zu verkaufen. Die Vergällung ist von der Polizeibehörde zu überwachen. Wird die Flüssigkeit zur Essigbereitung verkauft, so erfolgt die Umwandlung durch einen Zusatz von Essigsäure mit etwa 4 Prozent. Wenn die Flüssigkeit zur Verarbeitung auf Branntwein verkauft wird, hat die Vergällung durch Zusatz von 2 Kubikzentimeter Kochsalz, auf 100 Liter Flüssigkeit zu geschehen. Enthalten die Getränke gesundheitschädliche Stoffe, so sind geeignete Substanzen darüber zu geben, ob eine Weiterverwendung zulässig ist und welche Art der Vergällung ihr vorauszusetzen hat. Die Sachverständigen können für die Vergällung auch andere Mittel vorschlagen. Genehmigt die Polizei die Weiterverwendung nicht oder ist durch den Verkauf ein angemessener Erlös nicht zu erzielen, so sind die Getränke zu vernichten. Getränke, die eingezogen worden sind, weil ihre Bezeichnung den gesetzlichen Vorschriften nicht entspricht, sind zugunsten der Staatskasse zu verkaufen.

Grenzregulierung. Zwischen den Regierungen Sachsens und Preussens sind Vereinbarungen über die Regelung der sächsisch-böhmischen Grenze im Erzgebirge getroffen worden. Die Regulierung ist auf eine 110000 Mark veranschlagt worden, welche Summe von den beiden Staaten je zur Hälfte getragen wird.

Der fürstlich vererbte Militäratze Wesslich in Bautzen. ein ehemaliger Schüler des dortigen Gymnasiums, hat dieser Vererbung eine Stiftung von 20000 Mark vermacht.

Biel Aemmerle erregt hat in den letzten Jahren in Meichenbach i. B. die Maßnahme, den Wasserzins auch von den Hausbesitzern zu erheben, die noch nicht den Anschluss an die Wasserleitung bewirkt konnten. Jetzt hat der Stadtrat für diese Grundstücksbesitzer eine Ermäßigung eintreten lassen unter Hinweis darauf, daß das Wasserwerk eine öffentliche, gemeinnützige Einrichtung ist, zu deren Unterhaltung alle Grundstücksbesitzer herangezogen werden müssen, auch wenn diese keinen direkten Nutzen davon haben.

Bassermann und der Großblock.

Die Meinung, einen Block von Bebel bis Bassermann zu bilden, ist hier und da aus einer Rede herausgefallen worden, die der Abg. Bassermann vor einigen Wochen in Köln gehalten hat. Die „Nationalist. Corresp.“ tritt diesen Deutungsversuchen entschieden entgegen. Sie erklärt: „Bassermann hat in Köln, vor wenigen Tagen vorher im Reichstage, betont, daß er stets ein Gegner der baltischen Großblockpolitik gewesen sei, und hat für den berühmten Block von Bassermann bis Bebel nur Worte des Spottes gebraucht. Diefem Manne Großblockbildungen anzudeuten, dazu gehört schon ein großes Maß von politischer Kurzsichtigkeit. Ein solcher Vorwurf kann sich auch nicht darauf gründen, daß Bassermann in Köln auf Grund der Erfahrungen seiner engeren Heimat erklärt hat, daß der Bauprozess in der Sozialdemokratie ziemlich vorgeschritten sei. Dieser Anschauung, über deren Berechtigung hier nicht zu reden ist, steht die auf den Erfahrungen anderer Parteiglieder beruhende gegenteilige Anschauung anderer Parteiglieder gegenüber. Eine solche etwaige Verschiedenheit in der Beurteilung der heutigen Entwicklungstendenz der Sozialdemokratie hat aber mit der grundsätzlichen oder tatsächlichen Auffassung

der gegenseitigen Parteibeziehungen nichts zu tun. Der Bassermann selbst in Köln sagte, werden wir bei den nächsten Wahlen überall auf die Sozialdemokratie als Gegner hofen, und wir werden den Kampf mit ihr bis zum letzten Ende führen, in der Überzeugung, daß ein Aufgeben der Kampfstellung gegen diese Partei des politischen und wirtschaftlichen Umsturzes und der faktischen Niederlage ein Aufgeben der eigenen Partei und ihrer Traditionen bedeuten würde.“ — In allen nationalen Kreisen wird man der nationalliberalen Parteileitung für diese Kommentierung der Bassermannischen Rede dankbar sein.

Zu dem Votum über die event. Konvention in der badischen Sozialdemokratie bemerkt die „Rheinische Post“: „Wir glauben, daß man noch mehr sagen kann. Das Einverständnis nationalliberaler Kreise in Norddeutschland, dem wir Ausdruck gegeben haben, beruht nicht nur auf den Erfahrungen, die man mit der norddeutschen Sozialdemokratie gemacht hat, sondern es beruht auch auf den Beobachtungen, die man mit der badischen Sozialdemokratie machen konnte. Da jetzt gerade so viel Kritik über preussische Angelegenheiten ihre Richtung genommen hat, wird wohl um so weniger der Ausdruck eines subjektiven Empfindens gegenüber parteipolitischen Entwicklungen — Badens als Grenzüberbreitung empfunden werden. Freilich können norddeutsche nationalliberale Kreise nicht für sich in Anspruch nehmen, jeden einzelnen der zahlreichen sozialdemokratischen badischen Abgeordneten ins Herz zu sehen, aber es sind an die Öffentlichkeit einige Vorkänge gedrungen, die keineswegs einen erziehlischen Eindruck gemacht haben. Die Erinnerung an diese Vorkänge ist so frisch, daß sie auch sofort von gegnerischer Seite herangezogen werden. Wir halten es aber für wichtig, daß dies nicht nur von einer gegnerischen Seite geschieht, sondern daß ausdrücklich ausgesprochen wird, wie sehr diese Vorkänge, wenn anders sie in der Öffentlichkeit richtig dargestellt worden sind, gerade auch dem nationalliberalen Empfinden widersprechen. Indem man das tut, verhilft man nach Möglichkeit, daß sie zum Schaden der nationalliberalen Partei ausgelegt werden, und die badische nationalliberale Partei, der eine solche Konvention unangenehm sein mag, wird bald dafür dankbar sein, daß norddeutsche Nationalliberale ihr Empfinden nicht verhehlt haben. Es kommt darauf an, öffentlich eine Scheidelinie gegen Verneinungen und Behauptungen zu ziehen, die auf eine Vertiefung der monarchischen Einrichtungen hinwirken oder diesen Anzeichen erwecken.“

Tagesgeschichte.

Das Ende des liberalen Blocks in Bayern.

Die Zerwürfnisse unter den Liberalen Bayerns haben sich derartig zugespitzt, daß das Auscheiden der Nationalliberalen aus dem Blockverhältnis ziemlich sicher ist. Entstanden sind diese Streitigkeiten zumeist durch Vorwürfe der Jungliberalen, die sich insbesondere gegen den Führer der Nationalliberalen Dr. Caspary richten. Die Jungliberalen fordern eine Änderung der Blockorganisation, Einberufung eines liberal-demokratischen Delegiertentages, Errichtung einer Blockgeschäftsstelle in München. Diese Forderungen lehnen die Nationalliberalen jedoch ab. Sie verlangen vielmehr die Unterwerfung der Jungliberalen unter das bisherige Organisationsstatut der Blockparteien. Durch den Austritt Dr. Casparys ist nun schließlich eine Einigung doch noch möglich. Jetzt ist nun über der Landesauswahl der nationalliberalen Partei zu dem Beschluß gekommen, doch an seinen Gegenforderungen festzuhalten. Werden die Bedingungen nicht erfüllt, so wollen die Nationalliberalen aussteigen. Dazu erklärt die „Frankf. Ztg.“ noch folgendes: Das liberale Blockverhältnis in Bayern wird sich nach der auch die Gemäßigten Liberalen überwindenden Aufhebung der nationalliberalen Landespartei nach der Aufstellung in linksliberalen Kreisen voraussichtlich in der Weise gestalten, daß die Reformliberalen, Demokraten, Sozialen und Nationalsozialen im Block verbleiben und die Nationalliberalen aussteigen. An eine Annahme der Forderungen der nationalliberalen Landespartei durch die anderen Parteien ist heute weniger zu denken. Im übrigen ist es hier gar nicht unwahrscheinlich, daß ein Teil der Nationalliberalen besonders in den Städten aus der nationalliberalen Landespartei austritt und sich einer der anderen Gruppen anschließen wird.

Bulach gegen Bulach.

Wenn Staat und Kirche miteinander streiten, dann lodern sich alle Familienbande. Die Wahrheit dieses Satzes beweist folgendes Ereignis: Der Reichshof und Generalvikar von Straßburg, Jernon von Bulach, ein Bruder des Staatssekretärs, hat gemeinsam mit den beiden übrigen Straßburger Generalvikaren und dem gesamten Straßburger Domkapitel an den Bischof Dr. Fritzen unter dem 5. Januar folgende Kundgebung gelangen lassen:

„Der Reichshof und Generalvikar, sowie seine beiden Kollegen und das Domkapitel von Straßburg beehren sich, Eurer Bischöflichen Gnaden ihren tiefgefühlten Leid und Ausdruck für die ebenso maßvolle als entschiedene Weise, in der Euer Bischöflichen Gnaden in dem geistigen und politischen an die katholischen Lehrer betreffenden Schreiben die Rechte gewahrt haben, die dem Bischöfe in der Ausübung der kirchlichen Dienen und Vergegenwärtigung zustehen. Wir erwidern es als eine Ehrenpflicht, Euer Bischöflichen Gnaden zu versichern, daß wir alle in Eurem Briefe dargelegten Anklagen voll und ganz ablehnen und daß wir in unumwandelbarer Liebe und Treue in Eurer Bischöflichen Gnaden stehen.“

Wie die „Germ.“ mitteilt, sind verschiedene Gruppen von Geistlichen ebenfalls schon mit Erklärungen in die Öffentlichkeit getreten. Das kirchliche Blatt spricht die Hoffnung aus, daß auch die katholischen Lehrer mit Zustimmungsschreiben an die Bischöfe folgen werden.

Gegen die neue Aemmerle-Verordnung.

Die Organisation des Bundes in Württemberg äußern sich zu den geplanten Änderungen der Telefongebühren und führen aus, daß die Aemmerle-Verordnung in Deutschland im Gegensatz zu anderen Ländern sehr viel zu teuer seien. Der Fernsprecher habe deshalb nicht die gebührende Verwendung gefunden. Die vorgeschlagenen Verteuerungen würden nicht nur die Arbeit der Bevölkerung, sondern auch die Reichsfinanzverwaltung sehr schädigen. Eher sollte man Heberhöfen erwarten durch eine Generalthesaurierung der Gebühren. Die Popularisierung des Fernspreches könne man nur erreichen durch eine überaus billige Grundrate und eine mäßige Gesprächsgebühr, die nicht durch Zähler, sondern durch Pauschalgebühren festzustellen und eventuell auch nach Maßgabe der Verwendung zu stellen wäre.

Der Gesellenwurf über die Auswände des Polizeibüros.

Zu der Meldung, daß die Regierung den Entwurf eines Gesetzes gegen den Verwund und die Lieberverteilung des Publikums mit dem Handel von Prämien- und Serienlofen fertiggestellt habe, erklärt die „Ztg.“ folgendes: Der Entwurf bildet gegenwärtig noch den Gegenstand von Beratungen zwischen den zuständigen Ressorts und hat dem Staatsministerium noch nicht vorgelegen. Er wird aber jedenfalls noch in dieser Session dem Landtage vorgelegt werden. Die Vorlage soll der schaulosten Ausübung der Spielerei des Publikums durch gewissenlose Unternehmer ein Ende machen. Zu diesem Zweck ist beabsichtigt, die Unternehmung, die durch Vertreibung der Prämien- und Serienlofen das Publikum gewerbsmäßig ausbeutet, unter Strafe zu stellen, während der Verkauf ganzer Stücke an der Börse nach wie vor erlaubt bleibt. Ebenso sollen auch diejenigen getroffen werden, die eine gewerbsmäßige Vereinnahmung bilden, um Gewinne bei dem Betrieb preussischer Lose zu erzielen. Das Gesellschafts-

ipiel, das mehrere Teilnehmer an Voten vereint, wird selbstverständlich hiervon nicht betroffen. Ferner besteht die Absicht, auch die Verbreitung schwindelhafter Annoncen, die sich auf detaillierte Serien- und Prämienlosgewinnspiele beziehen, durch Strafverfügungen zu unterbinden.

Steuerhinterziehungen.

Auf 120 Millionen Mark bezifferte Professor Hans Zehender in einem Vortrage, den er im Rande der Reichstagsarbeiten in Berlin hielt, die abfälligen in Preußen hinterzogenen Steuern. Allein an Vermögenssteuer wurden 50 bis 60 Milliarden Mark zu wenig verheuert, was für den Staat einen Verlust von 25 Millionen im Jahre bedeutet. Noch schlimmer liege es mit der Einkommensteuer, Stadt und Land seien in alledem Maße an den Steuerbefreiungen beteiligt, wenn auch die Besen der Erbschaftsteuer, der besten Maßnahme der Vermögenskontrolle, um sehr verdächtig gemacht hätten.

Deutschland und Australien.

Unter der Überschrift 'Deutsche Absichten im Stillen Ozean' veröffentlicht die Londoner 'Evening News' einen neuen Brief der Australier nach Süd-Indien, die zuerst in Dresden leben. In diesem Schreiben sollen diese Damen sein, daß sie während ihres fünfmonatlichen Aufenthalts in Deutschland in den Zeitungen kaum eine Zeile über Australien gefunden hätten, daß aber neuerdings die deutsche Presse aufmerklos den Entschluß des australischen Commonwealth, auf eigene Verantwortung eine Flotte zu lokaler Verteidigung zu bauen, verfolge und daß Aussichten bei einem Zusammengehen der australischen Schiffe mit der Flotte des britischen Reiches eröffnet würden.

Deutsches Reich. Zur Einführung des staatlichen Schlepptrommels auf dem Rhein-Hannover-Kanal strebt man sich von untrüblicher Seite: Nachdem die Bahnergebnisse bereits ihre Zustimmung erklärt haben, daß das Schlepptrommel nicht durch elektrische Schlepptrommel, sondern durch freifahrende Schlepptrommel durchzuführen werden soll, wird der Gesamtwasserstraßenbetrieb in seiner nächsten Tagung sich eingehend mit der Frage beschäftigen, um die Unterlagen für einen Gelegenheitsvertrag, der in Uebereinstimmung mit dem Wasserstraßengesetz dem Landtage in der Session 1910/11 vorgelegt werden dürfte. Nur diesen Gelegenheitsvertrag soll allen interessierten Kreisen Gelegenheit gegeben werden, ihre Wünsche der zuständigen Stelle rechtzeitig zu unterbreiten.

Österreich. Der Wiener Erziehungs-Prozess über seine Nachwirkungen. Der österrösch-ungarische Meinungs in Belgien, Graf Kersch, durch dessen Vermittlung die der Anlage im Erziehungs-Prozess zugrunde gelegten Schriftstücke nach Wien gelangten, wird von seinem Vorgesetzten abbezogen. Sein Nachfolger ist noch nicht bestimmt.

Italien. Die Wiener 'Reichspost' veröffentlicht eine Meldung des 'Commercio', derzufolge die italienische Polizei zwei Mächte in Livorno unter dem Verdacht der Mitternacht bei der Ermordung Rönia Dumbaris verhaftet habe. Die ermittelte, als ob man schon unmittelbar nach dem Schredenslage von Romo am

29. Juli 1900 an die Mitternacht mehrerer Personen. Insbesondere der Verdacht des Königs wird darauf hin, daß dessen Verhaftung zwei verschiedene tödliche Schüsse verursachte, woraus zu schließen sei, daß mit mindestens zwei Tätern zu rechnen wäre. Auch die Äußerung des Hofwagens wollten vier bis fünf Individuen bemerkt haben, welche Verwirrung unter der anwesenden Menge zu stiften suchten.

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Hoftheater. Am Opernhaus wird heute 'Madame Butterfly' gegeben, im Schauspielhaus nachmittags 'Dornröschen', abends 'Das Wenzel'.

Residenztheater. Heute nachmittags 'Die Eisprinzessin', abends 'Berlin bleibt Berlin'.

Central-Theater. Heute nachmittags 'Christfergenweihnacht', abends 'Die geschiedene Frau'.

Mitteilungen der Konzertdirektion J. Ries. Heute abend 7 1/2 Uhr findet im Künstlerhaus der Vorkursus von Georges Verquill statt. Programm: Vieder von Handel, Carlilia, Hoff, Mendelssohn und Brahms. Am Montag, 11. d. M., 8 1/2 Uhr. Die Karten sind nur im Künstlerhaus von 11-1 Uhr zu haben und an der Abendkasse, ebenso können dort die erlösten Karten für Palmengarten noch umtauscht werden. - Morgen abend 7 1/2 Uhr Palmengarten Schumanns-Abend von Marguerite Welle, 8 1/2 Uhr. Programm: Schumann, Sonate, As-Moll, Kreisleriana, Op. 16, Brahms: Klavierstücke Op. 119 und Sonate, A-Moll, Op. 3 - Morgen abend 7 1/2 Uhr (Künstlerhaus) findet das Konzert von Hans Krumpholtz (Pianist) unter Mitwirkung von Percy Scherwood (Klavier) und Johannes Smilch (Cello) statt. Hans Krumpholtz wird zu seinen Solistenauftritten von dem Pianistensolistenten 'Felix Nagan' begleitet. - Nachmittags 4 1/2 Uhr (Künstlerhaus) 1. Philharmonisches Konzert. Solisten: Zuzan S. Metcalfe (Sopran) und Jean Gerard (Cello). Zuzan von Gacelus, Mozart, Schubert, Brahms, Verlioz, Arie aus 'Jenny Heilmann', Follmann von Weismann, Bach, Schumann, Debussy und Paganini. Solist: G. W. Scherwood. Kapelle des R. I. M. Am Montag, 11. d. M., 8 1/2 Uhr. Programm: 1. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 2. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 3. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 4. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 5. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 6. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 7. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 8. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 9. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 10. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 11. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 12. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 13. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 14. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 15. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 16. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 17. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 18. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 19. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 20. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 21. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 22. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 23. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 24. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 25. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 26. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 27. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 28. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 29. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 30. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 31. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 32. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 33. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 34. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 35. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 36. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 37. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 38. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 39. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 40. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 41. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 42. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 43. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 44. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 45. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 46. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 47. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 48. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 49. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 50. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 51. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 52. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 53. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 54. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 55. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 56. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 57. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 58. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 59. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 60. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 61. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 62. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 63. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 64. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 65. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 66. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 67. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 68. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 69. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 70. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 71. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 72. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 73. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 74. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 75. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 76. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 77. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 78. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 79. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 80. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 81. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 82. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 83. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 84. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 85. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 86. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 87. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 88. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 89. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 90. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 91. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 92. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 93. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 94. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 95. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 96. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 97. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 98. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 99. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 100. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 101. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 102. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 103. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 104. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 105. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 106. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 107. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 108. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 109. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 110. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 111. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 112. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 113. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 114. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 115. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 116. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 117. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 118. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 119. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 120. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 121. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 122. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 123. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 124. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 125. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 126. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 127. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 128. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 129. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 130. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 131. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 132. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 133. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 134. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 135. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 136. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 137. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 138. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 139. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 140. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 141. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 142. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 143. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 144. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 145. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 146. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 147. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 148. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 149. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 150. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 151. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 152. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 153. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 154. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 155. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 156. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 157. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 158. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 159. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 160. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 161. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 162. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 163. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 164. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 165. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 166. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 167. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 168. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 169. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 170. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 171. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 172. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 173. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 174. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 175. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 176. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 177. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 178. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 179. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 180. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 181. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 182. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 183. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 184. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 185. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 186. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 187. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 188. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 189. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 190. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 191. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 192. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 193. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 194. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 195. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 196. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 197. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 198. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 199. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 200. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 201. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 202. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 203. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 204. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 205. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 206. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 207. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 208. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 209. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 210. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 211. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 212. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 213. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 214. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 215. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 216. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 217. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 218. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 219. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 220. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 221. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 222. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 223. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 224. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 225. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 226. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 227. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 228. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 229. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 230. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 231. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 232. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 233. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 234. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 235. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 236. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 237. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 238. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 239. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 240. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 241. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 242. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 243. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 244. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 245. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 246. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 247. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 248. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 249. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 250. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 251. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 252. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 253. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 254. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 255. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 256. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 257. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 258. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 259. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 260. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 261. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 262. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 263. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 264. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 265. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 266. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 267. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 268. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 269. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 270. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 271. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 272. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 273. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 274. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 275. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 276. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 277. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 278. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 279. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 280. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 281. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 282. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 283. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 284. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 285. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 286. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 287. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 288. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 289. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 290. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 291. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 292. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 293. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 294. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 295. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 296. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 297. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 298. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 299. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 300. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 301. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 302. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 303. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 304. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 305. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 306. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 307. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 308. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 309. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 310. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 311. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 312. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 313. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 314. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 315. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 316. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 317. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 318. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 319. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 320. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 321. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 322. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 323. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 324. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 325. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 326. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 327. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 328. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 329. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 330. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 331. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 332. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 333. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 334. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 335. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 336. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 337. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 338. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 339. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 340. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 341. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 342. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 343. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 344. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 345. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 346. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 347. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 348. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 349. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 350. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 351. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 352. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 353. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 354. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 355. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 356. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 357. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 358. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 359. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 360. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 361. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 362. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 363. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 364. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 365. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 366. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 367. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 368. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 369. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 370. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 371. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 372. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 373. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 374. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 375. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 376. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 377. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 378. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 379. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 380. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 381. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 382. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 383. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 384. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 385. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 386. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 387. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 388. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 389. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 390. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 391. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 392. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 393. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 394. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 395. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 396. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 397. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 398. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 399. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 400. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 401. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 402. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 403. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 404. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 405. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 406. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 407. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 408. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 409. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 410. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 411. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 412. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 413. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 414. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 415. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 416. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 417. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 418. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 419. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 420. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 421. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 422. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 423. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 424. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 425. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 426. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 427. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 428. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 429. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 430. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 431. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 432. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 433. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 434. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 435. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 436. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 437. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 438. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 439. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 440. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 441. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 442. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 443. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 444. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 445. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 446. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 447. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 448. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 449. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 450. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 451. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 452. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 453. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 454. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 455. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 456. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 457. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 458. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 459. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 460. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 461. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 462. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 463. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 464. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 465. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 466. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 467. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 468. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 469. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 470. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 471. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 472. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 473. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 474. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 475. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 476. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 477. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 478. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 479. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 480. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 481. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 482. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 483. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 484. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 485. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 486. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 487. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 488. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 489. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 490. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 491. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 492. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 493. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 494. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 495. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 496. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 497. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 498. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 499. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 500. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 501. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 502. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 503. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 504. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 505. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 506. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 507. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 508. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 509. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 510. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 511. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 512. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 513. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 514. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 515. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 516. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 517. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 518. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 519. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 520. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 521. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 522. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 523. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 524. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 525. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 526. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 527. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 528. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 529. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 530. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 531. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 532. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 533. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 534. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 535. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 536. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 537. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 538. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 539. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 540. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 541. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 542. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 543. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 544. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 545. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 546. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 547. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 548. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 549. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 550. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 551. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 552. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 553. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 554. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 555. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 556. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 557. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 558. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 559. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 560. 'Die Schöne' von G. W. Scherwood, 561. 'Die Sch

Pianinos

allerersten Ranges
cupricht bei
Teilzahlung
ohne Preisaufschlag
vorteilhaft und billig.
Hof. Hofpianosfabrik
August Förster,
Waisenhausstr. 8,
Centraltheateranlage.



Schirme
werden in einigen Stunden
repariert u. bezogen.
C. A. Petschke,
Wildstruffer Straße 17,
Prager Straße 16 und
Amalienstraße 7.

Petrol-Heizöfen,
garant. geruchlos, enorme
Wärme, jede Größe, nur
12 Mark.
Otto Graichen,
Friedrichstr. 15, 1. u. 2. St.

Nussbaum-Pianino,
Preis 300 Mark mit Orgel u.
auf 12 Monatsraten zu
12 Mark.
H. Wolfram, Victorstr. 15

Milch-Abgabe
20-25 Liter Milch täglich
ab 1. März an zahlungsfähige
Abnehmer zu 10 P. 11.
Hof. Hofpianosfabrik

Milchhändler
20-25 Liter Milch täglich
ab 1. März an zahlungsfähige
Abnehmer zu 10 P. 11.
Hof. Hofpianosfabrik

Lohnender Verdienst!
Regelmäßige Verdienste von
10 bis 15 Mark wöchentlich
zu verdienen in der
Hauptstadt Dresden.
Hof. Hofpianosfabrik

Strumpfanstrickerei
Hof. Hofpianosfabrik

Reich wird jeder
Hof. Hofpianosfabrik

„Dresdner Woche“
Neueste Nummer enthält:
Eine Schmach f. das
Deutschtum (deutsch)
Neues v. Drama von
Mayerling (mit Bild)
Überall f. 10 P. erhältlich.
Expedition: Moritzstr. 6, 1.

Bleigliesserei
Hof. Hofpianosfabrik

12 Kabinett-Photographien
von 3 Mark an liefert Photo-
graph R. Jähmig, Dresden-
Altst., Wartenstraße 12.

**Unterrichts-
Ankündigungen.**
Junge Mädchen können die
Tänze schnell und das
Schrittzeichnen erlernen. Amalien-
straße 11, 3. G. Auermann.

Tanz
in gesellschaftl. Umgebung, beg.
Gewerbehaus:
Saal, Sonntag, 10. u. 11. Uhr.
Saal, u. Saal, Abends, 8
Uhr, 10. u. 11. Uhr, 12. u. 13. Uhr.

Gute bürgerl. Abendkur:
Ostra-Allee 15 b.
Societät „Garten“
Neustädter Markt 8.
Societät „Vier Jahreszeiten“
Königsplatz 11, 1. u. 2. St.

Tanz-Institut
H. Koenecke u. Töchter,
Prager Straße 16, 1. u. 2. St.

**Tanz-
Lehrinstitut**
von Balletmeister
Paul Funke,
Prager Straße 16, 1. u. 2. St.

Chauffeur.
Theoretische u. prakt. Ausbildung.
Programme kostenfrei. Unterricht
Nachweis v. tüchtigen Chauffeurs.
Technische Lehranstalt
Friedrichstr. 15, 1. u. 2. St.

Rackow's
Hof. Hofpianosfabrik

Altmarkt 15
Hof. Hofpianosfabrik

VORSICHT
Hof. Hofpianosfabrik

Wir
Hof. Hofpianosfabrik

Englisch
Hof. Hofpianosfabrik

Englisch
Hof. Hofpianosfabrik

Englisch
Hof. Hofpianosfabrik

Englisch
Hof. Hofpianosfabrik

G. Ed. Wels,
Kaiser Str. 16 (am Haupt-
Bahnhof).
Privatunterricht für Damen.
Sachhaltungs-Vorlesung.
Industriefabrik.
Aufnahme von Schülerinnen
und Pensionärinnen den 1. und
21. jeden Monats.

Stochen.
Klein und guter Familie
müsst das Stochen gründl. zu
erlernen. Hof. Hofpianosfabrik

**Wir eröffnen für
Damen und Herren
Mitte Januar
Neue Kurse in:**

Englisch,
Französisch,
Russisch,
Italienisch und

Buchhaltung,
Monatlich Honor. 1.50 M.
Unterr. wochentl. 2 St.
abds. v. 7-9 Uhr.

Dr. Karl-Fortk-Verein
PRAGER STR. 1, II.
Anmeld. schriftl. oder
mündl. baldigst.

**Zither, Sch. Violine,
Mandoline, Gitarre.**
Jos. Leuz, Wartenstraße 18.

Malschule Walther,
Unterricht im Zeichnen u. Malen.
Waisenhausstr. 29, III. 1.
E. Rebsch, Dresden 3.

Schneidern
Hof. Hofpianosfabrik

Weissnäher-Unterricht
Hof. Hofpianosfabrik

**Englisch,
Französisch,
Italienisch,**
Hof. Hofpianosfabrik

Berlitz School
Hof. Hofpianosfabrik

**Gemeindebeamten-
Schule**
Hof. Hofpianosfabrik

**Stenographie
u. Maschinenschr.**
Hof. Hofpianosfabrik

**Gleditzsch's
Tanz-
Institut.**
Hof. Hofpianosfabrik

Englisch
Hof. Hofpianosfabrik

Tafellieder!
Hof. Hofpianosfabrik

Ueberwachungen
Hof. Hofpianosfabrik

Detektiv Maucksch,
Hof. Hofpianosfabrik

Klavier-Unterricht
Hof. Hofpianosfabrik

Konk. vermieden
Hof. Hofpianosfabrik

Fern: Rat, Hilfe
Hof. Hofpianosfabrik

**Rheinisches
Technikum Bingen**
Hof. Hofpianosfabrik

Felsenkeller.
Hof. Hofpianosfabrik

Elite-Ball
Hof. Hofpianosfabrik

**Bergrestaurant
Trachau**
Hof. Hofpianosfabrik

**Mutter Anna's
Weinstuben.**
Hof. Hofpianosfabrik

Speisen Sie
Hof. Hofpianosfabrik

Vegetar. Restaurants
Hof. Hofpianosfabrik

Tivoli
Hof. Hofpianosfabrik

Austern
Hof. Hofpianosfabrik

Austern
Hof. Hofpianosfabrik

Rehbockschenke
Hof. Hofpianosfabrik

**Privat-
Besprechungen**
Hof. Hofpianosfabrik

**Allgem.
Hand-
werker-
Verein**
Hof. Hofpianosfabrik

zu Dresden.
Hof. Hofpianosfabrik

Mitglieder-Sammlung
Hof. Hofpianosfabrik

Tierschutz-Verein
Hof. Hofpianosfabrik

Einladung
Hof. Hofpianosfabrik

Mitglieder-Sammlung
Hof. Hofpianosfabrik

Einladung
Hof. Hofpianosfabrik

**Neuer Dresdner
Tierschutz-Verein**
Hof. Hofpianosfabrik

Monats-Versammlung
Hof. Hofpianosfabrik

**Neuer Dresdner
Tierschutz-Verein.**
Hof. Hofpianosfabrik

Monats-Versammlung
Hof. Hofpianosfabrik

**Neuer Dresdner
Tierschutz-Verein.**
Hof. Hofpianosfabrik

**Neuer Dresdner
Tierschutz-Verein.**
Hof. Hofpianosfabrik

**Neuer Dresdner
Tierschutz-Verein.**
Hof. Hofpianosfabrik

**Stadtverein für
innere Mission.**
Hof. Hofpianosfabrik

**großer Vereinsbauaal
Dritter
Komponisten-Abend:**
Hof. Hofpianosfabrik

Anton Bruckner - Ignaz Brüll.
Hof. Hofpianosfabrik

**Patronatverein
beim
Königl. Conservatorium.**
Hof. Hofpianosfabrik

Musik-Aufführung.
Hof. Hofpianosfabrik

**2. Familienabend
mit Ball.**
Hof. Hofpianosfabrik

**Schutzgemeinschaft
für Handel und Gewerbe
in Dresden.**
Hof. Hofpianosfabrik

Versammlung.
Hof. Hofpianosfabrik

**Gewerbe-
Verein.
(1834.)**
Hof. Hofpianosfabrik

Versammlung.
Hof. Hofpianosfabrik

**Eltern
und
Vormündern.**
Hof. Hofpianosfabrik

**Eltern
und
Vormündern.**
Hof. Hofpianosfabrik

**Eltern
und
Vormündern.**
Hof. Hofpianosfabrik

**Eltern
und
Vormündern.**
Hof. Hofpianosfabrik

**Eltern
und
Vormündern.**
Hof. Hofpianosfabrik

**Eltern
und
Vormündern.**
Hof. Hofpianosfabrik

Königliches Belvedere.

Intern. heit. **Künstler-Abende.**

Direktion: **Schwarz.**

Allabendlich 8 1/2 Uhr

„Die große Idee“

Faschings-Grotesque mit

Jean Paul

Felix Felden, Maud Hawley, Harry Waldau, Ellen Dalossy, Emil Lange, Grete Mayhof
und das vollständig neue Januar-Programm.

Leuzschplatz 3. — M. Saaltzplatz 2. — M. Dutzendbilletts 12 M. (nur im Vorverkauf). Vorverkauf und Vorbestellung: Hotel Europ. Hof. Tel. 1082.

Gewerbehaus-Konzerte.

Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen.**

Heute Sonntag: 2 populäre Konzerte.

Programmzug. Darbietungen: „Biedersteiner“ v. Weinert, „Fell“ v. Horn, „Nerobitter“ v. Vogt, „Concerto Italien“ v. Tschalkowsky, „Friedrich“ v. Brahms, „Die Weibchen“ v. Wagner, „Schilke“ (Sext. Kapellmusik), „Lied“, „Fantasie“ v. „Die weiße Dame“ v. Bortolotti.
Anfang 4 und 1/2 Uhr. Eintritt 60 Pf.
(In beiden Konzerten dasselbe Programm.)

Konzert-Direktion **F. Ries.**

Heute, 1/8 Uhr, Künstlerhaus:

Lieder-Abend George Fergusson.

Karten nur im Künstlerhaus von 11-1 Uhr und an der Abendkasse.

Palmengarten. — Heute Sonntag 11 1/2 Uhr.

Erste Klavier-Matinée Raoul von Koczalski

Abonnement zu Mk. 8, 5 u. 3. Einzelkarten zu Mk. 1, 2/50 u. 1/50 bei **F. Ries.**

Konzert-Direktion **F. Ries.**

Sonabend 15. Januar 1/8 Uhr Palmengarten. Klavier-Abend Severin **Eisenberger.**

Programm: Haendel: Suite Gmoll; Beethoven: Sonate Adur. op. 101; Schubert: 6 Moments musicaux; Impromptu Fmoll. op. 142; Schumann: Carnaval; Liszt: Etude de Concert. Desdur; Ungarische Rhapsodie Nr. 9.

Konzertflügel: **Rud. Ibach Sohn**, Birmen. — Vertreter: **E. Hoffmann**, Amalienstrasse 9.

Karten à 4, 2/5, 1/2 M. bei **F. Ries, Ad. Brauer,** 9-1, 3-6 Uhr.

Konzert-Direktion **F. Ries.**

Montag 21. Januar 1/8 Uhr Palmengarten: Klavier-Abend Bernice Roche Oberwinder.

Karten à 4, 2/5, 1/2 M. bei **F. Ries und Ad. Brauer** von 9-1, 3-6 Uhr.

Konzert-Direktion **F. Ries.**

Sonabend, 20. Januar, 1/8 Uhr, Palmengarten: Klavier-Abend Oskar Springfeld.

Karten à 4, 2/5, 1/2 M. bei **F. Ries, Ad. Brauer,** 9-1, 3-6 Uhr.

Konzert-Direktion **F. Ries.**

Sonntag, 20. Januar, 1/8 Uhr, Künstlerhaus: Lieder-Abend Helene Martini.

Karten à 4, 2/5, 1/2 M. bei **F. Ries, Ad. Brauer,** 9-1, 3-6 Uhr.

Arrangement der Firma **H. Bock.**

Dienstag den 18. Januar, 1/8 Uhr, Künstlerhaus: Drittes Kammer-Konzert Leipziger Gewandhaus-Quartett und Emil Kronke

Programm: 1. **Beethoven**, Trio C-moll, op. 1 Nr. 3.
2. **Mendelssohn**, Cellosonate, D-dur, op. 58.
3. **Brahms**, Streichquart. A-moll, op. 51 Nr. 3.

Kart. zu 4, 3, 2, 1 M. b. **H. Bock**, Konzertfl. C. Kouscu

Konzert-Direktion **F. Ries.**

Nächsten Dienstag IV. Philh. Konzert, Gewerbehaus — 1/8 Uhr.

Solisten: Susan S. Metcalfe — Jean Gérardy

Gesang

Violoncello.

Konzertflügel: **C. Bechstein**, aus dem Lager **F. Ries** (Kaufhaus).

Karten bei **F. Ries, Ad. Brauer (F. Plöner)** von 9-1, 3-6 Uhr und Abendkasse.

Konzert-Direktion **F. Ries.**

Nächsten Donnerstag 1/8 Uhr Palmengarten: H. (Heitzer) Kammermusik- Abend.

Böhmisches

Streich- Quartett

**K. Hoffmann,
J. Suk,
J. Herold,
Prof. H. Wihan.**

Streichquartette. Dvorik: Es-dur; Verdi: E-moll; Beethoven: op. 127 Es-dur.

„Dr. Nachrichten“ 1.12.: Wenn die Böhmen kommen, giebt's allemal einen musikalischen Festtag. Dann giebt's keine Kunst, über welche Vollendung ihre weibenden Flügel gebräutet hat. — „Dr. Neueste Nachrichten“ 1.12.: Wie diese vier musizierenden, ist in der ganzen Welt bekannt. Man weiss, wie so ein Kunstwerk bis in die feinsten Adern hinein mit rotem Lebensblut zu erfüllen wissen, kennt ihre unerhörte, inreissende Rhythmik, die wunderbare dynamische und seelische Balance ihres Zusammenspiels. Und doch erlebt man diese Dinge immer wieder als etwas ganz neues.

Karten à 4, 2/5, 1/2 M. bei **F. Ries u. Ad. Brauer** von 9-1, 3-6 Uhr.



Linckesches Bad.

Heute Sonntag d. 9. Januar **Grosses Konzert**

von der Kapelle des **K. S. Schützen-Regts. Nr. 108**, Leitung: Obermusikmeister **A. Helbig**, u. a. f. a. „Zauberflöte“, „Cavalleria Rusticana“, „Wagnon“, „Friedland“, „Ing. Weiten“, Violinsolo.
Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 25 Pf. Pässepartouts haben Gültigkeit.

Abends 7 Uhr **Feiner Ball.**

Morgen Montag **phänomenale Reunion**. Pässepartouts-Austausch.

Dienstag den 1. Februar **Maskenball.** W. Schröder.

Tivoli-Prunksaal

das führende **Cabaret** der Residenz.

Direktion: **Hermann Hoffmeister.**

(Zum ersten Mal in Dresden.) **Nur kurzes Gastspiel:** (Zum ersten Mal in Dresden.)

?? Tribby und Svengali ??

Waren Sensation und Tagesgespräch der letzten Pariser und Londoner Saison.

Willy Mielke, Gräfin Tollander de Balsch

Engelbert Milde, Heinz Krüger,

Paula Helmers, Else Salverna, W. A. Raecke.

Allabendlich 8 1/2 Uhr.

Son- und Festtags 8 Uhr.

Eintrittspreise: M. 3,—, 2,—, 1,— und 0,50.

Bestellungen auf reservierte Tischplätze durch Fernruf 584.

„Poetische Stunden.“

Musik- und Literatursalon Ludwig (Anton Graff-Str. 21). Dienstag, 11. Januar, 1/8 Uhr: Gustav Falke aus Hamburg trägt eigene Dichtungen vor. Am Klavier Aug. Ludwig.

Programme bei **F. Ries** und **C. A. Klemm.**

Nächsten Mittwoch, 12. Jan., abds. 8 Uhr, Künstlerhaus:

Vortrags-Abend Ottomar Enking.

Ernstes und Heiteres in eigener Dichtung.
Karten nur in Carl Titmanns Buchhandlung, Prager Str. 19.

Donnerstag den 20. Januar 1910 abends 1/8 Uhr

Konzert Lilla von Erdödy

(Sopran) unter Mitwirkung des Herrn **Rudolf Kratina** (Violoncello) im **Musiksalon Colberg**, Hohestr. 28.
Karten zu 1 Mark zu haben bei **H. Bock**, Prager Strasse.

Mozartverein.

Am 31. Januar abends 1/8 Uhr im Vereinshaus Extra-Konzert.

Solisten:

Erika Wedekind — Leopold Godowsky.

Programm: 1. Beethoven, Ouvertüre zu Coriolan. 2. Mozart, Arie „Schon lacht der holde Frühling“ (zum 1. Mal). 3. Beethoven, Klavierkonzert, G-dur. 4. Tschalkowsky, Elegie f. Streichorchester (z. 1. Mal). 5. Beethoven, Arie a. „Benvenuto Cellini“. 6. Klaviersoli v. Rameau, Corcilli, Lozilly, Paganini-Brahms.

Klavier v. **C. Bechstein** a. d. Niederlage v. **F. Ries.**

Karten zu 1-1 M. bei **F. Ries** und **Ad. Brauer,** 9-1, 3-6 Uhr.

Conferenze in italiano della Signa Trivero.

ogni Martedì alle 4. Lütthausstr. 3, pt. 1.

è 11 Gennaio „Idee e figure del XVIII secolo“

5 biglietti 5 Mk. — 1 biglietto 1,50.

Vendita dei biglietti: **Titmann, Prager Strasse 10,** e Lütthausstrasse 3. — Programma gratis.



Zoologischer Garten.

Heute Sonntag den 9. Januar
von nachm. 5 Uhr ab

Gr. Konzert

von der Kapelle des Königl. Zähl. 1. Leib-Gren-Reg. Nr. 100.
Direktion: Königl. Musikdirektor **D. Herrmann.**

Eintrittspreise: **Erwachs. 50 Pf., Kinder 20 Pf.**

Die Direktion.

Dresdner Bank

Aktienkapital und Reserven 231 1/2 Mill. Mark.

Depositen-Kassen und Wechsel-Kontore:

Dresden-A., König Johann-Strasse 3
Prager Strasse 39
Dresden-N., Bautzener Strasse 3
Meissen und Kötzschenbroda

Bareinlagen* Annahme zur Verzinsung. 12 1/2
Scheck-Verkehr, Eröffnung von Scheckkonten.
Wertpapiere, An- und Verkauf, Beleihung.
Coupons, Einlösung und Verwertung. 12 1/2
Depots, Aufbewahrung offener u. verschlossener.
Kreditbriefe auf alle Hauptplätze der Welt.

Oertliches und Sächsisches.

Internationale Bundesausstellung Dresden 1910.
Am städtischen Ausstellungspalast veranstaltet der durch seine Leistungen auf dem Gebiete der Förderung der Kunst rühmlichste Bundesbekannte Kunsthistorische Verein „Kunst“ am 23. und 24. April eine großartige angelegte Internationale Ausstellung von Bundes aller Nationen, mit der gleichzeitig der Mitteldeutsche Verband kunsthistorischer Vereine seine diesjährige große Verbandsausstellung verbindet. Die Veranstaltung wird nach dem Vorgange der Ausstellung 1907 die angesehensten Kunsthistoriker Deutschlands in Dresden zusammenführen, und es wird Gelegenheit geboten, die schönsten Erzeugnisse aller in Deutschland vertretenen Nationen der verschiedenen Freunde des Menschlichen zu bewundern. Wackernd für die Größe des Unternehmens ist die Tatsache, daß die angesehensten Spezialisten ihre Sonderausstellungen damit vereinigen. So wird z. B. der Teckklub allein gegen 300 Tadel in den Ring führen, die Zahl der Zeichner wird voraussichtlich 100 weit übersteigen, gar nicht zu gedenken der gerade in Dresden augenblicklich so beliebten Boxer, der Airedales, für die sich erst seit kurzem ein Spezialklub hier gebildet hat, und wie die Rassen sich noch heißen. Anfragen von Bundesbesitzern und Geschäftsführern, die sich für das Unternehmen interessieren, sind bis auf weiteres an den Vorsitzenden, Redakteur Schmiedler, Kaufhofstraße Nr. 3, part., zu richten. Gleichzeitlich sei bemerkt, daß Vereinsmitglieder bei der Ausstellung die Vereinnahmung genießen, daß sie nur die Hälfte des Standplatzes zu zahlen haben.

Die Bundessteuer für das Jahr 1910 ist vom 25. bis mit 31. d. Mts. im Stadtkontoramt A zu bezahlen. Verpflichtet zur Zahlung der Steuer sind alle diejenigen, die am 10. d. Mts. einen oder mehrere Hund abhalten haben. Die Steuer beträgt für jeden in Dresden gehaltenen Hund 12 M., für jeden anderen Hund 20 M. für den ersten und 30 M. für jeden weiteren innerhalb desselben Haushalts gehaltenen Hund.

Ueber die Tiere der Zoologischen Gärten in Wort und Bild, zugleich eine Würdigung der kulturellen Bedeutung der Zoologischen Gärten überhaupt, sprach am Freitagabend im Konzertsaal des Zoologischen Gartens Herr Professor Brandes, Direktor des Zoologischen Gartens in Halle und Professor an der dortigen Universität. Der Vortragende ging davon aus, daß zurzeit zahlreiche Gärten einen Zoologischen Garten, den sie vermehren, gründen möchten, darunter auch Stuttgart, das jahrzehntlang einen recht ansehnlichen Tiergarten besessen habe, bis der Besitzer eines Tages das dazwischen gewordene Land mit großem Verdienst verkauft habe. Obwohl der Besitzer sich bereit erklärt hatte, den sehr reichen Tierbestand und die Einrichtungen an die Stadt billig abzugeben und bei der Gründung eines neuen Gartens behilflich zu sein, konnten sich die Behörden und die Bürgerchaft nicht schnell genug über die Platzfrage und über die Anbringung des sehr beträchtlichen Kapitals einigen, so daß schließlich der gesamte Tierbestand und das Inventar nach außerhalb verkauft wurden. Nun ruhe die Bürgerchaft nach einer Neuauflage und es bleibe der Stadt nichts weiter übrig, als dem Bedürfnis Rechnung zu tragen. So wie in Stuttgart würde es überall geschehen, die Zoologischen Gärten seien eben Bildungstätten, deren Bedeutung den Bürgern erst bewußt würde, wenn sie dieselben entdecken müßten. Das Anschauungsvermögen, einer der wichtigsten Unterrichtsfaktoren, werde durch die Zoologischen Gärten von der frühesten Kindheit an gefördert. Wie die Zoologischen Gärten die Anschauung den Kindern und Erwachsenen spielend und unbewußt vermitteln, lege der Vortragende dann durch Vorführung einer großen Anzahl hervorragender schöner Tieraufnahmen dar. Von besonderem Interesse waren die Aufnahmen aus dem Tierleben der Strauße und von den Anthropoidenaffen, wobei auch unter aller gebührender Förmlichkeit aus dem Gedächtnis zurückgerufen wurde. Der Vortragende schloß mit dem Wunsche, daß Bürgerchaft und Behörden von Dresden sich rechtzeitig bemühen möchten, welche wertvollen Besitz sie in ihrem Zoologischen Garten hätten und daß seine geordnete Weiterentwicklung unter allen Umständen angebahnt und erreicht werden müsse. — Herr Kommerzienrat Bierling begrüßte vor Beginn des Vortrages das zahlreiche Auditorium und wies gleichfalls auf die Wichtigkeit der Erhaltung des Gartens hin. Als Vertreter der Stadt war Herr Stadtrat Krumbiegel erschienen. — Heute Sonntag vormittag 11 Uhr findet ein weiterer entzückender Vortrag des Konventors am hiesigen Zoologischen Museum, Herrn Erich Leonhardt, über den Dresdner Tiergarten und sein Verhältnis zu Staat, Stadt und Publikum statt.

Essentielle Hochschullehrer über die neuere Sagen- und Märchenforschung. Professor Dr. Carl Meißner wird vom 15. Januar ab an fünf aufeinanderfolgenden Sonntagen in nicht Mittwochs, wie ursprünglich geplant war, abends von 8-9 Uhr in der Aula der Technischen Hochschule Vorträge halten. Als Thema hat er sich die neuere Sagen- und Märchenforschung gewählt. Der Gang seiner Darlegungen wird etwa folgender sein: 1. Begriff der Sage und des Märchens. Verhältnis zwischen Märchen, Sage (König) und Märchen. 2. Die Sagenbildung. Die Dauer der geschichtlichen Ueberlieferung von Mund zu Mund. Die Zielung der Sage zur Geschichte. Die Göttergattung und die Heldensage. 3. Die Legende. Geschichte der Sagenforschung. 4. Die Herkunft der internationalen Erzählungstypen (indische, anthropologische Theorie). Das deutsche Märchen. 5. Die dichterische Gestaltung von Sagen und Märchen. Es sollen die wichtigsten Sagen und Märchen, sowie die bekanntesten Sagen- und Märchenabart ausführlich zur Besprechung gelangen und die Unterschiede zwischen Individual- und Kollektivbildung beleuchtet werden.

Das Sächsische Esperanto-Institut zu Dresden hat seinen Bericht über das Jahr 1908/09 erscheinen lassen. Das Institut, das unter dem 12. November 1908 dem Königlich Sächsischen Staatsministerium des Innern unterstellt wurde, war zunächst nur eine Unterrichtsanstalt. Bald haben sich aber seine Aufgaben erweitert: Handel und Industrie fanden in ihm eine wirksame Unterstützung, seine Bibliothek war bald eine der größten Fachbibliotheken, seine Prüfungskommission für die Lehrprüfung stiftete eine merkbare Lücke aus; die Uebernahme der Leitung des Sächsischen Landesverbandes durch das Institut machte diesen schnell zum größten deutschen Verband. Die Leitung des Instituts ist dieselbe geblieben, die Zahl der Direktorialmitglieder hat sich vermehrt, die Zahl der Lehrer mußte vergrößert werden. Den wenigen Esperantisten, die Sachien vor dem Konarech aufzuweisen hatte, stehen dank der Tätigkeit des Instituts jetzt tausende gegenüber (das Institut allein hat im vergangenen Jahre 1707 Personen in Esperanto unterrichtet; daneben wirkten fast 85 sächsische Esperanto-Bereine mit rund 3000 Mitgliedern); die Industrie, die früher abnehmend beiseite stand, ist mit auf den Kampfplatz für Esperanto getreten (die Liste der Dresdner Firmen, die in Esperanto korrespondieren, weist 162 Namen auf, darunter die bekanntesten Geschäftshäuser); sächsische Firmen sind durch ihre Esperanto-Kataloge, die in vornehmer Ausstattung in alle Welt verandt worden sind, allüberall bekannt geworden. An der Spitze des Instituts steht ein Direktorium, bestehend aus 11 Mitgliedern, und die Leitung, bestehend aus 7 Mit-

gliedern und dem Institutsleiter. Das Lehrerkollegium zählt zurzeit 12 Lehrkräfte. Dem Direktorium gehören an: Kommerzienrat Konrad Arnold, Oberstudienrat Professor Dr. phil. Bernhard, Geh. Kommerzienrat Handelskammerpräsident Collenbusch, Direktor der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft Fischer, Kommerzienrat Generaldirektor Jörker, Geh. Rat Dr. jur. Habertorn, Polizeipräsident Köttig, Kommerzienrat Generaldirektor Marwit, arbeitsamtlicher Sekretär Palmis, Kommerzienrat Käger, Justizrat Dr. jur. Zoppitz. — Die Leitung des Instituts untersteht dem Regierungsdirektor Dr. phil. Schramm. Den Unterricht am Institut genießen in der Berichtsperiode 1707 Personen, die in 45 Kurien unterrichtet wurden. Im zweiten Halbjahr wurden an verschiedenen Punkten neben den Elementarstudien auch Vorbildungskurse eingerichtet. Der Lehrer-Prüfung beim Esperanto-Institut haben sich seit der Einrichtung derselben im Juli d. J. bis jetzt 7 Personen unterzogen. Neben der Unterrichtsleitung und der Förderung der sächsischen Industrie hat sich aber das Institut von Anfang an auch angelegentlich um die Verbreitung der Esperanto in Sachien bemüht. Viele sächsische Vereine und vor allem der jetzt mächtig anwachsende Sächsische Landesverband verdanken ihre Entstehung der Initiative des Instituts. Während Anfang des Jahres 1908 in Sachien nur 6 Esperanto-Gruppen bestanden, zählen wir heute deren 85 mit annähernd 3000 Mitgliedern. Aber auch gar manche Gruppe des übrigen Deutschlands verdankt dem Institut ihre Entstehung. Durch Verfertigung von zahlreichem Propagandamaterial, sowie durch Propaganda-Vorträge in Städten, wo noch keine Esperanto-Gruppe bestand, begann Sendung von Rednern in Städte mit schwächeren Gruppen konnte das Institut im vergangenen Jahre viel Ertragsreiches wirken.

Wilhelm Buch-Abend. Am 2. Februar wird sich ein eigenartiges Bildchen im Ausstellungspalast ein Stellenbild geben: alle die Gehalten, die um Wilhelm Buch in seinen unverwundlichen Werken gezeichnet hat. Wer kennt nicht die amantischen Figuren, die ein wibiger Kopf erkannt, die Alten und Jungen, von Max und Moritz bis zur frommen Helene. Wer sich diese lächelnden Gealten vergegenwärtigt, wird empfinden, daß über diesem Jense ein Hauch unsterblichen Humors und feiner Komik liegen wird. Aber nicht jeder Besucher braucht in seiner Ablesung diesem Thema Rechnung zu tragen, nicht jeder Herr, nicht jede Dame hüllen sich gern in ein Gewand, wie sie die Buch-Wörter anzuweisen; aber jeder Ballbesucher vermag durch erheiternde Abzeichen an seiner Toilette dazu beizutragen, das Gesamtbild mannigfaltig zu gestalten. Darüber wird noch ein eingehendes Wort zu sprechen sein. Es steht außer Zweifel, daß aus Dresden herbeiströmten wird denn das nimmermüde, mit Humor und Geist erfüllte Theaterwischen, das uns jahraus, jahrein mit seinen lässlichen Gaben in Oper und Schauspiel erfreut und erheitert, so daß diesem Buch-Abend zugunsten seiner Wohltätigkeitskassen ein, und wenn die Künstler unterer Hoftheater etwas in die Hand nehmen können auch — das hat die Erfahrung der vergangenen Winter denungen gelehrt — etwas Gutes heraus. Den Mittelpunkt wird eine Aufführung bilden, zu der ein abwechslungsreiches Programm einwirken wurde, das im Stil einer humoristischen Komödie gehalten ist und Max und Moritz in köstlichen belebten Bildern vor den Augen der Zuschauer entrollen werden. Die Seele der gesamten Veranstaltung ist die Freude, sie wird alle in ihren Bann ziehen.

In der Gehelstung sollte programmatisch Sonnabend, den 15. Januar, der Geh. Justizrat Prof. Riese aus Berlin über die Folgen der Konzentration sprechen. An seiner Stelle hat der Präsident des Kaiserl. Statistischen Amtes in Berlin von der Vorart einen Vortrag über das Thema: „Beruf, soziale Schichtung und Vertrieb im Deutschen Reich“ gehalten. Wie alle Verhandlungen der Gehelstung, ist auch dieser Vortrag unentgeltlich. Einzelanmeldungen für Herren werden in der Kanzlei der Gehelstung, Kleine Bräuerstraße 21, 1., vormittags von 10 bis 2 Uhr und (außer Sonntags) nachmittags von 5-9 Uhr entgegengenommen.

Im Volkshaus. Chira-Allee. Eingang Traubengasse, veranstaltet der Verein Volkswohl heute zwei Vorstellungen. Nachmittags 8 Uhr gelangt die Wärdin „Max und Moritz“ von Günther, abends 7 1/2 Uhr das Volksstück „Spielmanns Armes“ von H. Ester und das Lustspiel „Die Hochzeitsreise“ von H. Benedix zur Aufführung. Montag, den 18. Januar, abends 8 Uhr, findet die zweite vollständige Aufführung statt und gelangt „Kabale und Liebe“, Trauerspiel von F. v. Schiller zur Darstellung.

Keinon Sir Erich Dohstien, der am 18. Januar im Vereinshaus seinen bereits angekündigten Vortrag hält, hat mit seiner Subskriptionsübernahme überraschende Resultate erzielt. Ein ganzer neuer Erdteil mit gewaltigen Gebirgszügen ist entstanden worden. Die gesamte Kulturwelt setzt ein außerordentliches Interesse für Dohstiens Vortrag entgegen. Seine Entdeckungen gehören nach den einschlägigen Urteilen wissenschaftlicher Kreise zu den bedeutendsten, die je gemacht worden sind. Karten zu 6, 4, 3, 2 M. bei H. Riese (Kaufhaus) und Ad. Brauer, Hauptstraße 2.

Vereinsnachrichten. Im Christlichen Verein junger Männer, Neumarkt 9, 3., hält heute abend 6 Uhr Herr Professor Böhm einen Vortrag über: „Napoleon I.“ Daran schließt sich um 8 Uhr eine religiöse Ansprache des Herrn Vereinssekretärs Paul Herzog. — Der Lutherverein zur Erhaltung der deutschen evangelischen Schulen in Desterreich (Zweiggruppe Dresden) wird morgen Montag um 8 Uhr abends im Victoriahaus (Eingang See- oder Ringstraße) seine Hauptversammlung abhalten, zu der seine Mitglieder und deren Angehörige Zutritt haben. Nachdem über die Arbeit des letzten Jahres Bericht erstattet worden ist, findet gefälliges Besammeln mit Darbietungen statt. — Der Frauenklub Dresden veranstaltet am 11. Januar in den Klubräumen, Sidonienstraße 2, part., einen Nachmittagsstee. — Der Bürgerverein der Wilsdruffer- und Seeburgstraße und inneren Altstadt veranstaltet am 12. Januar im Tivoli abends 8 Uhr eine größere Festlichkeit: „Abstieg nach dem Meeresgrunde“. Dieses Fest im Palais der Wasserfontäne bietet Reizgenüsse und Gruppenzier der Wasserfontäne, Meerjungfrauen usw., unter Leitung des Herrn Ballermeisters H. Horn. Der Nixenball wird nach Musik von zwei Kapellen bis früh 4 Uhr ausgeführt. Die Kapelle findet am 23. Januar im Kurhaus Klotzsche statt. — Der Singsang-Verein „Sammler“, Dresden, hält am 12. Januar, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus eine Christbescherungsfeier ab. — Der Wohltätigkeitsverein Sächsischer Geschichtswissenschaftler, Bezirk Cotta (früherer Christbescherungsverein), feiert am 13. Januar, abends 8 Uhr, im Etablissement Constantia sein 25. Stiftungsfest. — Von Elbförstern nach den Gedanken Albions“ lautet der Singsangsvortrag im Deutschen Privatbeamten-Verein, den Herr Kaufmann A. Hert am Freitag, den 11. Januar, abends 8 Uhr, im Saale des Valmorgens halten wird. — Der Vorstand der (adeligen) Reissource zu Dresden ladet zur Generalversammlung auf Freitag, den 21. Januar, ein. Die Tagesordnung enthält u. a. einen Antrag auf Statutenänderung.

Vorbildungskurse an der Essentlichen Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft. Es sei noch einmal auf den für Montag, den 10. Januar, angelegten Beginn der kaufmännischen Kurse in Buchhaltung, Bilanzierungen, englischem und französischem Buchwechsell, sowie in Geld-, Bank- und Börswesen zu-

Handelssprache, männlichen und weiblichen Geschlechtern, hingewiesen.

Aufängerkurse in Stenographie für Volksschüler. Der Lehrervereinigung Gabelberger in Dresden richtet auch in diesem Jahre nach Neujahr Aufängerkurse in Stenographie für Schüler der 2. und 3. Klassen und Mädchenklassen der Dresdner Volksschulen ein. Diese Kurse laufen bis Weihnachten 1910. Der Unterricht — wöchentlich zwei Stunden — findet während der Nachmittagsstunden in den von den Behörden zur Verfügung gehaltenen Schulzimmern der hiesigen evangelischen und katholischen Volksschulen statt. Das Honorar beträgt 6 Mark für den ganzen Kurs. Mit Rücksicht auf die hohe Bedeutung der Stenographie sollte sich jeder beliebige Schüler diese Kurse schon während seiner Schulleistungen aneignen. Im Jahre 1909 sind in 20 Abteilungen rund 1950 Knaben und Mädchen unterrichtet worden. Anmeldungen nimmt bis 15. Januar 1910 der Vorsitzende der Vereinigung, Herr Lehrer Alfred Knoll, Johannisstraße 18, 2., entgegen.

Neue Sprachkurse. Der seit sieben Jahren hier bestehende Dresdner Reform-Vorbildungs-Verein, der zu dem Zwecke gegründet worden ist, Damen und Herren im Alter von nicht unter 16 Jahren ihr billiges Entgelt Unterricht in Sprachen und Handelswissenschaften erteilen zu lassen, eröffnet heute die dritte Monats neue Kurse für Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch, sowie auch einfache und doppelte Buchhaltung. Besondere Anziehung einer guten Aussprache wird der Unterricht von Lehrkräften erteilt, die dem betreffenden Lande entstammen. In den englischen Aufängerkursen soll ebenfalls das von der Vereinslehrerin Frau Direktorin Engel-Gough verfasste, neu erschienene Lehrbuch der englischen Umgangssprache: „Alles lebendige Leben“ nach Methode Gouss, zur Anwendung kommen, von welchem Herr Stadtschulrat Prof. L. von der Goltz recht günstige Resolute vertritt. Der Unterricht findet nach Ablauf der Schulschicht abends von 7 bis 11 Uhr statt. Einen Gewinn nicht bezweckend, hat der Verein den monatlichen Beitrag für eine Doppelstunde in jeder Woche auf nur 1,50 M. festgesetzt. Berechnung können in schon bestehende Kurse oder in Sprachzirkel jederzeit eintreten. Seltene Anmeldungen wolle man gelangen lassen an den Dresdner Reform-Vorbildungs-Verein, Prager Straße 1, 2. Etage.

Schneller Tod. Während ihrer Beschäftigung in einer Blattanalt auf der Ammonstraße wurde am Sonnabend mittags eine Blühige Blätterin von einem Herzschlag betroffen, der den alsbaldigen Tod herbeiführte.

Im Zoologischen Garten konzertiert heute von nachmittags 5 Uhr ab die Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments. Der Eintritt für den Besuch des Konzertes und des Zoologischen Gartens beträgt 30 Pfg. für Erwachsene und 20 Pfg. für Kinder. Montag, den 10. Donnerstag, den 13. und Sonnabend, den 15. Januar, finden abends 8 Uhr im großen Saal des Konzerthauses gegen Sonder-Eintritt interessanter Vorstellungen der nordamerikanischen Indianerfamilie Deer mit dem Clown Amundus vom Zirkus Amelio statt. Das Programm ist sehr reichhaltig und enthält u. a. auch die bekannte Szene „Indians of the past“, sowie Solozugangs- und Tanzstücke. Für den unterhaltenden Teil wird der Clown Amundus sorgen. Die Preise der Plätze betragen nummeriert 1,50 Mk. und 1 Mk., sowie unnummeriert 50 Pfg. Sonnabend, den 15. Januar, findet auch eine Nachmittags-Vorstellung statt.

Im Victoria-Salon finden heute wiederum zwei Vorstellungen statt, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. In beiden Vorstellungen wird das neue, glänzende Neujahrprogramm unverfälscht vorgeführt. — Im Tunnel-Kabarett, mit ebenfalls gänzlich neuem Ensemble, beginnt die Vorstellung um 5 Uhr und ist gänzlich entzückend.

Königliches Velvedere. Die internationalen weiteren Künstlerabende erfreuen sich auch im Januar des regen Besuches. Das durchwegs humoristische Programm hat glänzend eingeschlagen. Sämtliche Künstler bringen nur Novitäten, und Jean Paul wirkt in der Hauptrolle des tollen Einatters „Die große Idee“ ebenfalls ergötzlich. So andauernd und herlich wurde noch kaum noch in den in dieser Beziehung vermehrten Räumen des Velvederes gelacht. Jean Paul assistiert nur kurze Zeit, weshalb ein baldiger Besuch des letzten Programms angelegentlich empfohlen wird.

Bühnen. Das bekannte Etablissement „Gothof Bühnen“ führt von jetzt ab den Namen „Kurhaus Bühnen“.

Der Gutsauszügler Wilhelm Schreier und seine Ehefrau in Kleinwolksdorf bei Radeberg konnten am 7. d. Mts. in voller Mäßigkeit ihr goldenes Ehejubiläum feiern.

Die Stadterordneten zu Leipzig werden auch in diesem Jahre wieder eine Studienreise unternehmen. Während die letzte Reise nach England führte, wird diesmal Frankreich und speziell Paris das Ziel ihrer Fahrt sein.

In Freiberg wurde ein 27 Jahre alter Geheimes-reitender aus Bonn festgenommen, in dem man einen lange gesuchten Brillanten dieb vermutet. Der Verhaftete wohnte mit einer gleichaltrigen Frauensperson längere Zeit in einem Hotel und verführte, während dieser Zeit wiederholt Diamantringe zu verkaufen oder zu verpfänden. Beim letzten derartigen Geschäfte wurde er festgenommen, da man annahm, daß die Ringe von dem im November v. J. in München verübten großen Diamantendiebstahl herrührten.

Wie seinerzeit gemeldet, wurde am 14. Dezember vorigen Jahres gegen Abend der Grünwarenhändler Gräbe aus Hartmannsdorf auf der Landstraße in der Nähe der „Wasserschleife“ überfallen, verhaftet und so schwer verletzt, daß er am 16. Dezember verstarb. Der Erste Staatsanwalt beim Landgericht zu Chemnitz legt jetzt für die Ermittlung und Ergreifung des Täters oder der Täter eine Forderung von 300 Mark aus. Insbesondere werden die Anhalten eines Kraftwagens, die an jenem Tage gegen 1/2 Uhr abends auf der Fahrt von der „Wasserschleife“ nach Mohrsdorf vor dem alten Gauscheute die Patrone an ihrem Wagen angezündet haben, angefordert, sich bei dem Ersten Staatsanwalt des Landgerichts zu melden.

Die goldene Hochzeit feierten in Oberwiesla der Schmiedemeister Beutmann und in Dederan der Tuchmachermeister Dieck mit ihren Ehefrauen.

Das Stadterordnetenkollegium in Berdau wählte in seiner ersten konstituierenden Sitzung den bisherigen ersten Vorsitzenden, Herrn Otto Gödner, als solchen wieder, ebenso die beiden Vizepräsidenten, Herrn Schnitwarenhandler Emil Dieckel und Professor Richard Hofe.

In Berdau haben die Ladeneinhaber von Detailgeschäften die Gründung eines Rabattvereins beschlossen.

Der sogenannte Burkhards-Wald bei Hauptmannsdorf, der früher zur Krüneren Rittergutsbesitzung gehörte, ist von Frau Kammerherr v. Arnim auf Plantz an Kammerherrn v. Römer auf Neumarkt verkauft worden, ebenso einige bäuerliche Waldungen, die der verstarbene Kammerherr v. Arnim vor Jahren gekauft hatte. Das v. Römerische Vermögen wird dadurch um mehr denn 100 Aker Wald erweitert.

Dem in Wilschen wohnhaften, in Lautewalde beim Steinbruchbesitzer Wagner beschäftigten Steinarbeiter Hermann Strehle fiel ein größerer Stein herab auf den Kopf, daß der Tod alsbald eintrat.

Landgericht. Der 30jährige, mehrfach vorbestrafte Wobelpolierer Paul Max Feustich verübte am 3. Dezember in einer hiesigen Kaffeehandlung einen Diebstahl in Höhe von 80 Pfennigen. Er erhält als rückfälliger Betrüger 3 Monate Gefängnis. — Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wird gegen den 1860 in Raasdorf bei Riebenwerde geborenen, in Gräblich wohnenden Fabrikarbeiter Friedrich Ernst Köhler wegen Zittlichkeitsverbrechens gegen § 176,

Dresdner Nachrichten Seite 9. — Sonntag, 9. Januar 1910

vereins- und Innungsberichte.

Die Dresdner Fleischer-Innung, die es beabsichtigt ja nie an satzungsmäßiger Art ihre zahlreichen Personal gegenüber setzen läßt, hat demselben am Abend des 6. Januar im Börsensaal des Zentral-Hofes und Viehmarktes eine Weihnachtsfeier veranstaltet, die nach jeder Richtung hin als eine überaus wohlgeleitete bezeichnet werden darf. Der Festsaal war sehr hübsch dekoriert und zwei große Tannenbäume bekrönten die weitgehenden Tafeln, an denen Punkt 5 Uhr nicht weniger als 20 Personen, darunter die Mitglieder des Gesamtkomitees mit dem Obermeister Witzschel und dessen Stellvertreter Paul Richter an der Spitze, sowie der Schlachthofdirektor Richter u. a. Platz nahmen, um sich zunächst an Kaffee und Sekt zu erheitern. Die Festmusik wurde für musikalische Unterhaltung. Nachdem Obermeister Witzschel namens der Innung alle Anwesenden in gewohnter herzlicher Weise begrüßt und Schlachthofdirektor Richter namens der Direktion die Versammlung nochmals willkommen geheißen und betont hatte, daß durch die Anwesenheit der Vorstandsmitglieder dem Feste die eigentliche Weihe verliehen sei, dankte der stellvertretende Obermeister Paul Richter in schmeichelhaften Worten für die freundlichen Begrüßungen und sprach die feste Hoffnung aus, daß auch in Zukunft zwischen Direktion und Personal ein gutes Einvernehmen bestehen werde. Nach Beendigung dieser mit jubelndem Beifall aufgenommenen Ansprache, die mit einem dreifachen Hoch auf das fernere Wohlergehen und Gedeihen der Körperlichkeit ausklang, wurde „Stille Nacht“ gemeinschaftlich gesungen. Während der 1 1/2 Uhr eröffneten Feststunde, die der bekannte Witzschel vom Schlachthofhotel reich und abgerundet angeschlossen hatte, trat der humoristische Teil des Festes in seine Rechte, in denen Vorträgen außer den Vorträgen des Festkomitees Obermeister die Rede eines mit dem tragbaren Ehrenzeichen für dreijährige Dienstzeit dekorierten Arbeiters, der seine wertvollen Leistungen in sehr würdiger Weise schilderte, nicht weniger betonte. In ebenso humoristischer Form erwiderte hierauf der stellvertretende Obermeister Richter und rief damit allseitigen Beifall hervor.

— **Musikverein (1844).** Die 3. Frauen-Abteilung (Innhalts) Zeddenstraße war am Donnerstag mit ihren Angehörigen hundertsechzig nach der Grotte nach Kuba, um dort nach einem Weihnachtsfest zu feiern. Bei schönen Vorträgen, Liedern und einer Weihnachtsfeier verging die Zeit sehr schnell. Die Frauen wurden fleißig bewirkt, um sich nach dem Feste der Musik zu bedienen. Wenn auch ein Teil der zahlreich erschienenen Turner eine Turnfahrt unternommen hatte, so war doch von der seitgemachten Ländlichkeit bei dem frischen und stöhlichen Lärmen nichts zu spüren.

Der **Turnverein für Neu- und Antonstadt** hielt am Mittwoch im Volkshaus ein geselliges Fest mit Tanz ab. Der Vorsitzende des Vergnügungsausschusses, Herr Buchermeister Ulrich, begrüßte die zahlreich erschienenen und beifällig bewillkommene Gäste zum neuen Jahr. Der Tanz, dem man sich mit großer Lust widmete, wurde durch einige von den Vereinskameraden und Tänzlerinnen der Volkshauschoreie Frau Richter-Vorhagen reich und abgerundet angeschlossen. Die Festfeier wurde durch die 6. reiche Beifall ertönt. Bis Mitternacht wurde der zahlreiche Beifall fortgesetzt. Es fand seinen Abschluß durch eine gemeinsame Kaffeepause.

Der **Volksbildungsverein „Sonnenbrüder“** hielt seine Weihnachtsfeier am Donnerstag im Festsaal der „Centralhalle“ ab. Der Saal war von Festlichtern und Kerzen erleuchtet und die Festfeier wurde durch die 6. reiche Beifall ertönt. Bis Mitternacht wurde der zahlreiche Beifall fortgesetzt. Es fand seinen Abschluß durch eine gemeinsame Kaffeepause.

Der **Volksbildungsverein „Sonnenbrüder“** hielt seine Weihnachtsfeier am Donnerstag im Festsaal der „Centralhalle“ ab. Der Saal war von Festlichtern und Kerzen erleuchtet und die Festfeier wurde durch die 6. reiche Beifall ertönt. Bis Mitternacht wurde der zahlreiche Beifall fortgesetzt. Es fand seinen Abschluß durch eine gemeinsame Kaffeepause.

Der **Volksbildungsverein „Sonnenbrüder“** hielt seine Weihnachtsfeier am Donnerstag im Festsaal der „Centralhalle“ ab. Der Saal war von Festlichtern und Kerzen erleuchtet und die Festfeier wurde durch die 6. reiche Beifall ertönt. Bis Mitternacht wurde der zahlreiche Beifall fortgesetzt. Es fand seinen Abschluß durch eine gemeinsame Kaffeepause.

Der **Volksbildungsverein „Sonnenbrüder“** hielt seine Weihnachtsfeier am Donnerstag im Festsaal der „Centralhalle“ ab. Der Saal war von Festlichtern und Kerzen erleuchtet und die Festfeier wurde durch die 6. reiche Beifall ertönt. Bis Mitternacht wurde der zahlreiche Beifall fortgesetzt. Es fand seinen Abschluß durch eine gemeinsame Kaffeepause.

Der **Volksbildungsverein „Sonnenbrüder“** hielt seine Weihnachtsfeier am Donnerstag im Festsaal der „Centralhalle“ ab. Der Saal war von Festlichtern und Kerzen erleuchtet und die Festfeier wurde durch die 6. reiche Beifall ertönt. Bis Mitternacht wurde der zahlreiche Beifall fortgesetzt. Es fand seinen Abschluß durch eine gemeinsame Kaffeepause.

Vortsetzung siehe nächste Seite.

Unser diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

beginnt Sonnabend den 15. Januar.

Am gleichen Tage erscheint in diesem Blatte Spezial-Offerte, deren **aussergewöhnliche Preis-Vorteile** wir gefl. Beachtung empfehlen.

Hammer

Schuhwarenhaus, Prager Strasse 24.

Gehr. Arnhold

Dresden-Alst.
Waisenhausstrasse 20
Dresden-Neust.
Hauptstrasse 38
Dresden-Plauen
Chemnitz Strasse 96.

Verlosungslisten

Neueste Börsen-Nachrichten,

wöchentlich erscheinend,

täglichen Berichte der Berliner Börse

stehen unserer Kundschaft sowie Interessenten kostenlos zur Verfügung.

Kaps

Kaps Nipp-Flügel
1 m 60 cm lang.

Flügel, Pianinos,
moderne Ausstattung, passend zu jedem Meublement.

Extra-Anfertigungen
nach künstl. Entwurf oder Zeichnung
in allen Holzarten.

Kataloge gratis und franko. Telefon 4956.

Kaps, Waisenhausstrasse 14, I. rechts.

Champagner Meunier „Premier“

Château St. Germain-Hochheim a. M.

Die Differenz der jetzigen hohen Sektsteuer wird häufig durch den Bezug unserer in Qualität und Preiswürdigkeit erst unerreichten Champagner. — Proben überzeugen.

Wo nicht vertreten,
branchenkundige Vertreter gesucht.

In Deutschland auf Flaschen gefüllt.

Rheumatismus, Nervenschmerzen,

Glieder- und Kopfschmerz, Nervenschmerzen, Zahnschmerzen lindert und beseitigt **Dr. Nauenburgs Neugersdorfer Nervenbalsam.** Name gleichlich gerühmt. Seit 41 Jahren bewährte, nervenschmerzmittel, Schmerzensmittel, Einreibung für Erwachsene u. Kinder. Stärke 50 g u. 100 g in den Apotheken. In seine Niederlage, Postenamt durch **Apothek Neugersdorf, Sachsen.** Ganze Probeflasche 1,40 Mk. Netto-Nachn., ebenso 2 ganze u. 4 halbe zu 2,45 Mk. Netto-Nachn. zweite Postkarte 2,70 Mk. Vielfache Nachbestellungen wegen ebend. meist rechtens. Präparat unentgeltliche **Schutzmarke.** Unrechtl. Nachahmung man zurück und verlange überall ausdrücklich:



Nervenbalsam,
Schutzmarke „Doppelkreuz“.

Gleichzeitig empfohlen **Gichtwarte Schutzmarke Doppelkreuz, Rastatt 50 St.**

Bassenge & Fritzsche

Bankgeschäft,

Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren.

Beleihung von Wertpapieren.

Annahme von Geldern im Depositen- und Scheckverkehr.

Verwaltung von Wertpapieren, Kontrolle der Auslosungen, Einholung neuer Zinsbogen, Einzug geloster und gekündigter Effekten.

Einlösung von Coupons, Umwechslung von ausländischen Banknoten, Gold etc.

Discontierung u. Einzug v. Wechseln, Domizilstelle für Wechsel.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusage kulanter und sorgfältiger Bedienung.

Geheime

Kranth., frische u. alte Ausflüsse, Schwache, Hautausschläge all.

Art, Geschwüre u. behandelt seit 27 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab 6-8. Sonnt. 9-3 U.



Petersburger Gummischuhe
Halbbarstes daher billigstes Fabrikat
Nur echt mit Dreieck-1860 T.R.A.P.M. G. NETEPOPTA Marke auf der Sohle.

Die Sparkasse zu Tolkewitz,

Seiditzer Strasse 7, ist wochentags von 9-1 Uhr und von 3-5 Uhr, Sonnabends von 9-2 Uhr geöffnet.

Der Zinssatz für Einlagen beträgt 3 1/2 % und werden die am 1. bis 3. Werktag einliegenden Einlagen auf den betreffenden Monat noch voll verzinst. Einlagen können auch durch Giroüberweisung oder Bonamweisung bewirkt werden. — Haltestelle „Wasserwerk“ der Straßenbahnlinie Lohdeplatz-Cotta.

Schluckenauer Sparkasse.

Einlagen im Monat Dezember 1909 R. 2.915.697,42 Rückzahlungen R. 2.512.126,08 Stand der Einlagen Ende Dezember 1909: R. 30.027.246,50 plus: R. 403.598,74.

Seite 12 „Dresdner Nachrichten“ Seite 12
Sonntag, 9. Januar 1910 Nr. 8

Vermischtes.

Theodore Kopsch's Stelle nach Berlin. Der ehemalige Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Theodore Kopsch, wird, wie die "N. O. C." aus dem unterrichteten diplomatischen Kreise hört, gegen Ende des Monats April nach Berlin kommen. Man nimmt an, daß er am 28. April in Berlin eintreffen wird. Die Dauer seines Aufenthaltes in der Hauptstadt des Deutschen Reiches ist auf drei Tage berechnet.

Ein Ausbruchversuch Karl Hau. Nach langer Pause kommt wieder ein Kunde von dem im Zuchthaus befindlichen früheren Rechtsanwalt Karl Hau, dessen Sensationsprozess noch in aller Erinnerung ist. Er hat im Zuchthaus Bruchsal in der Nacht zum 6. Januar einen Ausbruchversuch unternommen, der nur durch die Wachsamkeit eines Hundes vereitelt wurde. Hau benutzte mit einem Genossen die Gelegenheit des zwischen 3 und 6 Uhr abends stattfindenden Spazierganges dazu, sich in einem Lagerraum des Zuchthauses zu verstecken. Sein Weggang wurde ebensoviele entdeckt wie sein Fehlen in der Zelle. Zum Ueberfliegen der Umfassungsmauer hatten die beiden eine Strickleiter aus Drahtgeflecht, die bereits angelegt war, bereit. Sie wollten die Gelegenheit abwarten, bis der Zuchthauswärter seine Runde machte und infolgedessen eine halbe Stunde abwesend war. Als der Wächter morgens um 3 Uhr mit seinem Hunde vorbeikam, nahm dieser Witterung. Das führte zur Entdeckung Hau's und seines Genossen, die sich hinter einem Weidengeflecht verborgen hatten.

Vom Grabe der Mutter verwiesen. In einem merkwürdigen Rechtsstreit über das Recht zum Besuche von Gräbern der engsten Verwandten kam es zwischen einem Oberlandesgerichtspräsidenten a. D. auf Schloß M. und dessen Sohn. Die Mutter des Klägers liegt auf der unteren Terrasse des Schloßberges begraben, jedoch gehört dieser umfriedete Teil noch zum Schloß. Am Oktober 1905 verbot der kranke Vater infolge Streitigkeiten seinem Sohne jeden ferneren Zutritt auf Schloß M. Da der Kläger aber trotzdem das Grab der Mutter weiter besuchte, drohte der Vater mit Haftstrafe und Anzeile wegen Hausfriedensbruch. Kläger behauptet in der darauf erhobenen Klage, daß es eine schweigende Vereinbarung aller Beteiligten gewesen sei, daß jeder von ihnen jederzeit das Recht haben sollte, das Grab der Mutter zu besuchen. Das Landgericht Offenbach gestattete dem Kläger, das Grab der Mutter monatlich einmal zu besuchen. Auf die Berufung des Beklagten schränkte das Oberlandesgericht die Klage das Grabrecht des Klägers so weit ein, daß es dem Kläger nur erlaubte, das Grab seiner Mutter an deren Geburtstag und Todestage sowie am Dienstag und an Allerheiligen, und zwar in der Zeit zwischen 11 und 12 Uhr vormittags, zu besuchen. Gegen das Urteil des Oberlandesgerichts hatte der Vater noch Revision beim Reichsgericht eingelegt und die völlige Abweisung des Klägers verlangt. Das Reichsgericht erkannte jedoch auf Zurückweisung der Revision.

Zum Fall Gollrider. Die Erhebungen gegen Oberleutnant Adolf Gollrider werden in umfassender Weise weitergeführt und erstrecken sich nicht nur auf Verhöre mit Gollrider selbst und auf Zeugenerhebungen, sondern auch auf mannigfache örtliche und sachliche Feststellungen, die eine Klärung befallender oder entfallender Art schaffen sollen. Dieses Verfahren gestaltet sich naturgemäß sehr kompliziert und nimmt einen langwierigen Gang, um so mehr, als die Erhebungen auf breiter Basis gepflogen werden müssen. Daher läßt sich gegenwärtig auch nicht annähernd bestimmen, wann sie zum vollen Abschlusse gelangen dürften. Aus dieser Sachlage ergibt sich, daß die Klagen oder fälschliche Beweise entscheidender Art in der Affäre nicht festgestellt worden sind, demnach auch, daß alle diesbezüglichen Gerüchte — so auch das für die kolportierte, wonach konstatiert worden sei, daß Gollrider Knorr's Fall besaßen habe — vollständig unrichtig sind.

Das zweite Gramm Radium. Soeben ist, wie aus Wien geschrieben wird, bei der Wiener staatlichen Verkaufsstelle für Radium aus Joachimsthal die Nachricht eingetroffen, daß in der böhmischen Hauptstadt dieses kostbaren Produkts das zweite Gramm Radium gewonnen worden ist. Für die österreichische Staatsoberbehörde bedeutet die systematische Ausbeutung des radiumhaltigen Bodens immerhin einen beträchtlichen Gewinn, da sie jedes Gramm Radium mit 280.000 Kronen bewertet. Es sind auch genügend Abnehmer vorhanden, die einen solch hohen Preis gern zahlen. In es sind mehr Abnehmer vorhanden, als Radium geliefert werden kann, trotzdem jedes Milligramm mit 280 Kronen berechnet wird. Die österreichische staatliche Radiumverkaufsstelle hat bisher mit dem Versand des Radiums noch nicht beginnen können, weil erst eine Methode ausprobiert werden muß, wie dies Metall zu verpacken ist. Bekanntlich sind die Gefahren der Ausstrahlung des Radiums nicht gering, darum muß ein sicherer Schutz dagegen gefunden werden. Die Erforschung dieses geheimnisvollen Produkts wird in Wien in dem neu errichteten Radiuminstitut gepflegt werden, das in ganz eigenartiger Weise gebaut werden mußte, damit nicht die elektrischen Apparate durch das Radium in ihrer Wirksamkeit gestört werden. Vor allen Dingen legt die Regierung Wert darauf, den radiumhaltigen Boden von Joachimsthal genügend auszuheben und die günstige Wirkung des Radiums durch Ausbau Joachimsthal zu einem Radiumbadeort den Kranken zugute kommen zu lassen. In den Gruben von Joachimsthal wird darum auch noch manch anderes radioaktive Produkt gewonnen, wie Aktinium und Polonium. Auch diesen beiden Produkten wohnen sehr viele Heilwirkungen inne, die das Radium selbst besitzt. Sie zeichnen sich im Gegensatz zum Radium aber dadurch aus, daß sie häufiger vorkommen, und daß ihre Gewinnung nicht so ungeheure Schwierigkeiten macht.

Zum Schloßbrand in Athen. Das Athener Schloß ist genau am 76. Jahrestag der Erhebung von Athen zur Hauptstadt Griechenlands ein Opfer der Flammen geworden, denn am ersten Weihnachtstag alten Stils des Jahres 1833 hat König Otto seine Residenz von Nauplia nach Athen verlegt. Das Schloß war an dem sogenannten „Verfassungsplatz“ gelegen, der aber häufig Schloßplatz genannt wird. Wie die meisten Bauten des modernen Athen enttäuschte es mit seinen nüchternen Formen den Kessenden, der mit der Akropolis im Herzen und vor Augen auch heute noch von der Hauptstadt Griechenlands ein Spiegelbild der klassischen Architektur erwartet. Das Schloß steht an der Spitze des Platzes, der an der Nord- und Südseite von anderen öffentlichen Bauten und vornehmen Hotels umgeben ist, während sich nach Westen der Blick auf die belebte und boulevardartig breite Hermeistrasse richtet. Das Schloß ist in den Jahren 1834 bis 1838 nach den Plänen eines deutschen Architekten von König Otto, dem Bayernprinzen, erbaut worden und steht mit seinen sauberen, aber langweiligen Fronten, die in einzelnen Teilen aus pentelischem Marmor bestehen, wie ein großer, ungeflachter Kasten aus. Auch das Innere ist trocken und ermangelt völlig der historischen Patina, die sonst häufig genug künstlerisch wertlosen Schloßbauten einen gewissen Reiz verleiht. Man begreift wohl, daß sich die bellenische Königsfamilie nur ungern und nur, wenn es höfische Pflichten verlangten, in diesen weiten und frohlichen Räumen aufhielt und lieber auf den benachbarten Kronengütern ihre Zeit verbrachte. Das schönste an dem Schloß ist sein Garten. Er ist eine Gründung der Königin Amalie und erstreckt sich im Osten und Süden des Schloßes über ein großes Terrain. Unter den prächtigen, vielfach reichen Bäumen dieses Parks finden sich einige Reste des antiken Athen und Denkmäler berühmter Neuhellenen. Am Kalkstaube des heutigen Athen, das bei jedem Windzug die Akropolis des Kessenden wie mit seiner Wölfe bedeckt, in der Kohheit der völlig abgehobenen Berge, die die Stadt umgeben und längst nicht mehr der Luftverhall holder Kampfen zu sein scheinen, ist der grüne Fleck Erde, den dieser Park darstellt, für den Fremden ein wahres Paradies. Das Schloß mit dem Schloßgarten wird im Westen und Norden von dem modernen Athen begrenzt. Vom „Verfassungsplatz“ zweigt auch nach Nordwesten die berühmte „Unverfälschungsstraße“ mit Schlemm's Haus, der Akademie der Wissenschaften, der Universitätsbibliothek und dem „Arsalon“, gegenüber dem einfachen Gebäude des Deutschen archäologischen Instituts, ab.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Balqués
Gesellschafts-Reisen
Italien: Neapel, Sizilien, 7. 15. 22. Febr. 1. 8. März, 4. 11. April, 10. Mai, 14-35 Tage, v. 170 M. an.
Riviera: 29. Januar (Karneval in Nizza), 15. Febr., 1. März, 4. April, 14 bis 27 Tage, von 190 M. an.
Kanarische Inseln, Las Palmas, Teneriffa, Madeira, Marokko, Gibraltar, 22. Febr., 8. März, 5. April, 8. Mai, 12. Juli, 9. Aug., 30. Sept., 880 M. inkl. aller Spesen.
Ägypten: 24. Febr., 28 Tage, von 1185 M. an.
Orient: 8. März, 5. April, 27 Tage, 1465 M.
Korfu, Athen, Konstantinopel: März—Ekt., 17 T., v. 185 M.
Tunis-Alger, Sahara, Timagad, 2. 16. März, 13. April, 19 Tage, 390 M.
Frankfurt u. Paris, London: Bosnien, Dalmatien, Sommerreisen u. England-Schottland: Skandinavien; Schweiz; Weltausstellung in Brüssel.
Erstklassige Ausführung. — Preis, gratis.
Balqués Reise-Bureau (bietet seit 1889), Dresden, Strasse 13.

Südliche Pacific Gesellschaft
 Spedition, Durchfrachten-Verkehr und Erteilung von Fahrkarten nach allen Teilen der Welt.
Rud. Falck, Amerikahaus, Hamburg.

Haut- u. geheime Leiden, Drüsen, Ausschläge, Wunden, Schwäche, Gicht, u. sonst. ge. Ort. beh. Schwarze, Gr. Brüderg. 18. Garn- u. Miltztopf. Untert. 9-3, 5-8, Sonnt. 9-1 U. §



Die Mitglieder unserer Innung werden zu der

Mittwoch den 19. Januar d. J.
 nachmittags 4 Uhr
 im Borsenlokale unseres Zentral-Schlachthofes und Viehmarktes, hier, stattfindenden

ersten diesjährigen ordentlichen Innungs-Versammlung

- Hierdurch eingeladen.
- Tagesordnung:**
1. Vorstellung neuer Mitglieder.
 2. Berichte um Aufnahme in die Innung.
 3. Wahl von 10 Vertretern und 4 Ergänzmännern zur Generalversammlung der Innungsfraktion.
 4. Ausschluß von Mitgliedern.
 5. Beratung über Gründung einer Renten- und Unterstützungskasse.
 6. Mitteilungen und Prozeduren.

Hieran anschließend findet 8 Uhr eine **ausserordentliche Innungs-Versammlung** statt.

- Tagesordnung:**
- Änderung der Statuten.
- NB. Der Saal wird eine halbe Stunde nach der festgesetzten Zeit geschlossen.

Dresden, am 5. Januar 1910.
Der Vorstand der Fleischer-Innung.
 Gustav Witzschel, Obermeister.

JACOBYS SAISON-RÄUMUNGS-VERKAUF

Wir bitten die geehrten Damen, des grossen Andranges wegen, den unser Saison-Räumungsverkauf in den ersten Tagen gezeigt hat, wenn tunlich ihre Einkäufe schon in den Vormittagsstunden besorgen zu wollen.

Wilsdruffer Straße 34.

Seite 13 "Rebber Nachrichten" Seite 13
 Sonntag, 9. Januar 1910 Nr. 9

Wie alljährlich gelangen nach Beendigung der Inventur **die Restbestände meines Lagers** in den ausgedehnten Räumen der ersten Etage zu **ganz bedeutend herabgesetzten Preisen**

zum Verkauf. Derselbe umfaßt:

Sommer- und Winter-Kleiderstoffe
Kostüme **Gesellschaftsstoffe**
Baumwollstoffe **Seide und Sammete**
Wollmousseline **Leinwandstoffe**
Halbfertige Roben

B. Hepke
 Spezialgeschäft für Damen-Kleiderstoffe
 Seestraße 10
 Parterre und I. Etage.

Südlich und östlich vom Schloß erheben sich die Ausläufer des Smetanos mit dem Stablon.

Ein deutscher Ausnahmeprojektor über amerikanisches Universitätsleben. Professor Eugen Kühnemann... Die amerikanische Universität ist die Harvard Universität in Cambridge. Diese, wie alle anderen amerikanischen Universitäten, beruht auf dem Collegesystem...

Bermöglicher Anschlag eines Kontrabassers. Auf dem Wege zum Konzert... Die Polizei durchsuchte das Haus und fand im Keller einen Kontrabass...

Personliches über Dr. Cool. Aus Kopenhagen wird der 'Börsen-Ztg.' geschrieben. Dem amerikanischen Gesandten in Kopenhagen, Dr. Maurice J. Egan... Seine Einfachheit in Rede und Benehmen beherrschte diesen Eindruck...

Dortsetzung siehe nächste Seite.

Vornehmes Institut

für äst. Gymnastik u. eleganten Gesellschaftstanz. Mitto Januar beginnen. Lern-Tanz-Zirkel für Damen und Herren. Übung-Tanz-Zirkel für Damen und Herren...

Lilly Meyer, Johann Georgen-Allee 20, pt.

XLVII. Internationaler Maschinenmarkt.

Der Landwirtschaftliche Verein zu Breslau veranstaltet am 26., 27. und 28. Mai 1910 in Breslau eine Ausstellung u. einen Markt von land-, forst- u. hauswirtschaftlichen Maschinen u. Geräten.

Krumbiegelsche Kalkwerk

Wir geben hierdurch ergebenst bekannt, daß wir das frühere Krumbiegelsche Kalkwerk erworben u. der Leistung entsprechend vergrößert haben.



Oldenburger Wesermarisch-Wild- u. Zuchtvieh-Verkauf.

Wittwoch den 12. Januar stelle ich einen großen Transport prima hochtragender, sowie abgefalber Oldenburger Rube und Rabben, erkrankliche deckfähige Zuchtbullen...



Oldenburger, Dithmarscher und Hannoverscher Wagenpferde, dänischer und Seeländer Arbeitspferde, wobei mehrere ganz egale Paare und Einwänner sind...



Holsteiner u. Seeländer Wagenpferde, dänisch. Arbeitspferde. wovunter schöne Paare und sichere Einwänner sind, in gr. Ausw. unter Garantie zu möglichst billigen Preisen...



Otto Merker, Roffen, Gernsprecher Nr. 91.

Mehrere Pferde

berf. bill. Aufzucht Altmutter 81. Pferd, br. Eisenb., 8 Jahre, Seilengehört, Wagenpferd, einp. Tafelwagen zu verkaufen...

Wagenpferd.

schöne hochaufgebundene Stute m. Kupfermantel, 175 cm hoch, circa 6 Jahre alt, ausdauernd, flott u. fromm...

Ein Paar dän. Arbeitspferde.

braun, nicht kaputt, 6 u. 7 Jahre, 170 h. Stute u. Wallach, 1 hart, br. Eisenburger, Wallach, 174 h. sich Einz., billig zu verkaufen...

Fuchsstute.

hart, mit Tafelwagen zu verkaufen, Dresden, Köppl. Nr. 2, Tel. 337.

Ein Paar herrschaftliche Wagenpferde.

Kaputtstute, 71, 165 h., 1 Rappwallach, ohne Abs., 61, 172 h., sicher u. zuverlässig im Gehirr, zu verkaufen...

Pferde.

braune Stute, ca. 6 J., Länge 166 cm, dunkelbr. Stute, ca. 8 J., 172 cm, u. dunkelbr. Wall., einp. Pflastermühle, zu verkaufen...

Pferde-Verkauf.

Umstände h. verkaufe ich billig mein sehr flott. Kutschpferd, Kutschstute, 1,82 hoch, mitteljähr. Noh. im Galthof Silmersdorf bei Wollstein.

Wer lahme Pferde hat,

selbst erfolglos favorisierte, wende sich sofort an Gustav Winkler, Spezialist für lahme Pferde und Kranke, Kräuter-Salmiak-Präparat...

Franzes Kräuter-Salmiak

von Gust. Winkler, à M. 3.50 in das sichere Mittel für alle Pferdeleiden. Bei Versand komme überall frei hin.

Depot Salomonis-Apotheke

Dresden-A. Ein sehr zahmes Rehböckchen für 10 M. zu verkaufen auf Rittergut Grödel, Post Langenberg i. Sachsen.

Pinscher.

Suche einen 1/2-1 Jahr alten rauhhaarigen Pinscher a. Privatpaar zu kaufen. Derselbe muß schön kuppert, wachsam u. gesund sein...

Deutsche Schäferhündin.

sehr wachsam, Kattler, billig Kramer, Schützengasse 38, 2.

Bernhardiner Hund.

1, 3 alt, noch sehr schön gezeichnet, wachsam und stark, billig verl. Lehmisch, Victoriastraße 22.

Ulmer Tiger-Dogge.

sehr hart, 18 als Jug.-u. Wachhund für Villa zu verkaufen. Preis 30 M.

Truten

verkauft Rittergut Mockritz bei Döbeln.

5 Landauer, 3 Coupés.

eleg. leichte, herrschaftl. gefahrene Wagen, sowie 40 gebr. Kutschwagen, als Halbchaisen, Jagd-, Park-, Kutsch-, Bonn- u. Gießwagen...

Freiberger Str. 14.

Dogcart.

neu, nur wenig gefahren, moderner tiefer Bauart, Gummireifen, aus Privatpaar zu verkaufen...

Herrschaftlicher Landauer.

fast neu, leicht, moderne Bauart, aus Privatpaar für 600 M. zu verkaufen. Off. u. D. D. 665 Rudolf Woffe, Dresden.

Halbchaise.

1 leicht, Kutschler od. Parkwagen oder gebr., 10f. zu verkaufen. Off. u. D. D. 662 'Anvalidenbau' Dresden.

Landaulett.

fast neu, 1 Landauer, 3 Halbchaisen, 2 leichte offene Kutschwagen, als Jagd-, Park-, Bauwagen, Americaner, ca. 80 Stück gebraucht, etliche fast neue

Kutschgeschirre.

Reinwoll-, Kutschgeschirre, Reitmättel, Scheitelschab, Gledenspiele, wollene Decken, Decken gute Wagenlaternen verkauft zu den bekannt billigen Preisen

E. Ulbricht.

Rosestr. 51, Tel. 288. Hochbelegtes u. leichtes Landaulett, v. rund, mit Noh., 5 Halbchaisen mit feil, und abnehmbar. Vog., Jagdwagen, Parkwagen, Güterlader, amer. Spinn mit Verbed ummaasbar, zu versch. Radebeul, Carolstr. 12

80 Kutschwagen.

neue, mod. u. wenig gebr. Landauer Phaetons, Coupés, Kutsch-, Jagd- u. Bauwagen, Dogcart, nur La. Jagdwagen und Gehecke H. Hoffschulte, Berlin, Luisenstraße 21.

Aktuelle Photos

fast für Zeitdruckenabdruck, auch von Amateuren, jeder Zeit 'Clichothek' Berlin W. 35

Hoyer, Artl. f. 25 u. 354 verf.

Pöppel 2, part. 1. Garantiert reinen Bienen-Honig, 100 Stk. 1.00 M., 10 Stk. 78 u. 90 M., besten besten Scheiben-Honig, 100 Stk. 2.00 M.

hochfeine Marmeladen.

100 Stk. 2.50 M. alle, 5 Stk. 1.25, 10 Stk. 2.00.

ff. Messina-Orangen.

Lugend von 35 M. an. alle Sorten Südfrüchte zu billigst. Konfuz. Preisen empfiehlt Rich. Schädlich Nachf. Zahnstraße 8, Ecke Luegerstraße.

Schirme

werden bei mir in 3-4 Stunden mit den feinsten Stoffen u. Seide, Halbes, Stoffe, gasella von 1 Hart 50 M. an neu bezogen.

H. Kumpert,

Waisenhausstraße 15 (Café König).

Unschön ist Korpulenz

Festlichkeit, 50 in verhalten, u. best. gebraucht mit den besten, neuen, stärkenden Ernährungsmitteln, keine Fett, keine Zucker, keine Glycerin, keine Eiweiß, keine Stärke, keine Cellulose, keine Pflanzstoffe, keine Mineralstoffe, keine Vitamine, keine...

Reklame- und Zngabe-Artikel.

A. DESBARATS DRESDEN A Kl. Plauensches Str. 16

Flügel, Pianos

Harmoniums u. 50-2500 M. zu versch. Preisen, auch Teilzahlung. Schicht, höherer Raffinerabart, Schicht, Johannesstr. 12.

Reklame- und Zngabe-Artikel.

A. DESBARATS DRESDEN A Kl. Plauensches Str. 16

Flügel, Pianos

Harmoniums u. 50-2500 M. zu versch. Preisen, auch Teilzahlung. Schicht, höherer Raffinerabart, Schicht, Johannesstr. 12.

Reklame- und Zngabe-Artikel.

A. DESBARATS DRESDEN A Kl. Plauensches Str. 16

Harmoniums u. 50-2500 M. zu versch. Preisen, auch Teilzahlung. Schicht, höherer Raffinerabart, Schicht, Johannesstr. 12.

Victoria-Salon.

Heute 2 große Vorstellungen:
nachmittags 4 Uhr u. abds. 8 Uhr.

In beiden Vorstellungen:

Mme. Malbar

in ihren reizenden Stimmungstänzen.

M. und A. W. Asra,

Original-Tric-Billard-Manipulator.

Les Pollo's,

die humoristisch. Excentriques, Comedians und urkomischen Parodisten.

Dardy-Dardy,

Novelty Juggling-Act mit Panama-Hüten.

Mirzl Hofer,

das Stimmphänomen von der Alm.

The 4 Cliftons,

Kraft-Gladiatoren.

The Schmettans,

die eleganten Equilibristen (Dame u. Herr).

Grete Gallus,

die drollige Soubrette u. Vortragskünstlerin.

A. von Bartels,

der bekannte Humorist.

Kinematograph Bolten

mit neuen Sujets.

Tunnel-Kabarett:

Gänzlich neues
Ensemble!

Conferenc: Erik Petterson,
Wally Ziegler, Irene
Syrene, Heur. Schröter,
Ad. Michelmann, Gerda
Arnhoff, Arthur Schönborn

Anfang: Sonntags 5 Uhr, wochent. 8 Uhr. Eintritt frei!

Presseball

„Rosen aus dem Süden“

Veranstaltet vom Verein
Dresdner Presse und vom
Ortsverbande Dresden der
Pensionsanstalt deutscher
Journalisten und Schrift-
steller zum Besten ihrer
Altersversicherung u. ihrer
Witwen- und Waisenkassen.

Freitag, den 14. Januar 1910 in sämtlichen Städtischen Ausstellungspalastes
Räumen des

Grösstes und vornehmstes Ballfest der Saison
in der Form eines internationalen Subskriptionsballes

Eintrittspreise: Herrenkarte 10 Mark, Damenkarte 6 Mark.

Subskriptionslisten liegen vom 2. Januar 1910 ab aus in den Hauptgeschäftsstellen des Bankhauses Gebr. Arnold,
der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, der Dresdner Bank, der Deutschen
Bank, in den Hofmusikalienhandlungen von Ries (Kaufhaus) und Brauer (Hauptstrasse), in der Buchhandlung von
Tittmann, Prager Strasse, und im Invalidendank.

Logen- und Tribünenkarten zum Preise von 10, 6 u. 4 Mark sind nur im Invalidendank zu haben.

Münchener Hof, Kreuzstrasse 21.

Aenny Gragert,

der Berliner Küchen- und
Küchenträgerin.

und das originelle Faschings-Programm.

Variété Königshof.

Heute 2 Vorstellungen.

Anfang 4 und 8 Uhr.

Das beliebte, urkomische

Buchwald-Possen-Ensemble

mit seinem Schlag:

„Er soll dein Herr sein“.

Außerdem die vorzüglichen Spezialitäten.

Nachmittags kleine Preise. 1 Kind frei.

Vorzugskarten gültig.

Im Ballsaal von 4-12 Uhr

Freies Tanzvergnügen.

Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 25 Pf.

Tivoli-Redoute

findet am 4. Februar cr. statt.

Vortrags-Woche

Gesellschaft Esperanto.

Dienstag den 11. Januar 1910

abends 8 Uhr Hotel „Vergnügen Garten“: Jahreshaupt-
versammlung. Vortrag: Professor Dr. Scheffler,
Dresden. (Nur für Mitglieder.)

Donnerstag den 13. Januar 1910

abends 8 Uhr im großen Saale des „Künstlerhauses“: Vor-
trag: Professor Dr. Rohrbach, Göttingen. (Vor ge-
ladenen Publikum.)

Sonntag den 15. Januar 1910

abends 9 Uhr im großen Saale des „Tivoli“:
Öffentlicher Vortrag:

„Die Bedeutung des Esperanto für Handel
und Industrie“.

Professor Dr. Lederer, Prag.

Sonntag den 16. Januar 1910

nachmittags 5 Uhr im großen Saale des „Vereinshauses“:
Zielfest der Gesellschaft. Vortrag deutsch über
„Die Bedeutung des Esperanto für den Schul-
unterricht“, Professor Dr. Dietterle, Leipzig. Vor-
trag Esperanto: „Eine Reisebeschreibung“ (mit Licht-
bildern), Professor Dr. Lederer, Prag.

Neue Kurse Anfang 17., 18. und 19. Januar. An-
meldung schriftlich an das Sächsische
Esperanto-Institut, Dresden 20. —
Donner: 5 Mark.

Ständige Esperanto-Ausstellung: Prager Str. 38.

Prof. Dr. Th. Elsenhans'

Allgemeinverständliche philosophische Vorträge
für Damen und Herren

in der Aula der Königl. Technischen Hochschule.

Die Weltanschauungen der großen Denker des Altertums.

(Zur Einführung in die Philosophie.)

Mittwoch den 12. Januar:

Platon als Mensch, als Schriftsteller und als Denker.

Vorrede und Eintrittskarten in der Sozial-Vorbuchhandlung
H. Bardach (Warnatz & Lehmann), Schloßplatz 32.
An der Abendtafel nur Einzelfarten.

Kurhaus Langebrück

Ende Januar u. Februar noch einige Tage Saal frei!

SECTPROBIERSTUBEN UND
WEINRESTAURANT.

Inhaber:
GUSTAV SCHOLZ.

SECTKELLEREI BUSSARD

Station:
Kötzschenbroda.
Telephon No 12

Holländer Austern!
Niedergörländer Hummer.

Grössere u. kleine Säle für Gesellschaften.

Wittelsbacher

Moitiz-
Str. 10

pickpzin!!

Augustinerbräu,
1/2 St. 22, 1/4 St. 15 &
Tucherbräu,
1/2 St. 20, 1/4 St. 15 &
Reisewitzer Lager,
1/2 St. 15, 1/4 St. 10 &

Deutsche
Reichskrone.
Mittwoch, 19. Januar,
Maskenball.
Deforation konfurrenzlos.

Veranst. Neb.: Armin Vondry in Dresden. (Sprecht. 1/2-6 Uhr.)
Verteiler u. Bruder: Klepik & Reichardt, Dresden, Moricustr. 38.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorer-
wähnten Tagen, sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 46 Seiten inkl. der in Dresden,
Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Liebig,

Schiessgasse 2.

Echten Mönchshof-
Bock.

Lustige Bier-Musik.

„Hotel Lechla“
Nadebus, am Bahnhof.
Angeheim. Familien-Restaurant.
Sonntag den 9. Januar
Quartett-Konzert,
ausgef. v. Mitgliedern der Kapelle
des Schützenregiments.
Anfang 7 Uhr.

Seite 16 „Dresdner Nachrichten“ Seite 16
Sonntag, 9. Januar 1910 Nr. 8

Hofbräu-Cabaret

Weißenhausstr. 18. (Tel. 108.) Dir. Karl Wolf.

Das unerreichte humoristische Faschings-Programm:

Mascha Dignam

Otto Otto

Pia Carozzi

Marja Ring, Giza Terna, Heinz Conrad,
Ina Vioella, Leo Weninger.

Anfang 8 1/2 Uhr.



Panorama International Marienstr. 15. I.

Schüler der

zwei höchsten Klassen

am 11. bis 15. Januar 1910

1. Preis von Madrid, 2. Preis von

Stiersechschüssen.

100 Karten f. Vereine 10 Mk.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

„Imperial-Kino“.

Dresden - A., Moritzstrasse 3,
neben dem Löwenbräu.

Sensations-Programm

eröffnet jeden Sonnabend. Wer sich ein Stündchen wirklich an-
nehmen unterhalten will, besuche „Imperial-Kino“.

Vorträge der Gehestiftung

Sonabend den 15. Januar, abends fünflich 8 Uhr
im großen Saale des Vereinshauses, Altonaerstr. 17 21, I.
an Stelle des ausfallenden Vortrags des Herrn Geheimen Justiz-
rates Prof. Dr. Meier über „Die Folgen der Bankrottentstehung“
von Dr. van der Borcht, Präsident des Reichs. Nationalen
Amtes in Berlin über:

„Beruf, soziale Schichtung u. Betrieb im Deutschen Reich.“

Eintrittskarten (nur Sperrten) unentgeltlich gegen Einreichung
in der Nacht der Oberleitung, St. Pauli-Str. 21, I., vormittags
10 bis 2 Uhr nachm. und am Sonntag nachmittags 4 bis
9 Uhr abends.

Die bereits vorausgabten Karten für den Nieder-
schichten Vortrag behalten Gültigkeit.

König Johann-
Strasse Nr. 6

Siegfried Schlesinger

König Johann-
Strasse Nr. 6

Keine Auswahlsendungen.

Inventur-

Kein Umtausch.

Räumungs-Verkauf

Spezial-Angebot der Abteilungen

Teppiche, Portieren, Möbelstoffe, Tischdecken, Diwandecken, Linoleum und Gardinen.

Teppiche

Prima Tapestry	ca. 138x200	170x235	200x300
	früher 12,50	21,50	33,50
	jetzt 10,50	18,-	28,-
Prima Velours			
	früher 17,-	29,-	43,-
	jetzt 14,50	24,-	36,-

Teppiche

Axminster	ca. 170x235	200x300	250x350	300x400
	früher 27,50	31,-	66,-	82,-
	jetzt 20,50	30,50	49,-	66,-
Original Prima Axminster				
	früher 46,-	86,50	100,-	136,50
	jetzt 34,-	49,-	74,-	101,-

Teppiche

handgeknüpft Smyrna	ca. 250x350	300x400	350x450
	früher 157,-	216,-	348,-
	jetzt 110,-	150,-	255,-

passend für Salons und Wohnzimmer.

Portieren

Restbestände von 1-3 Fenstern, darunter die vornehmsten Ausführungen für Salons, Damen-, Herren- u. Speisezimmer.

Portieren

Filz, Tuch, Velvet und Leinenplüsch					
	früher 6,75	10,50	14,50	21,-	30,- 40,-
	jetzt 4,50	7,-	10,50	15,-	21,- 28,-

Lambrequins

Filz, Tuch, Velvet und Leinenplüsch	m. reicher Stickerei und Applikation
	früher 3,- 5,50 6,50
	jetzt 2,- 3,50 4,-

Linoleum

Reste und Stückware 15-25% billiger.

Der Räumungs-Verkauf

der in meinem Geschäftshause
alljährlich nur einmal

stattfindet, bezweckt, Bestände von Teppichen, Portieren, Möbelstoffen, Diwandecken, Tischdecken, Gardinen, die nicht mehr gut sortiert sind, sowie vorjährige Dessins zu und unter Selbstkostenpreis

zu räumen.

Der Räumungs-Verkauf

bietet demnach die denkbar günstigste Gelegenheit für Beschaffung von Waren, die sich für Wohnungs-Einrichtungen zc. eignen.

Der Räumungs-Verkauf

enthält nur Qualitäten von gediegener Beschaffenheit und der Ruf des Hauses bürgt dafür, daß nur erstklassige Fabrikate zum Verkauf gelangen.

Diese Räumungs-Verkaufspreise

haben bei Nachbestellungen keine Gültigkeit.

Möbel-Stoffe

Moquette , passend für Wohn-, Speise- und Herrenzimmer	früher Meter 10,-	15,-	17,-
	jetzt 7,-	9,50	14,-
Gobelin , passend für Salons, Wohn- u. Damenzimmer	früher Meter 6,50	8,50	10,50
	jetzt 5,-	7,-	7,50
Dekorationsstoffe für Schlaf-, Wohn- u. Speisezimmer	früher Meter 6,-	6,75	
	jetzt 5,-	5,50	

Tischdecken

Phantasie- und Persermuster in großer Auswahl	früher 5,75 7,25 9,- 11,-
	jetzt 3,75 5,25 6,50 8,50
Woll-Satin uni mit Rante, Franzen u. Gimpelbesatz	früher 12,- 13,- 14,50
	jetzt 8,- 9,- 11,-

Tischdecken

In Tuch , mit reicher Applikation und Stickerei	früher 12,50 15,- 18,- 25,- 32,-
	jetzt 8,50 10,- 12,- 15,- 20,-
Moquettedecken	früher 17,- 20,- 30,- 34,-
	jetzt 11,- 13,- 22,- 24,-
Plüschdecken mit Rante u. Stickerei	früher 11,- 13,75 20,- 24,-
	jetzt 7,75 10,- 14,- 16,-

Diwandecken

Phantasie- und Persermuster	früher 12,75 15,75 20,- 28,-
	jetzt 8,50 11,- 14,- 18,-
Moquette (klein dekoriert)	früher 38,- 45,- 59,- 65,-
	jetzt 28,- 33,- 45,- 48,-

Gardinen

Gardinen abgepasst in weiß und creme	früher Fenster 6,- 7,75 8,50 10,-
	jetzt 4,50 6,25 6,50 7,75
Gardinen und Stores in elegant. Band-Genres	früher 16,- 21,- 34,- 42,- 51,-
	jetzt 11,- 15,- 26,- 29,- 39,-

Ich bitte um Beachtung meines Spezial-Fensters, welches mit obigen Artikeln dekoriert ist und eine kleine Uebersicht der gebotenen grossen Vorteile bietet.

Seite 17 "Freiburger Nachrichten" Seite 12
Sonntag, 9. Januar 1910 Nr. 5

SONDER-VERKAUF

großer Lieferungen neuer

PALETOTS

weit unter Preis

soweit der Vorrat reicht. :: :: :: Bitte meine Altmarkt-Schaufenster zu beachten.

PALETOT 65 cm lang, aus schwarz. Kurloff mit Samt- od. Rips-Schal, regul. W. M 12.50	jetzt 6.75	PALETOT aus melierten Stoffen in verschiedenen Längen und Ausführungen	jetzt 4.75
PALETOT 65 cm lang, aus schwarzem Eskimo, bestickt od. appliziert, regul. Wert M 13.50	jetzt 7.50	PALETOT aus Mohairkurl, in verschieden. Farben, blau, oliv, braun circa 65 bis 70 cm lang	jetzt 5.75
PALETOT 65 cm lang, aus schwarzem Eskimo, mit Peau-Blende garniert, regul. W. M 16.50	jetzt 8.50	PALETOT aus weichen Flauchstoffen od. meliert. Stoff, verschied. Längen, 60b. 100 cm lg.	jetzt 6.75
PALETOT 90 cm lg., aus schwarz. Eskimo, Kragen mit Samt appliziert, regul. Wert M 16.—	jetzt 10.50	PALETOT aus mel. Stoffen in braun od. dunkelgrau. Samt- od. Seidenkr. 95, 100 cm lg.	jetzt 8.75
PALETOT 100 cm lang, aus schwarz. Eskimo, bestickt, ganz auf Futter, regul. W. M 20.—	jetzt 10.50	PALETOT aus verschied. Stoffen, Covercoat oder Chevron. Samt- oder Seidenkragen .	jetzt 9.50
PALETOT 100 cm lang, aus schwarz. Eskimo, bestickt, halb gefüttert, regul. W. M 19.50	jetzt 12.50	PALETOT aus meliert. od. einfarb. Cheviostoffen, verschied. Ausfüh., reg. W. bis M 18.50	jetzt 10.50
PALETOT 90 cm lg., aus schwarz. Kurloff, Samtkragen u. Jettlinöpfe, regul. W. M 21.—	jetzt 12.50	PALETOT aus blauem Cheviot mit Moiréschal-kragen, Rücken geschweift . 100 cm	jetzt 10.75
PALETOT 110 cm lg., aus schwarz. Sommertuch, mit Seide u. Tuchblend. bes., reg. W. M 24.—	jetzt 18.50	PALETOT aus hellgestreiftem Stoff mit Abseite. Samtschal-kragen . . . 106 cm lang	jetzt 12.50
PALETOT 65 cm lg., a. Breitschwanz-Astrach., verdeckt gekn., Reverskr., reg. W. M 20.—	jetzt 13.50	PALETOT aus guten meliert. Stoffen, verschied. Fassons u. Ausfüh., reg. W. bis M 24.—	jetzt 13.75
PALETOT 65 cm lg., a. schwarz. Velour, mit Seiden-Schal mit u. ohne Stik., reg. W. M 28.—	jetzt 15.—	PALETOT aus Eskimo, verschied. Ausführungen u. Fass., in blau, mode, grün, reg. W. M 28.—	jetzt 18.50
PALETOT 100 cm lg., aus schw. Astrach., verdeckt geknöpft, Reverskr., reg. Wert M 33.—	jetzt 20.—	KIMONO 110 cm lg., aus schw. od. farb. leicht. Eskimo, mit Soutache garn., reg. W. M 20.—	jetzt 10.50
PALETOT 120 cm lang, aus schwarzem Velours, auf Seide reich bestickt, regul. Wert M 62.—	jetzt 39.—	KIMONO aus melierten Stoffen mit eingesetzt. Armel. 110 cm lang. Knopfgarnitur	jetzt 10.50

ABENDMANTEL aus weichen Stoffen, Kragen mit Pelz eingerollt (Cape-Fasson)	jetzt 5.50
ABENDMANTEL aus weichen Stoffen (Cape-Fasson) mit Tibet- oder Mufflon-Schal	jetzt 12.75
ABENDMANTEL (Paletot-Fasson) aus Tuchstoffen mit hell. Futter, regul. Wert M 27.— bis 33.—	jetzt 18.50
ABENDMANTEL (Kimono-Fasson) aus dunkelblauen Tuchstoff. mit Moiréschal, reg. M 36.—	jetzt 20.—

RENNER

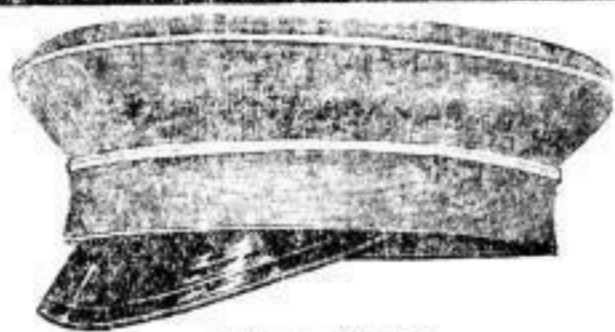
Altmarkt.

Masken-Garderobe

für Herren und Damen empfiehlt, elegante Neuheiten, u.
M. Lesche, Altmarkt 8. (Telephon 9507.)

Maskenkostüme

für Herren und Damen, entzückende Neuheiten, versteht billig
Anna Zimmermann, Ballhaus 3. 1. Etage.



Neustädter, Wettiner Gymn., Handels-, Annen-Real-, Kreuz-, Gewerbeschule.

Bestes Tuch
2 1/2 Mark
 Guter Silber- u. Goldr.

Zedler, Bülowe, Städtische, Müller-Gelinek, Klemichs Hand- dellschule.

„Zum Pfau“, Dresden, Frauenstrasse 2.
 Bezirkschulmützen .M 1.00, sehr solid .M 1.50.

Seidene Mützen und Extra-Bestellungen werden in 24 Stunden ausgeführt.

Die Schülermützen sind aus gutem Tuch und können deshalb gewendet werden.

Mützen-Zeichen, Wachstuch-Ueberzüge am Lager.

König Georg-, Dreikönigsschul- u. Dir. Leibner-Mütze .M 3.

Masken-Garderobe I. Ranges

Verleihung — Anfertigung

Grösste Auswahl.

„Thespis“ fr. Math. Klemich, Tel. 3631,
 Dresden, Moritzstrasse 1b, 11., im Hause des „Löwenbräu“.
 Katalog gratis und franco.



Tel. 6220.
 Ziehung 2. Klasse 12. u. 13. Januar

Glacé-Ball-Handschuhe



6 Anvi. lang 2.50 unter Garantie
 8 " " 3.00
 12 " " 4.00
 16 " " 4.50
 Chemnitzer Handschuh-Haus.
 3 Struvestr. 3, erste Etage.

Bei schlaflosen Nächten
 infolge nervöser Aufregung, Ueberanstrengung usw. gebrauche man Dr. Wartenberg's Hyena-Bastillen, Preis 2. M. od. amerikanischen Baldrian-Extrakt, 2 u. 1. M. Kein Opior, keine Veräufung, sondern ruhiger, sanfter Schlaf. — Allenwert. u. distillierter Bestand nach auswärts: **Salomonis-Apotheke, Dresden-A. Neumarkt 8.**

Saatkartoffeln

per Frühjahr.

2000 Ztr. Woblmann, Silezia, Märker, Bismarck, Magnum bonum, Etna, Imperator, Utopate, Industrie.
 1000 Ztr. unsortierte Kartoffeln, Woblmann, Silezia, Märker.
 2000 Ztr. Speise-Kartoffeln, rote Woblmann, Magnum bonum, Imperator.
 1000 Ztr. Stroh ockerfarben

Buhlers & Nothe, Torgau.

Inserate für alle Zeitungen

nimmt unsere Annoncen-Expedition Seestrasse 5. 1. zu Originalpreisen und unter Anrechnung der vollen Rabatte entgegen. Keinerlei Nebenspesen für Porto usw. Kostenschildige und fachmännische Beratung bereitwilligst.

Die Erträgnisse unserer Geschäftsstellen werden ausschliesslich zur Unterstützung deutscher Militär-Invaliden bzw. deren Familien verwendet.

Invalidendank für Sachsen, Dresden.

Senk- Wagerrecht!



Apparat offen. Verlangen Sie Spezial-Angebot.

neues Registratur-System ohne Lochung!!! Einfachstes System zum ablegen d. Korrespondenz. Eignet sich ebenso gut für den Privatgebrauch als auch für den größten Geschäftsbetrieb!

M. & R. Zocher
 Dresden Annenstraße 9 Ecke Am See.

Unser diesjähriger Inventur-Räumungs-Verkauf

von Waren guter Qualität zu außerordentlich herabgesetzten Preisen

hat an allen unseren Lägern **begonnen.**

Dieselbe umfasst nachstehende Artikel:

**Seidenstoffe
Kleiderstoffe
Barchente
Posamenten**

**Damenkonfektion
Damenwäsche
Schürzen
Unterziehzeuge**

**Teppiche
Tischdecken
Bettedecken
Steppdecken**

**Gardinen
Vitragen
Pelz-Boas
Unterröcke usw.**

Um unserer wertten Kundenschaft wie alljährlich etwas Außerordentliches zur Vervollständigung von Aussteuer-, Pensions- und Hotel-Wäsche zu bieten, machen wir auf nachstehende grosse Posten besonders aufmerksam.

Tisch- u. Tafeltücher **Handtücher in weiss u. grau** **Frottierwäsche in weiss und bunt**
Tee- u. Tafelgedecke **Wischtücher mit Servietten** **Paradekissen mit Languette oder Stickerei**

➔ Grosse Posten fertiger feinsten **Damenwäsche**, als Hemden, Bekleider, Nachtjacken usw., **enorm billig.**

Wir kaufen zu Zeiten des niedrigsten Standes der Rohmaterialien nachstehende weisse Waren und bieten damit Gelegenheit zu den für Sie günstigen Einkäufen.

Enorme Quantitäten Prima Elsässer Renforcé

(Hemdentuch), anerkannt das Beste für Leibwäsche.

Keine Hausfrau dürfte verpassen, diese Gelegenheit zu benutzen und sollte ihren Bedarf auf Jahre hinaus davon decken.
Reeller Wert der Ware das Meter 60 Pf., — jetziger Preis nur

42 Pf.

Ein grosser Posten Extra Prima **Stangenleinen**

seidenähnliches Gewebe
Kissenbreite, reeller Wert Meter 100 Pf. jetzt 68 Pf.
Deckbettbreite, reeller Wert Meter 145 Pf. jetzt 105 Pf.

Ein grosser Posten Extra Prima **Bettdamaste**

hochlegante Ware
Kissenbreite, reeller Wert Meter 100 Pf. jetzt 74 Pf.
Deckbettbreite, reeller Wert Meter 150 Pf. jetzt 108 Pf.

Ein grosser Posten **Bettuchdowlas**, echtfläsiges Fabrikat,

148 148 cm breit, reeller Wert Meter 100 Pf. jetzt 80 Pf.
160 cm breit, reeller Wert Meter 115 Pf. jetzt 90 Pf.
160 cm breit, reeller Wert Meter 125 Pf. jetzt 100 Pf.

Ein grosser Posten **Paradekissen**

mit imit. Koppelreißig mit breit. Stickerreißig, an 3 Seiten Nach-Nofenjade,
reeller Wert 130 Pf. reeller Wert 195 Pf. reeller Wert 220 Pf.
jetzt 95 Pf. jetzt 150 Pf. jetzt 175 Pf.

Ein grosser Posten **bunte und weisse Frottier-Handtücher und Badelaken**

Bade-Handtücher weiss 45 : 100 cm, reeller Wert 65 Pf., jetzt 45 Pf.
52 : 118 cm, reeller Wert 110 Pf., jetzt 85 Pf.
58 : 130 cm, reeller Wert 135 Pf., jetzt 110 Pf.
68 : 148 cm, reeller Wert 165 Pf., jetzt 135 Pf.
bunt 50 : 110 cm, reeller Wert 120 Pf., jetzt 85 Pf.
50 : 120 cm, reeller Wert 175 Pf., jetzt 135 Pf.

Badetücher u. -laken bunt 120 : 160 cm, reeller Wert 400 Pf., jetzt 325 Pf.
100 : 100 cm, reeller Wert 140 Pf., jetzt 115 Pf.
weiss 130 : 135 cm, reeller Wert 350 Pf., jetzt 285 Pf.
145 : 200 cm, reeller Wert 550 Pf., jetzt 450 Pf.

➔ Verkauf der Stückware nach gewaschenen Vorlagen. ➔

Ab Montag den 10. Januar beginnt nunmehr auch der Verkauf von

Kurzwaren ● Posamenten ● Besatzartikeln ● Handschuhen ● Strümpfen usw.
zu Inventurpreisen.

In der Abteilung **Damenkonfektion** werden

Paletots, Kostüme, Kostümröcke, Unterröcke, Blusen in Seide, Wolle u. Baumwolle, um Raum für die eingehenden Frühjahrsfächer zu gewinnen, **enorm billig** abgegeben, teilweise zur Hälfte des regulären Wertes.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass alle von uns zum Räumungs-Verkauf gestellten Waren nur von solider Qualität sind. Dieselben enthalten für unsere Läger unpassende Masse oder unvollständige Sortimente.

Kein Umtausch — Keine Auswahlendungen — Nur Barzahlung.

Ein Teil dieser Waren ist in unsern Schaufenstern mit Preis ausgestellt und bitten wir um Besichtigung derselben, resp. unser Läger. Jeder Gegenstand trägt den deutlichen Vermerk des früheren und jetzigen Preises.

Steigerwald & Kaiser

Pirnaischer Platz.

Was Weimars erste Großherzogin an Wittgilt und Aussteuer erhielt.

Der Beginn des Jahres 1910 hat dem Lande Sachsen-Weimar-Eisenach eine Großherzogin gegeben, und es rüft sich, ihr einen feierlichen und herzlichen Empfang zu bereiten. Karola Feodora von Sachsen-Weimaringen ist die fünfte in der Reihe der Großherzoginnen von Weimar, und unwillkürlich richten sich die Blicke zurück zu der ersten von ihnen, zu der Gemahlin Karl Augusts und der Freundin Goethes. Damals, 1775, als Karl August von Weimar Luise von Darmstadt heimführte, waren die Verhältnisse an den deutschen Höfen viel kleiner und enger als heutzutage. Prinzessin Luise von Hessen-Darmstadt, am 30. Januar 1757 als Tochter des Erbprinzen, späteren Landgrafen Ludwigs IX. und seiner Gemahlin Karoline, einer Prinzessin von Nassau-Zweibrücken-Birkenfeld, in Berlin geboren, brachte keine großen Reichtümer mit in die Ehe. Das im fürstlich-heßischen Hause übliche Heiratsgut, nach dessen Auszahlung die Prinzessin auf alle Ansprüche an die heßischen Länder zu verzichten hatte, bestand nur aus 20.000 Gulden, wurde als Frauenteuer vom Lande erhoben, und davon war „bei der großen Geldknappheit“ an den, der sie zusammengebracht hatte, noch eine Provision von 400 Gulden zu zahlen.

Die handgemachte Ausstattung an allem zum Ironsien gehörigen Inventar, Kleider, Spitzen usw., wurde vom Vater der Braut besorgt, der dafür 25.000 Gulden bestimmte. Ihrem eigenen Vermögen wurden dazu noch 12.400 Gulden entnommen. Von weimarischer Seite erhielt die Herzogin eine als Leibrente zu betrachtende Morgengabe von 5000 Talern und außerdem noch 6000 als Hand- und Spielgeld. Bei der Vermählung trachten die einzelnen Stände und Städte dem fürstlichen Paare Ehrengaben dar, so Eisenach Serenissimo 5000 Taler, seiner Gemahlin 2000 Taler, die Stadt Jena 2500 Taler dem Herzog und 1000 der Herzogin.

Werfen wir nun einen Blick auf den Trouseau. Da fehlt es nicht, so bemerkt Eleonora von Pobjanowski in ihrem Buche: „Luise, Großherzogin von Sachsen-Weimar, und ihre Beziehungen zu den Zeitgenossen“, an ausgesuchten Schmuckstücken, Arabändern, Ringen, Knöpfen und Spinnaken aus Edelsteinen und Perlen. Auch eine vollständige silberne Toilette finden wir in dem Verzeichnis angeführt. Unter den aus Marokko für ihre Ausstattung bezogenen Seidenstoffen besaßen sich fünfzehn Ellen roja-brochierter Atlas, die Elle zu 25 Talern, dann auch schwarzer Atlas, die Elle zu 36 Talern, reich mit Paramenten verziert, dazu gepunkteter Atlas und andere reichgestickte Stoffe, so daß die fünf Rollen, die daraus gefertigt wurden, die für jene Zeit immerhin die ansehnliche

Summe von 2280 Talern kosteten, während die Rechnung für Winterkleider, darunter eine von grünem Samt, 1250 Taler betrug.

Kostspielige Hitzermochen.

300.000 Mark für eine Hochzeitsreise! Das ist eine anständige Summe, von der andere junge Eheleute ihr ganzes Leben lang vernügt und ohne Sorgen leben können. Wenn man aber erfährt, daß die so kostspielige Hochzeitsreise in die Polarregionen unternommen wurde, in einem eigenen Schiff und mit einer Begleitung von 19 Personen, so wird man begreifen, wie das viele Geld verwandt worden ist. Die Polarexpedition, die der amerikanische Millionär Max Peischmann in seinen Hitzermochen unternahm, steht an Kostspieligkeit durchaus nicht einig da. Er konnte voll Stolz 30 Rennierköpfe, die Felle von 100 Robben und 32 Polarbären vorweisen, die er erbeutet hatte. Andere bringen von ihren Hochzeitsreisen nicht so sichtbare Erinnerungszeichen mit. Aber eine Weltreise auf einer eigenen Yacht als hochzeitlichen Ausflug zu unternehmen, das ist die Schmach und der Stolz jedes Millionärs.

Köht man das Schiff extra zu diesem Zweck bauen, so weiß eine englische Wochenzeitschrift zu berichten, dann werden die Kosten 300.000 Mark erreichen, denn man will es doch luxuriös und komfortabel haben, und mit notwendigen Ausbesserungen kann die Summe auch auf 600.000 Mark steigen. Im ganzen wird sich ein auf ein Jahr ausgelegter Hitzermocher, bei dem man sich alle Wunder des Erdkreises ansieht, die halbjährige Summe von einer Million Mark verschlingen. Annähernd 800.000 Mark haben Mr. und Mrs. Penfield auf einer einjährigen Welt-Hochzeitsreise ausgegeben; sie konnten es sich freilich leisten, denn Mrs. Penfield hieß früher Annie Westman Walker und hat von ihrem Vater ein Reichtumvermögen geerbt. Großlicher, wenn auch nicht ganz so kostspielig, verlebte der Graf von Reddin mit seiner jungen Frau die Hitzermochen, indem er eine gefährliche und romantische Forschungsreise ins unbekannte Tibet unternahm, 5000 englische Meilen zurücklegte und keine an Aufregung und Gefahren reichen Abenteuer in einem spannenden und wertvollen Buche veröffentlichen konnte. Derenige, den sein Sommerabend wohl am meisten gefehlt hat, ohne daß er freilich selbst davon Reue empfinden sollte, war ein Sohn des Millionärs Charles V. Tiffany, der ein armes Mädchen heiratete und von seinem Vater erbt wurde. Da er dabei aber 8 Millionen verlor und nur 10 Tage verheiratet war, verlor er jeden Tag eine Million und hätte so den Rekord auf in kostspieligen Hitzermochen.

Der Wille zur Ehe.

Roman von Willibald von Neuß.
(6. Fortsetzung.)
6. Kapitel.

Ein kleines Zimmer im zweiten Stockwerk des Hauses Nr. 12 in der Kesselfrage. In einer Ecke ein Bett, mit einer türkisfarbenen Decke überdeckt und ein Nachtkästchen mit weißer Marmorplatte. Ein geräumiger Schrank und ein mit dunkelgrün gemusterter Alts überzogener Divan nahmen sich eine ganze Seite des Zimmers ein, während auf der gegenüberliegenden Seite sich eine altmodische Kommode breit machte. Ueber den Tisch vor dem Divan war ebenfalls eine türkisfarbene Decke gebreitet, aus jenem leichten Ebenholzgewebe, das in seinen den echten Teppichen nachgeschauten Mustern und abgedämpften Farben einen so unbehaglichen Eindruck macht und so wenig kostet. Dies und zwei braune Mantel, einige Stoffe und ein mächtiger Sessel, der dem Fenster gegen die Mitte des Zimmers gestellt, bildeten die ganze einfache Einrichtung von Alexanders neuem Berliner Heim.

Dieser Sessel war es eigentlich, der ihn bei der Befestigung des Zimmers so sympathisch berührte, daß er es sofort mietete. Es war ein ebenso altmütterliches Möbel wie die Kommode, mit einer Menge Fächer und Laden. Der Aufsatz über der Tischplatte mit einer Galerie von kleinen polierten Stäben geziert und in der Mitte derselben ein kleines, verstellbares Schränkchen, das von einer gleichen Galerie gekrönt wurde. Vor dem Schränkchen stand ein alter, behäbiger Leuchter, der seine Armlehnen liebevoll und einladend ausstreckte — das Ganze ein Juppil, dem Alexanders Dichtergemüt nicht widerstehen konnte.

Hier mußte sich herrlich arbeiten, dichten und träumen lassen. Träumen — dies Erbe seiner deutschen Mutter, wollte er freilich möglichst abschütteln, er wollte streben und vorwärts kommen. Aber dennoch — es würden Stunden kommen, da mußte er, wo seine Gedanken Audienz haben wollten, gute und böse.

„Da hab mir! Holla! Aufgemacht!“ klangen die guten und waren sicher sicher unhöflich in ihrer Offenheit und Ungeniertheit und plumpsten recht dazumäßig ins Haus. „Jetzt hörst Du uns an. Das wollen wir so und nicht anders. Wie machen seine Konzeptionen!“ klangen sie kategorisch. Und wenn er nicht gleich ganz bei der Sache war, tappten sie ihm so unmittelbar dard auf die Schulter, daß es weh tat. Und wenn das doch nichts fruchtete, — hups! — schloßen sie trübend die Tür zu — weg waren sie Wenn er ihnen dann auch nachriet: „Halt! So wartet doch! So hört doch! Ich hab's ja nicht so böse gemeint!“ mühte alles nichts mehr, sie waren fort und kamen nicht wieder.

Aber die bösen Gedanken — das waren artige Leute. Die spazierten so leicht herein, daß er sie gar nicht hörte. Bescheiden nahmen sie in einem Eckchen Platz, wo sie zuerst ganz unbemerkt blieben. Oft war er ganz erschauert, sie schon dort warten zu sehen, während die guten noch breit dahingen. Wie auf Kaugummiwaren waren sie heimlich herbeigehtlichen und warteten ganz still und geduldig, bis die guten in ihrer geräuschvollen Manier davonpötelten, und ein neugieriges Hinschauen seiner Augen ihnen merzli, daß nun he an die Reihe kamen. Dann ruckten sie lachend und demütig immer näher, sprachen mit halbblauen, einwärtschielenden Stimmen unendlich artig, freudigsten mit weichen Händen und machten läge Miene. Ehe er sich's verah, hatten sie sich so nahe herangedrängt, wie die guten gar nie gekommen waren, und wenn er sich dann mehrte und rief: „So geht doch weg! So seid doch nicht so jähzornig!“ dann lachelten sie nur süßlich und meinten: „Halt uns ja selbst freundlich herbeigewinkt! Und blieben sitzen und häuerten ihm geschmeichelt zu — wie das schön und vorteilhaft wäre, wenn er ihnen die Ehre erwies, ihren Ratschlägen zu folgen. Die gefielen ihm freilich meist besser, als die geraden und oft unbequemen der anderen.

Alexander stand am Fenster und sah ins Grüne. Das war auch ein Vorzug seines Zimmers, der sich in Berlin selten erreichen ließ.

Ganz nahe vor seinem Fenster — er brauchte sich nur vorzuneigen — streckten die alten Bäume des Anwaldburggartens ihre breiten Äpfel in die laue Morgenluft und badeten ihr in dunklem Herbstgrün prangendes Blattwerk in den gelben Wellen

Inventur-Verkauf

GOLDMANN

in Dresden

ganz bedeutend herabgesetzte Preise

am Altmarkt.

Abend-Mäntel

Inventur-Verkauf
Montag den 10. Jan. cr.

Inventur-Verkauf
Mittwoch den 12. Jan. cr.

Kostüme

Kostüm-Rocke

Paletots

Engl. Mäntel

Inventur-Verkauf
Dienstag den 11. Jan. cr.

Inventur-Verkauf
Donnerstag den 13. Jan. cr.

Blusen

Pelz-Jackets
Pa-z-Stolas

Morgen-Kleider etc.

GOLDMANN.

der Septembersonne. Die Kastanien zeigten schon hier und da ein vergilbtes Blatt, das beim leichten Windhauch zu Boden wirbelte, als erstes Anzeichen, daß der Sommer wieder einmal vorüber war.

Alexander kam dies sehr früh vor; aber hier in Berlin mochten die armen Bäume ja wohl als Gefangene ihr Dasein fristen, und die kohlenstaubgeschwängerte Großstadtluft bleichte sie frühzeitig.

Die Kesselstraße war etwas abgelegen, und wenn Alexander rasch ins Zentrum der Stadt gelangen wollte, mußte er die Straßenbahn benutzen. Aber das Zimmer war auch dementsprechend billig, ein für Alexanders gegenwärtige Verhältnisse wichtiger Umstand, und trotz der einfachen Einrichtung von so peinlicher Sauberkeit und Nettigkeit, daß er sich angeheimelt fühlte.

Vor zwei Tagen war er in Berlin angekommen, hatte nur eine Nacht im Hotel zugebracht und durch einen Unfall gleich am Tage darauf die Wohnung gefunden. Eine freundliche alte Dame mit glatt geschheiteltem, fast weißem Haar, auf dem ein schwarzes Spitzenhäubchen saß, hatte ihm das Zimmer gezeigt. Sie entschuldigte sich gewissermaßen, daß es nicht größer sei und nannte den darum so niedrig bemessenen Preis. Zugleich versicherte sie, daß es ihm an nichts, fehlten solle, er könne Frühstück haben usw. Dabei sah sie den hübschen jungen Mann mit ihren klaren, etwas verbläuten blauen Augen so freundlich an, daß es Alexander fast warm ums Herz wurde. Kommtürlich sagte er sich: Da bleibst Du — hier bist Du geboren.

Schon nachmittags räumte er mit seinen lieben Sachen ein und hatte diese schnell in Ordnung gebracht.

Zwei ihm unbekannte Landschaften von ziemlich zweifelhaftem Wert, die über dem Dwan hingen, entfernte er und ersetzte sie durch zwei hübsche Stiche nach Böcklin'schen Gemälden — die Toteninsel und das Schmelgen im Walde. Manches schöne Eingebung hatte er dem Schmeißer in die Schöpfungen dieses gewaltigen Meisters mit dem ewig jungen Herzen und der raitlos schaffenden und gebirenden Phantasie zu danken, ihm war nun, als fühlte er sich ganz zu Hause, als er die beiden ihm lieb gewordenen Bilder an der Wand betrachtete. Das eigentümlich bedrückende Gefühl, welches uns behelcht, wenn wir in einer großen Stadt, in der wir nun bleiben sollen, ganz allein sind, das drängende Bewußtsein, daß wir jeden Augenblick zu Grunde gehen könnten, ohne daß auch nur einer der eilenden Schritte Tausender hinhört, dieses engende Gefühl der Einsamkeit verließ ihn und machte freundlichen Hoffungen auf lustigere Tage, auf glückliche Erfüllung ehrgeiziger Wünsche Platz.

Am seine nächste Zukunft dachte Alexander auch, als er nach einer Nacht ungestörten Schlafes — das ungewohnte Gerüche in den Straßen hatte ihn lange gequält und spät zu Bett gehen lassen — morgens am Fenster stand und in den Park hinauschaute.

Sein Barvermögen war recht zusammengeschnitten — kaum mehr 500 Mark. Er mußte es sehr zu Rate halten und durfte keine unnötigen Ausgaben machen, wer konnte wissen, ob es nicht ein paar Wochen dauerte, bis er eine passende Stellung fand. Er hegte nicht den geringsten Zweifel, daß es ihm gelingen würde, eine solche zu erlangen. Er spürte etwas in sich, das dieses Vertrauen stärkte und befestigte, ein gewisses Vorgefühl, daß in dieser großen Stadt, diesem Vereinigungspunkte so vieler schaffender Kräfte, so zahlreicher Existenzen, so unermüdeten Strebens und hieherwärtiger Tätigkeit das Glück seines Lebens erblühen werde. Die Ellenbogen würde er freilich brauchen müssen — aber was schadete das? Er fühlte seine Arme stark und sein Herz mutig. Und er war frei. Er hatte auf nichts und auf niemand Rücksicht zu nehmen, ihn fehlten weder die Fleigewichte verwandtschaftlicher Bedenken, noch schmehten ihn Bande der Liebe. Seine Seele war ruhig, sein Herz unberührt.

War es das wirklich? Und das Billett der Tragödin auf seiner Brust, das keine Briefe mehr mit seinem feinen geheimnisvollen Duft durchstränkt hatte, den er so oft, die Augen schließend, eingeatmet?

Ah, ha! Darüber mußte er hinwegkommen, nur an sich denken und an die Liebe, die er ersehnte wollte. War sie erst einmal in Berlin — ja dann —, jetzt blieb es aber sich rühren, vor allem Taschenuhr aufsuchen und dessen Ratschläge hören. Alexander trat vom Fenster zurück, da fiel sein Blick auf einen gelben Zettel, der mitten auf seinem Schreibtische lag.

Aha, der Meldezettel! Die löbliche Polizei muß ja von meiner Anwesenheit in Berlin verständigt werden.

Mit einigen Federzügen füllte er das Formular aus und machte dann Toilette, um auszugehen.

Aus seinem Zimmer kam man in einen Vorraum, von dem eine Tür in das Wohnzimmer seiner Wirtin, eine zweite in die Küche führte. Den Zettel in der Hand, klopfte er dort, mit der Absicht, auch noch einige häusliche Anweisungen vorzubringen. Statt der würdigen alten Dame aber, die er erwartete, öffnete ihm ein außer-gewöhnlich hübsches junges Mädchen. Ueberstrahlt trat er mit einer Verbeugung einen Schritt zurück.

„Entschuldigen Sie, mein Fräulein, ich suchte Frau Hausmann.“
„Meine Mutter ist leider ausgegangen,“ erwiderte das junge Mädchen freundlich. „Unser neuer Hausgenosse — nicht wahr?“ fügte sie mit anmutigem Lächeln hinzu. „Herr von ...?“

„Ihrer, bitte.“
„Ah, ja — verzeihen Sie — es ist ein ungewöhnlicher Name. Aber Sie wünschen gewiß etwas? Womit können wir Ihnen dienen? Bitte, treten Sie doch ein.“

Sie war, während sie sprach, an Alexander vorbeigegangen und hatte die Tür des Wohnzimmers geöffnet. Das seltene Auftreten, der Mangel jeglicher Verlegenheit dieses kaum achtzehn-neunzehnjährig schneidenden Mädchens mit der schlanken, dieglamen Gestalt und dem zarten, hübschen und feinen Gesichtchen, welches das Herzfeuer ein wenig gerötet hatte, trappierte ihn. Trotz dieser Natürlichkeit und Unbefangenheit genierte es ihn doch, ihr seine Wünsche darzulegen. Sollte er dieses reizende junge Wesen ersuchen, man möge die welche Decke unter dem Kissen seines Bettes entfernen, da er ein härteres Lager gewöhnt sei? Unmöglich! Und so sagte er ein wenig unsicher, indem er ihrer Einladung folgte:

„Ah, nein — das heißt — ich wollte nur den Zettel an Ihre Frau Mama abgeben.“

„Wenn Sie vielleicht meine Mutter sprechen wollen, Herr von Ilka, so, bitte, — nehmen Sie Platz, sie muß jeden Augenblick kommen.“

Gerne benutzte Alexander die Gelegenheit, mit dem hübschen Mädchen zu plaudern, welches ihm der glückliche Zufall zur Nachbarin gegeben. Sie hatte sich ihm gegenüber gesetzt und Alexander sah in ein paar ausdrucksvolle, feeleutliche blaue Augen, deren sanfter Blick an die sorgliche Güte in denen der Mutter erinnerte. Das blonde, glänzende Haar mußte zu reich und lang sein für die moderne Knotenfrisur, sie trug es in Zöpfen mehrfach um den Kopf gewunden. Doch sah es durchaus nicht phylitisch aus, denn vorn war das Haar in einer leichten Welle emporgehämmt und ließ seine, kleine Locken über Stirn und Schläfen bis zu den rolligen Ohren herabfallen. Eine blauweiß gestreifte Bluse und ein dunkelblauer Rock kleideten sie ebenso einfach wie schick, und die weiß: Kückenstürze, die sie vorgebunden hatte, fand ihr allerliebste. Wenigstens fand dies Alexander, sah entschuldigend, daß er sie in ihrer häuslichen Tätigkeit gestört habe.

„Sie lachen selbst, Fräulein?“ fragte er.

„Ah, nein. Meist bin ich nicht zu Hause und sehe mich nur mittags an Mutters gedeckten Tisch, um gleich nach dem Essen wieder fortzugehen. Heute habe ich einen freien Tag. Ich bin nämlich Lehrerin in der Schule von Noadit.“

„Nicht möglich!“ antwortete Alexander erstaunt. „Bei Ihrer Jugend!“ — und Schönheit wollte er hinzufügen, schweig aber, Keinen anderen Mädchen gegenüber hätte er geögert, hier kam ihm ein solch billiges Kompliment wie eine Wampfe vor.

„Ja — was will man machen! Wissen ist ein guter Lehrmeister,“ sagte sie, ihn mit ihrem klaren Blick ansehend. „Vater war Beamter in einer kleinen Stadt, und sein ganzes Dichten und Trachten war — nach Berlin zu kommen! Es war seine Sehnsucht bei Tag und bei Nacht. Er hatte wohl die Vorstellung, daß er nur in die Hauptstadt zu kommen brauchte, um ein gemachter Mann zu sein. Er dachte nichts anderes, er sprach von nichts anderem, es war seine fixe Idee. Endlich gelang es seinen Freunden, seine Verlegung nach Berlin zu erwirken. Nachdem er zehn lange Jahre gewartet und gehofft hatte! Vier Wochen nach seiner Ankunft hier fand er. Der gute Vater!“

Wir lachten oft, daß es ein Glück für ihn war. Die Enttäuung hatte ihn zu unglücklich gemacht. Berlin war der Traum seines Lebens. Wenn er dann hätte erfahren müssen, wie schwer so ein kleiner Beamter sich hier durchschlagen muß und dabei getreten und gekostet wird, und wie viel besser er es in der kleinen Stadt, wo er ein bekannter und gemachter Mann war, gehabt hat — das wäre zu traurig gewesen. Wir Frauen bringen uns schon durch und dürfen nicht klagen — Mutter mit ihrer kleinen Pension und ich mit meinem Gehalt als Lehrerin. Aber, verzeihen Sie, — das kann Sie ja alles nicht interessieren.“

„Gewiß tut es das — sind wir denn jetzt nicht Hausgenossen?“ erwiderte Alexander lebhaft in seiner gewinnenden Weise. „Wie leid mir das tut, wenn ich Sie ansehe, liebes Fräulein. So jung und zur Freude geschaffen, mußten Sie schon so traurige Erfahrungen machen.“

„Die werden wohl nur wenigen erspart. Es gibt viele Reiche, mit denen ich nicht tauschen möchte, so leer und arm erscheint mir ihr Leben. Mancher hat mehr Sorgen um die Wahl seiner Vergnügungen, als wir ums tägliche Brot. Sie wissen es vielleicht nicht wie oft man die gewohnte Arbeit als Schutz und Segen empfindet und wieviel Trost und Befriedigung in ihr liegt.“

(Fortsetzung Dienstag.)

Das

Gesunderhalten der Füße

wird durch zweckmäßige Fuß-Bekleidung zweifellos gütlich beeinflusst.

In Erkenntnis dessen führt die Firma **Dorndorf** nur solche Schuhwaren, welche neben Eleganz allen hygienischen Erfordernissen entsprechen.

Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die Preislagen:

M. 12,50, M. 15,50, M. 18, —

für gutgearbeitete

Herren- und Damen-Stiefel.

Für die **Ball- und Gesellschafts-Saison** sind **aparte Neuheiten** in größter Reichhaltigkeit eingetroffen.

Schuhwarenhaus

R. Dorndorf,

Prager Str. 6, Central-Theater-Platz.



Theater.

Maria Weinert, Hofchauspielerin a. D.

Pöppelmannstrasse 5, I.

nächst Ostra-Allee u. Permoserstr., vis-à-vis d. Allgemeinen Turnverein.

Lehrerin von:

Ria Ressel — Königl. Preuss. Hofchauspielerin, Berlin,
Gustav Albert — Grossherzogl. Hofchauspieler, Schwerin usw.

Anmeldungen 12-3 Uhr. Prüfung ohne Honorar.

Pfaff-Nähmaschinen

eignen sich am besten für alle Zwecke.



Pfaff R für Familiengebrauch.

Pfaff K für Familiengebrauch, auch Sticken und Stopfen.

Pfaff L für Näherinnen und Familiengebrauch.

Pfaff E für Wäsche-, Korsett-, Trikotwarenfabriken usw.

Pfaff F für Schneider- und Militärwerkstätten.

Pfaff G linksständig, für Schäfte- und Schuhnäherien.

Pfaff G rechtsständig, für Mützenmacher und Portofeuille-Näherien.

Pfaff H für Familie, Wäsche und Damenkleider.

Pfaff J für Schneider, Schuh- und Schäfte-näherien.

Pfaff S Stopfmaschine für Hotels, Krankenhäuser usw.

Vorzüge: Erstklassige Präzisionsarbeit, elegante Ausstattung, unvergleichlich schöner Stich, besonders geeignet zur Herstellung der herrlichsten Stickereien und aller Arten Stopfarbeiten.

Alleiniger Vertreter: **Paul Schmelzer, Ziegelstr. 16/19, An der Frauenkirche 20**

Näh-, Stiek-, Stopfanterricht gratis. **Bei Barzahlung Rabatt.**

Dauerbrand-Oefen
jetzt billiger Arcusastraße 15.

Besond.ünst. Gelegenheit!
Pianino,
Franko, Vorplatzstraße 10, 2.

Rad (Freil.) wie neu, zu verf.
Bettiner Straße 49, 2.

Actien Hille

Gesellschaft
Dresdner
Gasmotoren-
Fabrik
vormals Moritz

Leuchtgas-, Benzin-, Ergin-, Spiritus-, Petroleum-, Benzol- Sauggas-Motore

Dresden-A. 7

22 Chemnitzer Str. 22

Strassenbahnlinie No. 15 Postplatz — Plauen. Gelbe Wagen.

Ideale Büste
wie ich solche durch acht, empfi.
Rittel erlangte, tolle Damen gea.
Nadpota gibt, mit. Frau
v. Dollé in Berlin 6 NW.

**Blaubogen-Vichtbäder,
kombinierte Vichtbäder
Dresdner Vichtbad,
Gr. Klosterstraße 2.**

**Zweifarbstoffen, Str. 2,20. A
Runkeltraben, Str. 1,00. A
empfehl.
Rittergut Ober-Moys.
Bernstr.: Götlich 913.**

Die „Mill-Opera“

IST DAS ANERKANNTE VIELSEITIGSTE, VOLLKOMMENSTE MUSIKINSTRUMENT DES JAHRHUNDERTS.
 daher wird auch immer nur die Mill-Opera geschätzt und nicht die anderen.
 Bezog nur durch die Firma **Otto Jacob sen., Berlin 310 Friedenstr. 9.**
Größtes Sprechmaschinen-Geschäft Deutschlands.

Gegen Barzahlung mit 5% Rabatt.

Gegen bequemste **Monats-Raten** ohne 1 Pfennig Aufschlag!

Vollständig kostenlos

gelangt der Käufer einer echten Mill-Opera in den Besitz eines reichhaltigen Repertoirs, da wir zu jedem gekauften Apparat je nach Größe 20 bis 40 verschiedene Konzertstücke und 200 Nadeln gratis liefern!



Für alle Apparate 2 Jahre schriftliche Garantie.

Mod. 20. M. 64.— Eleganter Salon-Apparat, mahagonifarbig polierter Kasten mit Gold-Arabesken, Größe 35x35x17 cm. Alle Metallteile ff. vernickelt, farbig lackierter Tonarm und Blumenschalltrichter, 52 cm Schallöffnung. Mill-Opera-Konzert-Schalldose. Monatsrate M. 5.— 8 Doppelplatten à 3 M. = 16 neueste Stücke u. 200 Nadeln bei Lieferung gratis. Bei der 6. Rate noch einmal 8 Doppelpl. gratis.



Mod. 18a. M. 70.— Modernes hell poliertes Eichengehäuse mit Silberbeschlag, Größe 35x35x15 cm. Metallteile ff. vernickelt, Tonarm u. Blumenschalltrichter farbig lackiert, 50 cm Schallöffnung, Mill-Opera-Konzert-Schalldose. Monatsrate M. 4.— Zum Apparat werden 6 Doppelplatten à 3 M. = 12 neueste Stücke und 200 Nadeln gratis geliefert. Bei der 6. Rate noch einmal 6 Doppelplatten gratis.

Vertreter an allen Orten gesucht gegen hohe Provision auch für unsere Abteilung: Uhren und Goldwaren.



Mod. 17. M. 59.— Aparte Luxus-Ausstattung, mahagonifarbig polierter Kasten mit Goldarabesken, Größe 33x33x15 cm. Alle Metallteile ff. vernickelt, farbig lackierter Blumenschalltrichter, 41 cm Schallöffnung, 1a Konzertschalldose. Mit Mill-Opera Konzertschalldose M. 8.— mehr. Monatsrate M. 4.— Zum Apparat werden 6 Doppelplatten à 3 M. = 12 neueste Stücke und 200 Nadeln gratis geliefert. Weitere 6 Doppelplatten bei der 6. Rate.



Mod. 11. M. 48.50. Mahagonifarbig poliertes Gehäuse, Größe 28x28x13 cm. Alle Teile ff. vernickelt, farbig lack. Blumenschalltrichter, 40 cm Schallöffnung, 1a Konzertschalldose. Mit Mill-Opera-Schalldose M. 8.— mehr. Monatsrate M. 3.— 5 Doppelplatten à 3 M. = 15 neueste Stücke und 200 Nadeln bei Lieferung gratis. Bei der 6. Rate noch einmal 5 Doppelplatten gratis.

Interessante Kataloge über Konzert-Apparate und Schallplatten überallhin gratis und franko

Bestell-Zettel im Couvert einlegen!

Hiermit bestelle ich bei der Firma **Otto Jacob senior, Berlin 310**

1 Mill-Opera Mod. _____
 inkl. den dazu gehörigen Schallplatten und 200 Nadeln

Die Begleichung erfolgt durch Zahlung von M. _____ am 1. jeden Monats
 Beim Empfang zahle ich M. _____ durch Nachnahme an. Die Ware bleibt Eigentum
 der Firma bis alles bezahlt ist. Nichtzahlung von zwei Monatsraten hebt die Ver-
 günstigung der Teilzahlung auf. Erfüllungsort Berlin-Mitte, Als Anzahlung sind
 10-20 pCt. der Gesamtsumme erwünscht.

Ort: _____ Datum: _____

Vor- u. Zunamen: _____ Stand: _____

Straße u. Hausnummer: _____

Seite 23 "Freies Theater" Seite 23
 Sonntag, 9. Januar 1910 Nr. 8

Beachten Sie in meinem Inventur-

Räumungs-Verkauf

die Abteilung **Kleiderstoffe.**

- Ein Posten **Kleiderstoffe**, reine Wolle, früher 1,40—2,00, jetzt **1,00 Mk.**
- Ein Posten **Kleiderstoffe**, reine Wolle, früher 2,00—2,25, jetzt **1,50 Mk.**
- Ein Posten **Kleiderstoffe**, reine Wolle, früher 2,50—3,25, jetzt **1,75 Mk.**
- Ein Posten **Kleiderstoffe**, reine Wolle, früher 3,50—4,75, jetzt **2,50 Mk.**

Dieses vorteilhafte Angebot enthält dunkel, hellgemusterte Stoffe, die sich ganz besonders für Blusen, Frühjahrskleider u. Kostüme eignen.

Woll-Musseline meine bekannt Prima-Qualität in grosser Breite, Muster vom letzten Sommer, kosten regulär 1,00—1,40 jetzt 65 und **48**

Siegfried Schlesinger,

König Johann-Str. Nr. 6, Hoflieferant.

Nach beendeter Inventur

Nur einige Tage

gelangen alle Waren, welche wir nicht mit in die neue Saison übernehmen wollen, zum **enorm billigen Ausverkauf**. Wir bemerken ausdrücklich, dass **nur aus unserem Lager** aussortierte Waren, grösstenteils aus der letzten Saison, teils Restbestände, **nicht, wie häufig üblich, extra für den Ausverkauf gekaufte Waren** zum Ausverkauf gelangen. Auf sämtlichen Waren sind die
:: :: :: Ausverkaufs-Preise deutlich vermerkt. Man prüfe die Ware und vergleiche die Preise. :: :: ::

Nur einige Tage

Inventur-Ausverkauf

Kleiderstoffe

Blusenflanell , solide Qualität, hübsche Streifen, jetzt nur Meter	50 A
Blusenstoffe in reizenden hellen Mustern, sehr solid und praktisch im Tragen, jetzt nur Meter	80 A
Blusenstoffe , prima reinwoll. Qualitäten, gestreift und kariert, regulärer Preis bis 2.10, jetzt nur Meter	95 A
Kostüm- u. Kostümrock-Stoffe , 130 cm breit, schwere Qualität, ohne Futter zu verarbeiten, regul. Preis 3.00, jetzt nur Meter	95 A
Cheviot , reine Wolle, Elsässer Fabrikat, ca. 110 cm breit, regulärer Preis 1.45, jetzt nur Meter	95 A
Plaid-Karos , schwere reinwollene Ware, besonders für Röcke geeignet, 110 cm breit, regulärer Preis 2.75 bis 3.25, jetzt nur Meter	1.25
Lama-Flanelle - Jacquard - schwere reinwollene Qualität, für Morgenröcke und Matinees, doppeltbreit, regulärer Preis bis 2.30, jetzt nur Meter	1.25
Velour de russe , 130 cm breit, besonders geeignet für Morgenröcke, Matinees resp. Kostümrocke, regul. Preis 5.00, jetzt nur Meter	1.65

Reinseldene Japons , 60 cm breit, in viel. Farb. sonst. Verkaufspreis 1.45, jetzt nur Meter	75 A
Reinseldene Merveilleux, Taffets und Louisiane in vielen Farben, sonst. Verkaufspreis 1.85, 2.25 und 3.25, jetzt nur Meter	1.35
Posten Taffet glacé , 60 cm breit, in div. Farben, sonst. Verkaufspreis 3.50, jetzt nur Meter	1.45

Putz - Pelze

Restbestände

Modellhüte, Hüte eigener Anfertigung, Wiener Hüte, Hutformen, Kinder-hüte zu **aussergewöhnlich billigen Preisen.**

Ca. 400 Pelz-Stolas und Muffen, wie Seal - Kanin, Seal - Bismar, Orenburger Murmel, Fuchs usw., sonstiger Verkaufspreis 3.00 bis 120.00, **jetzt zur Hälfte.**

Elzige echte Nerz-, russisch Zobel-, Steinmarder-Stolas ebenfalls zur Hälfte.

Auf sämtliche anderen

Pelze

gewähren wir **20 Proz. Rabatt.**

Baumwollwaren

Besondere Gelegenheit

Hemdentuch , La. Elsass, Fabr., aus amerik. Baumwolle hergestellt, 80.2 cm breit, per Meter	35 A und 30 A
Wäschebattist , rein Mako, aus bester ägypt. Baumwolle hergestellt, 84 cm breit, per Meter	58 A und 48 A
Prima Renforcé , 82 cm breit, allererstes Elsässer Fabrikat, besonders f. Leib- u. Bettwäsche, per Meter	30 A
Cretonne für Betttücher , 160 cm breit, ganz besondere Gelegenheit, per Meter	88 A
Bettuch-Nessel , ungeblickt, 160 cm breit, hervorragend solide Qualität, per Meter	78 und 65 A
Stangenleinen , prima Qualität, 180 cm breit per Meter	78 A
84 cm breit per Meter	48 A
Hemdenbarchent , ungeblickt, geraut, 73.5 cm br., hervorragend solide Qualität, per Meter	42 A und 35 A
Geblickt Croisé , geraut, 73 cm breit, per Meter	30 A
Geblickt Croisé , geraut, 80 cm breit, extra schwere Ware, per Meter	48 A
Woll-Mousseline , allererste Fabrikate, Serie I Serie II sonstiger Verkaufs-Preis bis 1.35, jetzt nur	60 A 45 A
Schlafdecken , 110/100 cm gross, in hübschen Dessins, 2 Seiten um-gepöppt, nur	1.58
Jacquard-Schlafdecken , allererstes Fabrikat, in aparten Dessins, extra schwer, 150/200 cm, nur	2.95

Teppiche - Möbelstoffe - Gardinen

In diesen Abteilungen haben wir grosse Posten ausgelegt, deren Inventur-Räumungs-Preise **staunend billig** sind. **Einzelne Fenster Gardinen, Stores, Bettdecken, Madras-Gardinen**, sowie **Teppiche** in allen Grössen, **Bettvorlagen, Felle, echte Teppiche, Reisedecken, Schlafdecken, Waffeldecken, Moquettstoffe, Plüsch, Möbelstoffe** etc.

Bunte Kinder-Strümpfe , Wolle, sonst 1.75 bis 70 A, jetzt 1.35 bis	48 A
Damen-Strümpfe , Wolle, Ringelmuster, sonst 1.25, jetzt	78 A
Bunte Kinder-Schürzen , 45-65 cm lang, sonst 2.35 bis 1.25, jetzt 95 und	68 A
Hauschürzen , sonst bis 1.10, jetzt	1.95
Blusenschürzen , sonst 2.65 bis 3.10, jetzt	1.95
Ball-Schals , sonst bis 15.00, sonst bis 9.35, sonst bis 4.50	jetzt 8.00, jetzt 5.50, jetzt 1.95
Stickereten , teils Madapolam, teils Schweizer Battist, allerbeste Qualitäten, sonst 3.50 bis 1.20, jetzt Meter 1.80 bis	65 A
Wollene Sport-Schals , leicht angestaubt, sonst 3.50 bis 1.95, jetzt 1.45 und	1.15

Wäsche

Damen-Tag- und Nachthemden, Damen-Brockleider, Matinees, Mädchen-Tag- und Nachthemden, weisse und farbige Anstandsrocke, Herren-Tag- und Nachthemden, Kinder-Unterröckchen, Tragröckchen, Taufkleidchen etc.

zu enorm billigen

Räumungs-Preisen.

Farbige Herren-Oberhemden sonst 7.25 bis 3.75, jetzt 4.00, 3.00,	2.00
Phantaste-Herren-Westen sonst 7.25 bis 4.50, jetzt	3.00
Herren-Halstücher sonst 6.50, sonst 4.60, sonst 3.60	Restbestand
jetzt 4.50, jetzt 2.25, jetzt 1.50	
Damen-Regenschirme sonst 25.00 bis 14.00, jetzt 18.00, 9.50, 7.50,	6.00
Herren-Regenschirme sonst 18.00 bis 13.50, jetzt 12.00, 10.00, 8.00,	6.00
Sport- und Touristen-Hemden sonst 4.00 bis 2.50, jetzt 2.00 und	1.50

Grosse Posten **Unterzeuge** aller Art zu bedeutend ermässigten Preisen.

Besätze, enorme Posten: sonst 50 A bis 25 A, jetzt Mtr. 10 A | sonst 1.80 bis 75 A, jetzt Mtr. 25 A | sonst 2.50 bis 90 A, jetzt Mtr. 50 A | sonst 3.50 bis 1.50, jetzt Mtr. 75 A **Zu beachten! Wichtig für Schneiderinnen!**

Damen-Glacé-Handschuhe , 2 Druckknöpfe, sonst 4.00, 3.00, 2.25, jetzt 2.50, 2.25,	1.35
Damen-Glacé-Handschuhe , 8 Knopf lang, sonst 5.25, 4.25, 3.75, jetzt 3.75, 2.90,	2.45
Damen-Glacé-Handschuhe , sonst 3.50 und 2.45, jetzt 2.50,	1.75

Damen-Sommer-Handschuhe , 2 Knopf bis 10 Knopf lang, weiss und farbig, sonst bis 48 A, jetzt 28 A, sonst bis 38 A, jetzt 25 A, sonst bis 35 A, jetzt 15 A	
Trikot-Handschuhe , schwarz und farbig, teils mit Seidenfutter etc., sonst 1.95 bis 85 A, jetzt Paar 1.50, 1.05, 85,	65 A
Im. Dänisch-Wil. Leder , weiss und farbig, 6 Kn., 8 Kn., 12 Kn. lang, sonst 2.10, jetzt 1.55, sonst 1.95, jetzt 95 A	

Alsberg.

ALSBERG_s

bietet
unvergleichliche
Vorteile.

Ausverkauf

Inventur-

Ausverkauf

bietet
unvergleichliche
Vorteile.

In
sämtlichen Abteilungen
sind riesige Posten Waren zum
Ausverkauf
ausgelegt.

Ohne Rücksicht auf den dadurch
entstehenden Verlust.

Der moderne Charakter unseres Geschäftshauses, das Prinzip, jede Saison mit nur neu eingegangenen Waren zu eröffnen, zwingen uns, am Schlusse der Saison unsere enormen Lagerbestände zu räumen.

Englische Paletots

gewebt, nicht bedruckt, 2reihig, mit
Samtkragen u. Ärmelaufschl., jetzt nur **3⁵⁰**

Jacken-Kleider

in englischen oder uni Stoffen, mit
langer oder kurzer Jacke, jetzt nur **13⁵⁰**

Abend-Mäntel

aus Golstoff mit kariertem Abseite,
120 cm lang, mit Schalkragen, mit
Samt- und Tressengarnierung, jetzt nur **6⁵⁰**

Englische Paletots

mit Samtkragen oder Moiré-Schal-
kragen, 100 cm lang . . . jetzt nur **5⁷⁵**

Jacken-Kleider

aus englischen Stoffen oder solidem
uni Cheviot, mit Schalkragen, jetzt nur **16⁵⁰**

Abend-Capes

Tanzstunden-Capes, 115 cm lang, mit
kariertem Abseite, mit Pelzbesatz,
jetzt nur **4⁷⁵**

Besonders zu beachten Engl. Paletots

in den apartesten Stoffen u. Fassons,
100-130 cm lang, in den apartesten Farben,
die schönsten Sachen dieser Saison.

jetzt nur **19,50, 15,00, 12,75, 9,75, 7⁷⁵**

Jeder dieser Paletots
hat mindestens den doppelten, teils den drei-
fachen regulären Wert.

Besonders zu beachten Jacken-Kleider

nur Sachen aus dieser Saison in bester Verarbeitung,
sämtlich auf Seide, in Tuch, Kammgarn und
sonstigen Modestoffen,

jetzt nur **42,00, 39,00, 35,00, 27⁰⁰**

Jedes dieser Jackenkleider
hat mindestens den doppelten, teils den drei-
fachen regulären Wert.

Besonders zu beachten Abend-Mäntel

aus prima reinwollenen Tuchstoffen mit Zwischen-
futter auf Serge oder Seide in den apartesten
Fassons, in allen modernen Farben

jetzt nur **27,50, 19,50, 12⁵⁰**

Jeder dieser Abendmäntel
hat mindestens den doppelten, teils den drei-
fachen regulären Wert.

Plüsch-Jacketts

Velours du Nord, mit Serge oder Seidenfutter
jetzt nur **24,00, 19,00, 15,00, 9⁰⁰**

Besonders zu beachten Schwarze Paletots

moderne halbanliegende Fassons aus solidem, rein-
wollenem Eskimo, auf Serge, 90-120 cm lang,
teils mit Schalkragen, teils mit eleganter Stickerei
und Tressen besetzt,

jetzt nur **19⁵⁰ und 14⁵⁰**

Jeder dieser Paletots hat mindestens den
doppelten, teils den dreifachen Wert.

Matinees u. Morgenröcke

aus Eiderdaunen, Velours, Tuch, Barchent, Seide,
weit unter Preis.

Krimmer-, Astrachan-, Velours du Nord- Paletots u. Jacketts

weit unter Selbstkostenpreis.

Moiré- und Taffet- Kostüm-Röcke

jetzt nur **21⁰⁰ und 14⁵⁰**

500 Blusen

in Wolle, Seide, Batist, Tüll und Barchent
zur Hälfte.

300 wollene Unterröcke

reine Wolle und Halbwolle
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

300 Kostümröcke

uni und gemustert, für Strasse und Gesellschaft,
zur Hälfte.

Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, dass sämtliche hier aufgeführten Artikel aus dieser Saison sind und wir keine Waren, wie es vielfach geschieht, extra für den Ausverkauf eingekauft haben.

Kleine Restbestände aus der letzten Sommer-Saison, wie schwarze Paletots, Waschkleider, Leinenkleider, Voile-Röcke etc. zu unglaublich billigen Preisen.

Für Winter-Sport:

Sport-Schals
weiss und farbig, Wolle,
von 1,30 an bis 3,75.

Sweaters
für Herren und Knaben
von 3,- an bis 17,-.

Golf-Jacketts
für Damen und Mädchen
von 6,75 an bis 25,-.

Sport-Mützen
für Damen, Herren und Kinder
von 50 A an bis 6,25.

Sweaters
für Damen
6,75 und 7,25.

Sport-Röcke
Kleideröcke für Damen
von 5,75 an bis 34,-.

Auto-Schleier abgepasst, Chiffon, Stück von 2,- an bis 8,-
Chiffon vom Stück, Meter 1,20.

Handschuhe

für Damen, Herren u. Kinder.

Strümpfe

und Stutzen für Herren.

Gamaschen und Reform-Beinkleider

für Damen und Kinder.

Robert Bernhardt,

am Postplatz.

Seite 26 "Treue Nachrichten" Seite 26
Donnerstag, 9. Januar 1910 Nr. 8



Neueste Directoire-Corsets,

hochmoderne Façons,

- 3286, grau oder weiss Dreil A 4,50
- 3317, grau Jacquard mit unzerbrechlichen Stäben A 6,25
- 3296, natur Doppeltüll mit Fischbein A 7,50
- 3290, grau prima Satin-Drell mit ff. Stickerei A 8,50



mit doppelter Rückenschürfung, Leib und Hüften wegschnürend, D. R. G. M. 331 622, schlanke, graziose Figur machend,

- 3286 d, grau Dreil, unzerbrechliche Stäbe A 5,50
- 3261, hell gemustert Jacquard mit Strumpfhalter A 8,00
- 3288, hellmode Batist mit Doppelführern A 9,50
- 3292, hellblau gemustert Batist-Jacquard, feine Ausführung A 12,50

Ball-Korsetts in reichhaltigster Auswahl.

Kinder- und Frauen-Leibchen

in allen Ausführungen und Preislagen,

Frack-Corsets mit Strumpfhalter von A 2,75 an.

Pariser Gürtel 90, 125 A usw. Büstenhalter, Leibbinden, Hüftenformer, Umstands-Corsets, gestricke Gesundheitscorsets.

Grosse Auswahl in Corsettschonern, Untertailen, Strumpfhältern usw. Corset-Reparaturen. — Anfertigung nach Mass. — Corsetwäsche.

Erdmann Anders,

Wallstrasse 1,
Ecke Wilsdruffer Strasse.

Hauptstrasse 30,
Städtische Markthalle.



Elegante Masken-Kostüme

verleiht und verkauft billigst

M. Jacobi Nachf.

(E. Müller & Co.),
Galeriestraße 22/21.

Neuanfertigung nach Maß in eigenen Ateliers.
Telephon 8603.



Hühner-Augen, harte Haut

werden schnell und gründlich weicht durch
Stabsarzt Dr. Niessens Krätze-
Zertrümmerer, versch. Corsettsche,
für Haut od. Gg. Blüthenwasser u. Seife
Salomon's Apotheke
Dresden-St. Neumarkt 2.

Kuhse-Pianos Flügel

erfindliches, durch 35 Jahre bewährtes Fabrikat, la. Referenzen
Verkauf. Miete. Reparatur.
Stimmen.

Pianofortefabrik Johann Kuhse,
gegr. 1871.
Handel und Lager
Zandauer Straße 38.
Tel. 1199.

Platten-Apparate



aussergewöhnlich billig
auf Wunsch Teilzahlung
Nieren-Auswahl in
Schall-Platten,
25 cm, doppeltartig bevielt,
von 1 Mark 50 Pf. an.
Zonophon, 25 cm, 2 Mk.
doppelt.
Katalog gratis.

Otto Friebe,
nur Fiegestraße
Pl. 1. und 2. Etage. 13.

Bei Störungen, Erkältung
wende man sich vertrauensvoll
an Herrn **Hellmold,** Dresden,
Webergasse 22, Nähe Altmast u. Komplatz. (A. Baum.)

Kgl. Sachs. Landes-Lotterie
empfehl. u. versendet
Gustav Gericke, Wilsdruffer Str. 7
Fernsprecher 1458.
Ziehung 2. Klasse 12. u. 13. Januar.

Lose

Kneipp-Pillen
Zu haben in allen Apotheken
Bühnenregulirendes
Magensärkendes Stuhlgangregulirendes
Abführmittel.
Bestandtheile: Phosphor u. Kaliumsalze je 40, Eisenoxyd u. Salze je 20,
weissliche Kreide je 20, Magnesia je 10, Zucker je 50, Pfeffer je 5.

Leppige, feste, fura:
Ideale Büste
erzielen Sie nicht durch unnöthige Eingriffe,
nicht durch Billen oder Nährpräparate,
vor denen Behörden warnen, sondern durch
ges. „**Afro**“ gesch.
Neder Zeit mich zugeben, das **Hyp-**
parmie d. ein. ge. ff. das **Grün-**
geligt. Ich sie die den „**AFRO**“ zur Probe,
also kein Risiko.
Moderne
Toilettenkunst **Frau Rosa Wicke,**
Waisenhausstraße 30, 2. n

Elegante Maskenkostüme

Alwine Irmischer, Dresden, Ferdinandstrasse 7,
Ferdinandstrasse 7, nahe Boger Str. Tel. 8008,
verleiht und fertigt in sauberster Ausführung in vollen Preisen.
Feinste Preisermässigung. Prompter Versand.

Motore
für Gas, Benzin, Songkok, von 1/2 bis 20 HP, am Lager betriebs-
fertig aufgestellt, sowie Holzbearbeitungsmaschinen, Transmissions-
und Elektromotore empfehlen unter Garantie
M. B. Schubert & Co., Pilsnengasse 21.

Prospekt

über

nom. M. 550 000 Aktien

der

Sächsische Automaten- & Türschliesser-Aktien-Gesellschaft in Dresden.

550 Stück à M. 1000. No. 1-550.

Die Sächsische Automaten- & Türschliesser-Aktien-Gesellschaft wurde am 17. Dezember 1906 durch notariellen Vertrag errichtet. Der Eintrag in das Handelsregister des Königlich Amtsgerichtes Dresden erfolgte am 18. Januar 1907.

Der Sitz der Gesellschaft ist Dresden. Zur Zeit befinden sich die Büros und Werkstätten in Dresden-L., Hopfgartenstraße 28, in ermielten Räumen.

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Herstellung und der Vertrieb von Warenverläufen- und ähnlichen Automaten aller Art, sowie der Handel mit den dazu erforderlichen Rührungen, die Herstellung und der Vertrieb von automatischen Wägen, Türschliessern, selbsttätigen Türschliessern und ähnlichen verwandten Artikeln.

Die Gesellschaft darf Agenturen, Kontore, Zweigstellenbesetzungen im Inlande wie im Auslande errichten, sie ist außerdem befugt, sich bei anderen Unternehmungen, deren Geschäftsbetrieb zu den Zwecken der Gesellschaft in Beziehung steht, in jeder gesetzlich zulässigen Form zu beteiligen, ohne daß es hierzu außer der Genehmigung des Vorstandes und Aufsichtsrates in dem einen oder anderen Falle des Beschlusses einer Generalversammlung bedarf.

Die Dauer der Gesellschaft ist nicht beschränkt.

Das Grundkapital beträgt M. 550 000, zerfallend in 550 Stück auf den Inhaber lautende und unter sich vollkommen gleichberechtigte Aktien, die sämtlich vollgezahlt sind.

Die Einziehung (Amortisation) von Aktien ist zulässig, ebenso die Ausgabe von neuen Aktien zu einem höheren als dem Nennbetrage.

Alle von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen, soweit das Gesetz nicht etwas anderes vorschreibt, durch einmalige Veröffentlichung im „Deutschen Reichsanzeiger“ und im Amtsblatte des Rates zu Dresden. Sie gelten insofern als gehörig erfolgt, wenn sie nur im „Deutschen Reichsanzeiger“ veröffentlicht worden sind.

Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren vom Aufsichtsrate ernannten Mitgliedern. Gegenwärtig wird er von Herrn Otto Reu in Dresden gebildet.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei, höchstens fünf von der Generalversammlung gewählten Mitgliedern. Zur Zeit bilden den Aufsichtsrat:

Herr Direktor Max Pieberoth, Blasewitz, Vorsitzender;
Herr Kaufdirektor Otto v. Posch, Dresden, stellvert. Vorsitzender;
Herr Rechtsanwalt Dr. Rudolf Vetter, Dresden,
Herr Rittergutsbesitzer Ernst Anton Rudolph, Bronnitz.

Einer demnachst einzuberwerbenden außerordentlichen Generalversammlung wird vorgeschlagen werden, einen Vertreter des Bankhauses Philipp Elmeier, Dresden, zuzuwählen. Der Aufsichtsrat erhält außer dem Erlöse seiner Auslagen und der bei der Gewinnverteilung erwähnten Tantieme von 12% ein als Handlungsunkosten zu verbuchendes Gehalt von M. 1000 für den Vorsitzenden und je M. 500 für die übrigen Mitglieder.

Die Generalversammlungen finden in Dresden oder an einem anderen Orte des Deutschen Reiches nach Bestimmung des Aufsichtsrates statt. Die ordentliche Generalversammlung ist innerhalb der ersten drei Monate nach Schluß des Geschäftsjahres abzuhalten. Die Berufung der Generalversammlung erfolgt durch einmalige öffentliche Bekanntmachung dergestalt, daß zwischen dem Tage der Bekanntmachung und dem Tage der Generalversammlung eine Frist von mindestens drei Wochen innehalten muß.

Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft läuft jeweils vom 1. Oktober des einen bis zum 30. September des folgenden Jahres.

Die Bilanz wird nach den gesetzlichen Bestimmungen aufgestellt und der Reingewinn wie folgt verwendet:

- a) mindestens fünf und höchstens zehn Prozent werden dem gesetzlichen Reservefonds überwiesen, bis derselbe den zehnten Teil des Grundkapitals erreicht, bezw. wieder erreicht hat, sofern er ausgeglichen worden ist.
- b) zur Auszahlung bis zu 4% Dividende auf die Aktien nach Verhältnis des auf sie eingezahlten Kapitals.
- c) der Aufsichtsrat zwölf Prozent Tantieme.

Bei der Berechnung der Tantieme derselben kommen jedoch außer den in der Bilanz festgesetzten Abschreibungen und Rücklagen alle sonstigen von der Generalversammlung etwa beschlossenen Sonder-Rücklagen in Abzug.

Der sich hierdurch ergebende Rest des Ueberschusses wird

d) als Superdividende nach Verhältnis des auf die Aktien eingezahlten Kapitals verteilt, soweit nicht die Generalversammlung eine andere Verwendung beschließt.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt nach Genehmigung seitens der Generalversammlung außer bei der Gesellschaftskasse bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Abteilung Dresden und dem Bankhause Philipp Elmeier in Dresden.

Dividenden, welche innerhalb vier Jahren, vom Schluß desjenigen Kalenderjahres ab gerechnet, in welchem sie fällig geworden sind, nicht erhoben werden, verfallen der Gesellschaft.

Die Dividenden betragen für die Jahre:

1906/07	8%
1907/08	8%
1908/09	8%

Die in der ordentlichen Generalversammlung vom 27. November 1909 genehmigte Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto per 30. September 1909 stellt sich wie folgt:

Soll.				Haben.			
Bilanz-Konto.				Bilanz-Konto.			
An Kontor-Einrichtungs-Konto				Bei Aktien-Kapital-Konto			
Bestand am 1. Oktober 1908				550 000 — 550 000 —			
Zugang				Ordentl. Reservefonds-Konto			
4 000 —				Bestand am 1. Oktober 1908			
17 50				2 719 85			
4 017 50				Zugang aus dem Gewinn des Jahres 1907/08			
1 517 50				2 533 15			
ca. 88% Abschreibung				Spezial-Reservefonds-Konto			
1 —				Bestand am 1. Oktober 1908			
9 21				36 000 —			
10 21				Zugang aus dem Gewinn des Jahres 1908/09			
9 21				14 000 —			
1 —				Konto-Korrent-Konto			
1 —				Kreditoren			
5 75				26 072 71			
5 75				Rücklagen für Forderungen aus alter Rechnung			
1 —				3 850 —			
1 —				Gewinn- und Verlust-Konto			
512 40				Reingewinn			
512 40				53 873 58			
1 —				Verteilung:			
123 10				5% zum ordentlichen Reservefonds			
123 10				2 488,15			
1 —				4% Dividende auf M. 550 000.— Aktienkapital			
1 —				22 000,—			
994 —				Tantieme an den Aufsichtsrat			
994 —				2 919,05			
2 810 26				4% Superdividende			
12 087 —				22 000,—			
250 —				Vortrag auf neue Rechnung			
42 000 —				4 516,38			
472 980 16				53 873,58			
41 426 20							
114 990 67							
689 049 29							
689 049 29							

Soll.				Haben.			
Gewinn- und Verlust-Konto.				Gewinn- und Verlust-Konto.			
An Handlung- und Kosten-Konto				Bei Vortrag aus 1908			
Abschreibungen:				5 110 07			
Kontor-Einrichtungs-Konto ca. 88%				1 517 50			
Fabrik-Möbel-Konto ca. 100%				9 21			
Modelle-Konto ca. 100%				5 75			
Klischees-Konto ca. 100%				512 40			
Utensilien- und Werkzeuge-Konto ca. 100%				123 10			
Patente-Konto ca. 100%				994 —			
Abschreibungen auf Debitoren				3 161 96			
Verluste auf Außenstände				14 291 87			
Spezial-Reservefonds-Konto				14 000 —			
Rücklage				14 000 —			
Gewinn- und Verlust-Konto				53 873 58			
Reingewinn				53 873 58			
202 937 66				202 937 66			

Die Gesellschaft ist hervorgegangen aus der „Automaten-Abteilung“ der Sächsischen Cartonnagen-Maschinen-Aktien-Gesellschaft, Dresden. Letztere Gesellschaft übernahm per 1. Januar 1903 die Firma Curt Deliusius, Dresden, N., und führte die Geschäfte derselben als eine getrennte „Automaten-Abteilung“ weiter. Auf Grund eines Generalversammlungsbeschlusses genannter Gesellschaft vom 17. Dezember 1906 erfolgte der Verkauf der Abteilung ab 1. Oktober 1906 an die zu diesem Zwecke gegründete Sächsische Automaten- & Türschliesser-Aktien-Gesellschaft. Nach den Geschäftsberichten der Sächsischen Cartonnagen-Maschinen-Aktien-Gesellschaft erzielte diese aus der Automaten-Abteilung folgende Gewinne:

für das Jahr 1903	M. 47 700,—
" " 1904	" 71 714,07
" " 1905	" 60 540,28
" 9 Monate 1906	" 44 208,75

Die Sächsische Cartonnagen-Maschinen-Aktien-Gesellschaft verpflichtet sich ferner — bei Vermeidung einer sofort fälligen und zahlbaren Vertragsstrafe von M. 100 000 für jeden Fall der Zuwiderhandlung — keine Abteilung, welche eine Konkurrenz der Aktien-Gesellschaft darstellen würde, neu einzurichten, oder sich an einem Konkurrenz-Unternehmen der Aktien-Gesellschaft in irgend einer Weise, sei es mit Kapital oder durch Tätigkeit seiner Vorstandsmitglieder, beteiligend und fördernd zu beteiligen oder dritten Personen zur Errichtung oder Beteiligung an einem Konkurrenz-Unternehmen

der Aktien-Gesellschaft unter irgend einer Form mit Kapital oder mit Rat helfend und fördernd zur Seite zu stehen. Der bloße Einzug oder Besitz von Aktien einer Konkurrenzgesellschaft fällt nicht unter die vorstehende Konkurrenzklausel, ebensowenig Lieferungen an Konkurrenzunternehmen.

Der Geschäftsbetrieb der Sächsischen Automaten- & Türschliesser-Aktien-Gesellschaft erstreckt sich auf die Herstellung und den Vertrieb von Automaten für den Warenverkauf usw. und die Herstellung und den Vertrieb von Türschliessern, ebenso auf den Verkauf und den Versand der zu letzteren gehörenden Rührungen. Die Automaten werden nach eigenen Ideen und Modellen auswärts geordnet und gefertigt und bei der Gesellschaft zusammengeleitet, lackiert und überhaupt fertiggestellt, sowie ausprobiert. Das Gleiche geschieht mit den Türschliessern. Ferner unterhält die Gesellschaft eine Reparaturwerkstatt.

Der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahre belief sich

in Automaten	auf M. 207 791,25
" Rührungen	" 290 781,51
" Türschliessern	" 13 410,08
	M. 520 982,84

An Rührungen wurden mehr als 4 Millionen Stück verkauft.

Fortsetzung nächste Seite.

Seite 27 „Dresdener Nachrichten“ Seite 27
Sonntag, 9. Januar 1910 — Nr. 8

Der Verkauf der Automaten geschieht in der Hauptsache im Amortisationswege, dergestalt, daß der Kaufpreis auf höchstens 3 Jahre gestundet und in dieser Zeit ein Teil des gewählten Rabattes für die Räumungen nicht in Abzug gebracht, sondern auf Rechnung der gefauften Automaten aufgeschrieben wird. Ein nach Ablauf der Amortisationsfrist nicht erfüllter Rest der Kaufsumme ist dann hat zu bezahlen. Der Verkäufer erkennt vertraglich bei der Bestellung durch seine Hinterkaufung an, daß der Automat bis zur vollständigen Zahlung Eigentum der Gesellschaft bleibt. Aus dem von der Gesellschaft gelieferten Automaten dürfen andere Räumungen als von ihr bezogene, auch nach erfolgter Amortisation oder etwaigem Bestwechsell nicht verkauft werden, andernfalls sich der Preis des Automaten für jeden Fall, in dem letzterteil nicht verkauft werden, andernfalls sich der Rest am 25 % des Anschaffungspreises, im Ganzen jedoch höchstens um die Höhe dieses Restes und höchst dem üblichen Kaufpreise zahlbar beziehentlich nachzahlbar wird.

Die Räumungen werden meist gegen Nachnahme, sonst gegen hiesiges Ziel geliefert. Laut Bilanz der 30. September 1909 belaufen sich die Anschaffungen ohne Eigentumsvorbehalt — es sind dies solche im Räumungen und Zuschlägen — auf nur RM 44 428,29. Die von der Sächsischen Gastwirts-Kaufmännischen-Gesellschaft übernommenen Anschaffungen sind zum größten Teile abgewickelt. Verluste an Räumungen entstanden

im Geschäftsjahr 1906/07	RM. 12 656,17
1907/08	20 980,64
1908/09	14 201,87

Aus 30. September 1909 betrug der Bestand des Spezialvermögens RM. 50 000 und des öffentlichen Reservefonds RM. 7891,15, die Reserven mithin insgesamt ca. 10 % des Aktienkapitals.

Für das laufende Jahr ist die Gesellschaft mit guten, zugänglichen Reserven versehen, auch hat sie sich für längere Zeit in Räumungen zu angemessenem Preise eindecken können.

- In den ersten beiden Monaten des neuen Geschäftsjahres entsprechen die Umsätze denjenigen des Vorjahres.
- Die Gesellschaft übernimmt hierdurch die Verpflichtung:
1. alle für betreffenden Bekanntmachungen im Amtsblatte des Rates zu Dresden, zurzeit im „Dresdner Anzeiger“, zu veröffentlichen;
 2. in Dresden eine Stelle einzurichten bzw. beizubehalten, bei der kostenlos für die von ihr ausgegebenen eigenen Werte Kapitaleinzahlungen geteilt, Zinsen, Gewinn- und Kapitalausgaben in Empfang genommen, Erweiterungen vorgenommen, Bezugsrechte ausgeübt, Kuponsbogen erhoben und Aktien zwecks Teilnahme an der Generalversammlung hinterlegt werden können;
 3. die Zulassung aller weiteren Emissionen ihrer Aktien innerhalb dreier Monate nach ihrem Eintrage ins Handelsregister bzw. nach ihrer Ausgabe zum Handel und zur Notiz an der Börse zu Dresden nachzubuchen.
- Die für diesen Prospekt erforderlichen Beweiskopie liegen im Sekretariate der Handelskammer zu Dresden während der üblichen Geschäftsstunden zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.
- Dresden, im Dezember 1909.

Sächsische Automaten- & Türschliesser-Aktien-Gesellschaft.

nom. M. 550 000,— Aktien
 der
Sächsische Automaten- & Türschliesser-Aktien-Gesellschaft
 in Dresden

550 Stück zu je RM. 1000 Nr. 1—550
 zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse zugelassen worden, von denen ein Teilbetrag von
nom. M. 465 000
 unter nachfolgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt wird.

1. Die Zeichnung findet am
Freitag, den 14. Januar 1910
 an meiner Hauptkasse: Ringstr. 28,
 sowie bei meinen Depositionskassen: Anzenstr. 8,
 Marschallstr. 1

- während der üblichen Geschäftsstunden statt. Früherer Schluß der Zeichnung ist vorbehalten.
2. Der Zeichnungspreis beträgt 117 % zuzüglich 4 % Stückzinsen vom 1. Oktober 1909 ab bis zum Abnahmestage. Den Schluscheinsteuern tragen die Zeichner.
 3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen eine Sicherheit von 5 % des gezeichneten Betrages in bar oder börsengängigen Wertpapieren zu hinterlegen.
 4. Die Zuteilung, welche sobald als möglich nach Schluß der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, unterliegt meinem freien Ermessen.
 5. Die zugewiesenen Stücke sind gegen Zahlung des Preises in der Zeit vom 17. bis 22. Januar 1910 abzunehmen.

Dresden, den 8. Januar 1910.

Philipp Elimeyer.

Seite 28 „Dresdner Nachrichten“ Seite 28
 Sonntag, 9. Januar 1910 Nr. 8

Inventur-Verkauf

nur bis
11.
 Januar.

gewaltige Ermäßigung
 in allen Abteilungen.

Robert Böhme jr., Georgplatz.

Conto-Bücher

Größtes Lager Prima Fabrikat
 Preislisten gratis u. franko!
J. BARGOU SÖHNE

Möbel für Ausstattungen
Möbel für einzelne Zimmer
Möbel als Geschenke

Möbelfabrik
Jul. Ronneberger,
 Scheffelstrasse 6,

Jeder findet, was er sucht. Parterre bis 4. Etage. — Personenaufzug.
 Musterzimmer in reicher Auswahl. — Versand nach auswärts frei. — 8 grosse Schaufenster.

Brillanten. Gold- und Silberwaren solid und preiswert **C. Schlegel,** Schössergasse Nr. 1,
 gegenüber Herzfeld.

Morgen und folgende Tage Inventur-Räumungs-Verkauf

Unser diesjähriger Inventur-Räumungs-Verkauf erstreckt sich auf sämtliche Abteilungen und bietet eine **ganz aussergewöhnlich billige Kaufgelegenheit.**

- Jackett-Kostüme** aus Tuch, Shantung und Phantasiestoffen von **35 M.** an.
- Elegante Jackett-Kostüme** aus Tuch, Shantung und Phantasiestoffen, ganz auf Seide, von **60 M.** aufwärts.
- Kostüme in französischem Genre** in Tuch und Phantasiestoffen von **50 M.** aufwärts.
- Modell-Kostüme**, Strassen- und Abend-Toiletten, ungefähr für die Hälfte des jetzigen Preises.
- Ball- und Gesellschafts-Toiletten** in Tall, Ninou, Liberty, Crepe de chine etc., neueste Modelle, ungefähr für die Hälfte des jetzigen Preises.
- Abend-Mäntel**, aparteste Fassons, in neuesten farbigen Tuchen, teilweise mit leichtem Pelzfutter, von **20 M.** an.
- Pelz-Mäntel** in Persauer, Nerz, Seal, Nerzmurmel, Feh etc., ganz enorm herabgesetzt und teilweise zur Hälfte des Wertes.
- Pelzstolas und Muffen** in allen Arten ganz aussergewöhnlich billig.
- Winter-Mäntel** in Velours du Nord, Tuch und englischen Stoffen ganz auffallend billig.
- Schlafröcke, Matinees, Blusen** in Seide, Wolle, Batist und Spitzen ausserordentlich im Preise ermässigt.
- Wollene und seidene Stoffe** für Kleider und Blusen.
- Hüte, Schirme** weit unter Preis.

Deertz & Ziller,

Hoflieferanten,

Prager Strasse 42.

Seite 30 "Dresdener Nachrichten" Seite 30
Sonntag, 9. Januar 1910 Nr. 8



Gegen Dicksein der Damen und Herren gebrauche man **Klepperbeins Adonistee** (Pat. 50 u. 50A). Sein Gebrauch ist für fertleibige Personen nicht nur wegen der besonders von Damen häufig empfundenen Unbehaglichkeit in voller Normen, sondern auch wegen der gesundheitlichen Störungen geboten, die die Fertleibigkeit im Uterus hat. Seine Art mit Klepperbeins Adonistee gibt dem Körper die schlanke Form und das jugendliche Aussehen zurück, das 2. Verbleiben berichtigt, der Verbleib umringt, vermindert sich und die zu starren Hüften treten zurück.
Klepperbeins Adonistee empfehle ich ausserdem **Klepperbeins Tannus-Aepfelwein** zu trinken. Während viele Klepperbeins Natgeber (gratis) leben erkranken bei **C. G. Klepperbein, Dresden.**

Kaffee-Gross-Rösterei



Pfd. 130-170 Pfg.

Pfd. 130-170 Pfg.

Spezialität:
Best-
bekömmlichste
Kaffee-
Mocca-
Mischung

Täglich frisch.

Schokoladen-Hering

Mund- und Hals-Entzündungen
Folgen von Syphilis,
Harnröhren und
Vorsteher-Drüsen-
Erkrankungen behandelt seit
11 Jahren mit bestem Erfolge eine
Herrn **Dr. Seimberg,**
Naturheilfundiary, Dresd.,
Gautzner Strasse 32.

Schreibmaschinen,
wenig sehr, auch Systeme,
billig abzugeben. Dr. u.
A. G. 18 (1898) 21. 18.



Akkumulatoren-Fabrik

Alfred Luscher, Dresden 23,
Grossenhainer Str. 133.

Telefon 19035.
Jahresproduktion ca. 100 000 Zfd.
Platten und Zellen.
Lieferant von Bahoda und ersten
Firmen des In- und Auslandes.
Preislisten frei.

Anzüge 30, 38 und 48 Mk.

nach **Mass** Gehrock-Anzüge 40 Mk.,
Paletots von 25 Mk. an
fertige ich aus prima modernen Massstoffrestern
unter Garantie des guten Sitzens mit guten Zu-
taten in sauberer Verarbeitung. Kein Zwang zur Ab-
nahme bei nicht passendem Sitz. Halte auch grosses Lager
in fertigen Herren-Anzügen, Paletots und Joppen
eigener Anfertigung zu konkurrenzlosen Preisen. Zuschnäher
mit Proben sende ich auf Wunsch ins Haus.

Emil Hohlfeldt, Ritterstr. 2 u. 4.

Sie brauchen etwas in Ball- oder Maskenblumen uhn.
? Sie wenden Sie sich an das als billig be-
kannnte, renommierte Spezialgeschäft
Oskar Andrich, Am See 25,
Bismarck-Platz, Strasse 28,
Lieferant
von Arrangements für Hotels,
Geschäfte uhn.
Kommen Sie bald. Ausverkauf moderner Hügel,
Palmen, Spiegelkränze. Gratis einen Blumenkorb.

Männerkrank-

heiten u. Nervenwäche von Spezialarzt Dr. med. Humler. Preis-
gekürztes Werk. Wirklich brauchbare Ratgeber und besser Weg-
weiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rücken-
markserkrankungen, Gesichtsnervenentzündung, Folgen
nervenrunder Leiden, Krämpfe und Ergriffe und aller
sonstigen geheimen Leiden. Von geradezu unschätzbarem
gesundheitlichen Nutzen. Nur 1 Mk. 1.50 (Schweiz).
Dr. med. Romler Neht., Genf 185 (Schweiz).



Schnurrbart! Streng reell!
Harasin unterläßt den Haar- und Bartwuchs
mit wunderbarem Erfolge.
Wo keine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich rasch
stüppiges Wachstum, was durch Hunderte von glänzen-
den Zeugnissen nachgewiesen ist.
Besitzt die beste Wirkung.
Goldene Medaille Marseille,
Großer Ehrenpreis Rom,
Preis: Stärke I 2 Mk., Stärke II 3 Mk., Stärke III 4 Mk.
Harasin ist einzig und unerreicht dastehend,
von Sachverständigen, Haarlh. approbiert
vollständig, Kerzen usw. geprüft, warme be-
falls vorverloren, immer sehr billigen Preis, den
die mit gutem Geschick angewendet werden.
Nur echt Paul Schwarzlose, Dresden, Schloßstr. 13,
Apotheke zum Storch, Dresden, Billnitzer Straße.

Der Loh in C. schreibt: Da mein Freund durch Ihr
Harasin in 3 Wochen einen kotten Schnurrbart bekommen hat, so
erlaube ich Ihnen eine Dove Stärke II zu 3 Mk. v. Nachnahme.

Brennholz, gute Scheite und Rollen,
20 Zm. lang genau, 1-2 Zm. stark gepalten, also wie üblich,
in reichlich 50 Zm. große Ringe gebrüt, 16 Ringe ca. 1 Mt.,
u. 12 Mt.; Abfallholz, welches sich nicht zu Rängen eignet,
wie oben gebrüt und gepalten, 4 Mt. 10 Mt.; hartes Holz zu
Rängen oder Badeofen-Heuerung u. 12 Mt. empfiehlt
Emil Wachsmuth, Wörthburg (Sennor. 18, Amt Wörthbg.).
Die Preise verstehen sich bis in Keller oder 1. Etage für
Dresden und sämtliche Vororte.

Damentuch,

1st Qualität in neuesten Farben,
zu eleganten Frisuren, Blumen,
Blumen u. moderne Ausga-
stoffe für Herren u. Knaben her-
gestellt billigst (jed. Maß). Probe frei.

Max Niemer,
Zommerfeld, 21.

Magenleiden

Verdauungs- und Strahe-
schwerden, Hamorrhoiden,
Ich bin immer gerne unterrichtet mit
meine zahlreichen Patienten, die oft Jahre
lang mit solchen Leiden behaftet waren,
davon befreit wurden.
Krankenspezialist Herr
Wigand A. 27 Nicolassirasse 2

Für Ball und Gesellschaft

KLEIDER Tüllkleider in den apartesten Mustern, mit glattem oder farbigem Unterkleid, schicke Prinzessform Mk. 29.—, 33.—, 40.— und höher

KLEIDER Japonkleider in hellen Farben, sehr jugendl. Fassons, m. Spachtelmotiven u. Spitzeneinsatz garniert Mk. 56.—, 63.—, 72.— und höher

KLEIDER Wollbatistkleider in den verschiedensten Ausführungen, besonders preiswerte, hübsche Fassons Mk. 15.75, 25.—, 32.— und höher

KLEIDER Chiffonkleider in den geschmackvollsten letzten Neuheiten am Lager, Rok tunikaartig m. Schleifen garniert Mk. 120.—, 140.—, 160.— u. höher

BLUSEN aus Taffetseide in modernen hellen Farben, geschmackvoll garniert Mk. 8.75, 14.50 bis 30.—

BLUSEN aus guter, weicher Seide, wie Pongé, Messaline oder Crêpe de Chine in kleidsamen Formen Mk. 9.50, 15.50, 17.— bis 58.—

BLUSEN Tüll- und Spachtelblusen, entzückende neue Formen in verschiedenen Ausführungen Mk. 8.25, 9.—, 12.50 bis 59.—

BLUSEN weiße Wollbatistblusen mit Einsätzen oder Stickerei, geschmackvoll garniert Mk. 6.75, 9.— 9.75 bis 18.—

ROCKE Tanzstundenröcke in Cheviot, Falten-Fassons mit Mieder Mk. 5.50, 6.50, 10.50 und höher

ROCKE Gesellschaftsröcke in Wollbatist, reich gestickt, od. mit Spitzeneinsätzen garniert Mk. 18.50, 20.— 25.— und höher

ROCKE Kostümröcke in Voile mit moderner Schleifengarnitur Mk. 26.—, 30.—, 34.— und höher

UNTERROCKE aus weißem Perkal und Batist mit Stickerei und Spitzen-Volant Mk. 2.—, 4.—, 6.— bis 30.— aus weißer Taffetseide mit weitfallendem Volant Mk. 9.—, 16.—, 26.— u. höh.

ABENDMANTEL in Tuchstoffen mit hellem Futter Mk. 18.—, 22.—, 26.— und höher

in flauschigen Stoffen Mk. 10.50, 16.50 und höher

SCHALS elegante Schals mit Plüsch besetzt Mk. 3.—, 4.50, 4.75, 8.50 u. höher

SCHALS moderne Kopfschals aus Chiffon oder Crêpe de Chine einfarbig und geblumt, Mk. 2.25, 2.75, 3.50, 5.75, 7.50 und höher

KORSETTEN aus weißem Satin-Drell Mk. 2.25, 3.50, 5.50, 9.— u. höher

== Man beachte meine Altmarkt-Schaufenster ==

RENNER

Altmarkt.

Anfertigungen nach Maß in eigenem Atelier
Reichsortiertes Lager von Kleiderstoffen für Ball und Gesellschaft

Auf der Stelle

machen Sie einen Versuch mit **Perings Sanna-Bonbons**, 1/4 Bld. 25 A, Gatten, Hellerkeit

verschwindet

voran man abends vor d. Schlafen geben u. morgens beim Erwachen einige Bonbons davon nimmt. Sie

Husten

kann nicht mehr und fühlen Erleichterung der Atmungsorgane.

Müllers Masken-Garderobe

Granaer Strasse 13, Tel. 9715, empfiehlt entzückende Kostüme zu billigen Preisen. Reigen u. Länge bis 20 Paaren **Vereine Preisermässigung! Versand nach auswärts prompt!**

Einziges Mittel

welches durch Ministerialerlasse in Preussen, Hessen, Schweden und Dänemark anerkannt wurde



Alleinvertrieb f. d. Autohauptmannschaft Dresden: Export-Zentrale von **Hugo Seydel, Dresden-N., Münchenerstr. 22.**

Hauptvertrieb und Verstellung: Bakteriol. Institut, d. Landwirtschaftl. Samml. f. d. Prov. Sachsen, Halle a. S.

Linoleum. Seltener

Gelegenheitskauf!
Moderne Muster, 2 m br., Inls. Granit, Uni-Truf v. Nr. 230 bis 450. Umf. Vester Teppiche, Stühle in Ruff, Eiche, Leder zu jeden annehmbaren Preis.
Marshallstr. 31, im Gellab.

Achtung!!! Die beste baut

GROSSMANN
Chemnitzer Strasse 26, Fernspr. 794
Waisenhausstrasse 5, Fernspr. 1937
Geschwindigkeitsmesser „Protector“ für Kraftfahrzeuge

Nähmaschinenfabrik H. Grossmann

Moderne **Ball- und Gesellschafts-Schuhe**

in einfachen sowie feinsten Luxusausführungen, aparte Dessins und exklusive Formen,

vorrätig in:
Ball-Überstiefel Atlas, Chevreaux, Lack, Doré, Samtkalbleder, Gold u. Silber.

Hammer
Pragerstr. 24.

Bettmässen
Befreiung sofort. Alter u. Geschlecht angeben! Auskunft umsonst: **Institut „Santitas“, Velburg No. 147 Bayern.**

Elegante neue **Maskenkostüme** in großer Auswahl zu verkaufen. **Elsa Richter, Dresden-N., Rähnigasse 25, 1., nahe Neukircher Bahnhof. u**

Lichtbäder jeder Art, beste **Blutreinigungskur.** **Dresdner Lichtbad, Große Klosterstrasse Nr. 2.**

Gänzlicher **Ausverkauf.**
Das riesige Lager aller Arten **Schürzen, sowie 1000 Stück weisse Stickereien** zu Braut- u. Kindermöbelen soll total **spottbillig ausverkauft werden.**
4 Viktoriastr. 4, Ecke Waisenhausstrasse.

Klepperbeins Paragaytee
(Pat. 25, 50, 90 A)
wird in Südamerika mit großem Erfolg bei Arterienverkalkungen, die typische Alterskrankheit der Geisige, benutzt. Abwechslend mit **Klepperbeins Nerventee** eine Bettlung zu trinken, ist außerordentlich empfehlenswert.
Man füge jeder Tasse ein Pulver Lithiumsalz zu (Pat. von 50 Pulver - 1 A). Ein solches Getränk arbeitet dem Abmüdigungsprozess der Arterien erfolgreich entgegen. Man gewöhne sich an, den Paragaytee als tägliches Getränk zu trinken und man wird sich wohl und gesund dabei fühlen! Für geistig stark beschäftigte Personen, Frauen und Mädchen, die sich wenig Bewegung machen können, gibt es kein besseres Getränk. Näheres in **Klepperbeins Ratgeber** ersichtlich (gratis), soeben erschienen bei **C. G. Klepperbein.**

Erfinder!
Veräumen Sie nicht, bei Anmeldung von in oder ausländischen **Patenten** u. meine **höchste gütige Preisofferte** zu verlangen. **Ant. u. D. W. 375 Rudolf Mosse, Dresden.**

Kaps Nipp-Flügel
wie neu, mit prachtvoller Tonfülle, billig zu verkaufen
Waisenhausstr. 14, 1., Eingang rechts.

MONTAG, den 10. Januar beginnen die

INVENTUR-VERKAUFSTAGE

Die alljährlich Ende Dezember stattfindende Inventur, bei der die Preise bis aufs äußerste zum großen Teil sogar weit unter Selbstkostenpreis herabgesetzt werden, bildet die Grundlage für diesen Ausverkauf. Die Vorteile der Inventurverkaufstage sind daher unserer verehrten Kundschaft bekannt und rufen stets infolge ihrer ganz enormen Anziehungskraft einen großen Andrang hervor. Wir haben Vorkehrungen getroffen, die trotzdem eine möglichst glatte Abwicklung aller Einkäufe ermöglichen. Die an diesen Tagen geltenden **BLAUEN INVENTUR-VERKAUFSPREISE** für Waren, deren Geschmack und Qualität der langjährige gute Ruf unseres Hauses verbürgt, sind in dieser Saison durch den ungewöhnlich **SCHNELLEN MODEWECHSEL AUFFALLEND BILLIG.**

Verkauf nur gegen bar.

Kein Umtausch.

Keine Muster- und Auswahlendungen.

Seidenstoffe

- Grosse Posten** Streifen, Karos, Shantung und Lyoner Foulards für Kleider und Blusen . . . (früher bis A 8,-) jetzt **1,65, 1,25 u. 0,95.**
- Grosse Posten** Seidenstoffe und Velvets, glatt und gemustert (früher bis A 6,50) jetzt **1,50 u. 1,15.**
- Grosse Posten** einfarbige Seide, wie Japon, Messaline, Merveilleux, Taffet etc., für Tages- und Abendkleider jetzt **1,75 u. 1,35.**
- Grosse Posten** schwere reinseidene Schotten und Streifen in den apartesten Stellungen jetzt **2,50 u. 1,95.**
- Grosse Posten** Crêpe de chine und Crêpe de Lyon, alle Abend- und Tagesfarben jetzt **1,90 u. 3,50.**
- Schwarze und weisse Seide,** nur solide Qualitäten, glatt u. gemustert jetzt **2,25 u. 1,50.**

Seidenreste aller Art, darunter kostbare Qualitäten, bis 3 Meter, ohne Rücksicht auf den früheren Preis jetzt **1,50 u. 0,75.**

Kleiderstoffe

- Grosse Posten** Wollmousselines, bewährte Qualitäten, in hellen und dunklen Dessins jetzt **0,75 u. 0,60.**
- Grosse Posten** melierte und gemusterte Winter- und Sommerstoffe, 110/120 cm breit jetzt **1,50 u. 1,--.**
- Grosse Posten** einfarbige, schwarze und elfenbeinfarbige, reinwollene Gewebe, 110/120 cm breit jetzt **2,25 u. 1,45.**
- Grosse Posten** Popelines, Voiles, Eoliennes in hellen und dunklen Farben jetzt **2,90 u. 2,25.**
- Grosse Posten** in Tuchen, Ia. Kammgarn, Seidenvoiles, darunter allerbeste Qualitäten, 110/130 cm breit jetzt **3,60, 3,50 u. 2,75.**

Waschstoffe

Leinen, Tupfenmulls, Crepons, Seidenbatist, 110 cm breit, jetzt **0,85, 0,90 u. 0,45.**

Blusenflanelle

reinwollene Ia. Qualitäten in hellen u. dunklen Dessins jetzt **1,25 u. 1,10.**

Pelze

Bei Saisonschluss ist das ganze grosse Lager in fertigen **Paletots, Stolas und Muffen** aus Persischer, Astrachan, Bisam, Seal, Nerz, Zobel etc. so ermässigt, dass jedes Stück einen Gelegenheitskauf bietet.

Während der Inventur-Verkaufstage **Anfertigung aus vorhandener Rohware** zu Ausnahme-Preisen. Garantie für alle Pelze.

Strassenkleider

- Paletotkleider** in den modernsten Fassons, aus Homespun, Serge und gemusterten Stoffen, jetzt **75,-, 55,- und 39,-.**
- Paletotkleider** in eleganter Ia. Ausführung, grösstenteils eigener Anfertigung nach Original-Modellen, jetzt **135,-, 98,- und 88,-.**
- Tailenkleider** aus dunklen u. mittelfarbigen vorzüglich Wollstoffen (ferner Bast, Foulard, Popeline etc.) chik gearbeitet, jetzt **95,-, 55,- und 25,-.**
- Waschkleider** aus Stickerstoffen, Leinen, Tupfenmull etc. (soweit der Vorrat reicht) jetzt **29,-, 20,- und 15,-.**

Röcke

- Morgenröcke** aus reinwoll. franz. Flanel in hübschen prakt. Formen, dunklen u. mittleren Farben, jetzt **10,50 und 12,50.**
- Morgenröcke** aus Eiderdaunen, Ia. Qualität, mit Atlasstepperei od. Samtgarnitur, in hellen und dunklen Farben, jetzt **18,- und 14,75.**
- Morgenröcke,** eleg. Genres, apart garniert, darunter viele Pariser Originale, jetzt **25,- und 18,-.**
- Kostümröcke,** fussfrei, nur gute reinwollene Qualitäten in bester Verarbeitung jetzt **10,50 und 10,-.**
- Kostümröcke,** lang und fussfrei, in Ia. Tuch, Kammgarn, Voile etc., eleg. ausgef., kleidsame Formen, jetzt **35,- und 25,-.**

Gesellschaftskleider

- aus reinseid. Japon (plissiert) und gemustert, Tall, hoch und dekolletiert, jugendliche Formen jetzt **55 und 35,-.**
- Wollkleider,** hell und mittelfarbige, in nur modernen Fassons und bester Ausführung jetzt **75,- und 48,-.**
- Prinzesskleider** aus reinseid. Voile und Crêpe de chine, mit Stickereien oder Spitzen garniert, grösstenteils auf Seide jetzt **125,- und 95,-.**
- Dekolletierte und hohe Abendtoiletten,** grösstenteils nach Modellen gearbeitet, aus bestem Material jetzt **175,- und 128,-.**

Jupons

- aus gestreiften waschbaren Stoffen mit hübsch garnierten Volants, schwarz-weiss, lilaweiß, blau-weiß etc. jetzt **2,90 und 1,90.**
- aus Alpaka (hoch plissiert), gestreift, Meirette und einfarbigem Moire in vielen Farben, jetzt **6,75 und 4,75.**
- aus schwarzem und farbigem reinseidenem Taffet mit Alpaka-Schutz, einfachere Formen jetzt **12,75 und 9,75.**
- aus Ia. reinseidenem Taffet uni u. changeant, „Garantiequantitäten“, Volant mit Säumchen und Plisse, in grossen Farbsortimenten **18,-, 16,50 und 12,75.**
- aus Seiden-Trikot mit plissiertem Satin-Volant und Rüsche (praktische Neuheit), alle Farben **16,50.**
- aus Ia. Chiné in aparten Dessins und Farben, Volant in Plisse und Säumchen mit Alpaka-Schutz **22,-.**

Konfektions

Winter- und Sommer-Mäntel, Paletots, Reise-Automäntel und

Abend-Mäntel

ohne Rücksicht auf den früheren Preis, ganz besonders billig.
9,75, 12,75, 19,75, 29,-, 39,- etc.

Blusen

- Waschblusen** aus India-Mull mit Stickereien, aus Stickerstoffen u. handgesticcate Genres, jetzt **5,75, 4,- u. 2,90.**
- Wollene Blusen** aus gestreiften reinwoll. Musseline, gefüttert und creme Wolbatist etc., Hemdfassons und garnierte Genres **8,50, 6,- und 4,50.**
- Strassenblusen** aus reinseid. Stoffen uni und gemustert (auch schwarz) ohne Rücksicht auf früheren Preis **15,-, 10,- und 7,50.**
- Gesellschaftsblusen** aus reinseid. Ia. Crêpe de chine, Chiffon, Messaline und Japon, in allen hellen Farben **16,75, 9,50, 6,75.**
- Spitzenblusen,** Spachtelstoffe u. Brüsseler Spitzen auf reinseidenem Futter **22,-, 16,75, 12,75.**

HIRSCH & CO

Prager Strasse
6-8.

Prager Strasse
6-8.

Seite 32 - "Prager Nachrichten" Seite 32
Sonntag, 9. Januar 1910 Nr. 8

Morgen

„Bauernball“

in sämtl. Räumen des Städtischen Ausstellungspalastes abends 8 Uhr.
Eintritt 8 Mk. — Familienkarten (3 Personen) 20 Mk. Galeriekarten 3 Mk.

Gauklerfest 1910.

Unter dem Ehrenschatz der guten Sache.
Das grosse Künstlerfest der Studirenden der Königl. Akademie der bildenden Künste zur Erhaltung der Mensa academica.

Freitag den 21. Januar abends 8 Uhr
in sämtlichen Räumen des Ausstellungspalastes.

Ehrenpräsidium: Die geehrten Besucher.
Was sich selbst zu Ehren der Ausschuss den Besuchern bietet:

Denkmals-Enthüllung. Nordpol-Entdeckung. Folterkammer. Rodelbahn. Wurfbude. Schiesszelt. Tanzsalon. Standesamt. Narrenmühle. Elysium. Karussell. Stierkampf. Hampelmänner. Ring- und Singkampf. Gaukelbühne: Variété, Kabarett, Ballettusen, Musikal- und Indischer Zauber. Bacchanal mit Bajadern. Ueber-Pfefferkuchen. Florabüsten. Tombola. Festzug, Hofloge. Ehrenjungfrauen.

Eintrittskarten zu 10 Mark, Familienkarten (3 Personen) zu 25 Mark, mit der Festplakette gegen Namenszeichnung in den Kunsthandlungen Arnold, Richter, Sinz, bei Geller (Prager Strasse 19), Ries, Plötner (Neust. Markt), in der Deutschen Bank und in der Kgl. Kunstakademie (Brühlsche Terrasse).

Anton Müller

Neu-
markt

Weinrestaurant I. Ranges.
Dresden besuchenden Fremden angelegentlichst empfohlen.

Abends Quartett-Konzert.

Frühstücksspezialitäten:

Mark Consommé 35 A Real turtle 75 A
6 holl. Austern 1. —, 5 do. gebacken 1. —
Kaviar-Kaviar (Origin. Schischin) 2.80
Stör-Kaviar 1.50 — 1/2 Hammer 1.35
1/2 Schwedische Schüssel 1.35
Ragout für 60 A — 1 Lucca Augen 1.35
Hambg. Beefsteak 75 A — W. rarebits 60 A
1 Glas Brauneberger 50 A

Mittagstisch:

Von 12 1/2 bis 1 Uhr nachmittags:
Menüs (zu 5 und 6 Gängen) 2.25 und 3. —
Von 12 1/2 mittags bis 11 1/2 Uhr abends
Menu complet zu M. 4.

Erstklassige Küche.

Heute Menü zu M. 2.25:

1. Königin-suppe.
2. 1 Seezunge geb. mit remoulade oder Tafelspitzfleisch a la bordelaise. Schwarzwurzel a la creme.
3. Brathuhn mit Kompott.
4. Neuzat-Eis. 5. Div. Käse.

Diner-Konzert von 1—3 1/2 Uhr.

Malepartus

Telephon 3021. Telephon 3021.

Johannesstrasse, Ecke Moritz- und Ringstrasse.

Wein-Restaurant I. Rang. Austern-Salon.

Erstklassige Küche. Alle Delikatessen der Saison.
Diners von 2 M. Soupers von 2.50 M. an.

Täglich Künstler-Quartett-Konzert bis 1 Uhr nachts.

Pa. Holl. Austern. Pa. Engl. Natives.
American Bar separat. Reservierte Gesellschaftszimmer.
Inh. Max Gottsmann.

Heute Menü à Mk. 2,00.

Blumenkohl-Suppe,
Zander au four
oder
Hammelflecken engl. garniert.
Gefüllten Puter.
Kompott. Salat.
Mocca-Bombe,
Käse oder Dessert.
Sämtliche Gänge Mk. 2.75.

Mittags und abends
Künstler-Quartett-Konzert.

Eremitage,

Moritzstrasse 16, I. Telephon 4268.

Vornehmes Weinrestaurant. Separate Austern-Salons.

Frühstückskarte zu kleinen Preisen.
Diners à Mk. 2.25
inkl. 1/4 Literfische ausserwählter weissen oder roten Fischweins.

Abendkarte: Alle Saison-Spezialitäten.
Ausgewählte Original-Abzüge von J. F. Brems & Co.,
Hollsteieranten St. Moritz des Königs.
Richard Tittel, Traiteur,
früher Küchenmeister der befreundeten Wein-
Restaurants Leipzigs.

NB. Auf mehrfachen Wunsch jeden Sonntag von 8 Uhr ab
feines Künstler-Konzert.

Continental-Hotel

am Hauptbahnhof.

Vornehm behagliches Restaurant.

Jeden Sonntag Tafelmusik von 1—3 Uhr.
Gesellschaftsraum für Hochzeiten und Konferenzen etc.

Pa. Holländer Austern. Pa. Engl. Natives.

Voigt's

Wein-
Restaurant
„TRAUBE“
2 Weisse Gasse 2
Feinste franz. Küche
Sämtl. Delikatessen d. Saison

Sehenswerteste Weinstuben der Residenz

Fremden u. Einheimischen als angenehmster
Aufenthalt bestens empfohlen.

Diners v. M. 2.25 an, im Abonnement M. 2.00,
Soupers v. M. 3.00 an u. aufw. Weine erster Firmen.
Reichhaltige Abendkarte. — Hamb. Büfett.

Menü Sonntag den 9. Januar 1910:

1. Ortail-soup.
2. Seezunge mouliere, oder Prager Schinken, 1 Stangenspargel, Sauce mousseline.
3. Gef. Truthahn oder Rindslende.
Kompott und Salat.
1. Prinz Pückler-Bombe. 5. Käse und Butter.

Wein-Restaurant Central-Theater

Eingang: Central-Theater-Passage

Tagl. v. 7-1 Uhr: Vornehme Unterhaltungsmusik
Sonn- und Feiertags: Matinee von 1—3 Uhr

Diners und Soupers à 2 Mark
Suppe . 2 Gänge . Speise oder Käse
Diners und Soupers à 3 Mark
Suppe . 3 Gänge . Salat u. Kompott. Speise u. Käse
Im Abonnement 10 Prozent billiger

Alle Delikatessen der Saison .. Erstklassige Weine
OSCAR MARSCHKA

Ein wirklich gemütlicher Aufenthalt Dresdens
ist in den altbekannten

Antons Weinstuben

An der Frauenkirche 2.
Küche u. Keller erstklassig. Chicce Bedien.

Zur richtigen Bobber-Zeit beginnen wir mit
dem Ausstoß unseres

Bock-Bieres

in hervorragender Qualität.

Wir laden zum Bezug desselben ergebenst ein

Erste Kulmbacher A.-E.-Brauerei

Niederlage Dresden, Laurinfr. 1. Tel. 107.

Hotel und Pension Kaiserhof, Bärenfels im Erzgebirge.

Größtes u. befreundetstes Haus. Für den Winterverkehr
geöffnet. Zentralheizung. Alles Räder durch Probekt.
Hochachtungsvoll Hermann Makowsky.

Seite 33 „Dresdener Nachrichten“ Seite 33
Sonntag, 9. Januar 1910 Nr. 8

Bedenken Sie!

Geringe Mietkosten, Minimale Beleuchtungsabgabe, Kein Aufwand an Dekoration.

Alle diese Vorteile kommen Ihnen zugute.

Wenn Sie billig und gut kaufen wollen, kommen Sie Montag zum grossen

Januar-Verkauf

20% auf sämtliche seidene Jupons nur diese Woche!

Mit Blaustift extra kenntlich gezeichnet!

Segall

Prager Strasse 1, I.

- Kostüme** aus feinsten engl. u. einfarb. Stoffen, auf Seide . . . Wert bis 175,00 **65⁰⁰** und **38⁰⁰**
- Kostüme** zum Teil von voriger Sommer-Saison Wert bis 90,00 **35⁰⁰** und **15⁰⁰**
- Engl. Paletots** **12⁵⁰** Wert bis 25,00
- Modell-Plüsch-Paletots** Wert bis 120,00 **65⁰⁰**
- Plüsch- und Selden-Paletots** Wert bis 60,00 **28⁰⁰** und **10⁰⁰**
- Französische Kleider** Wert bis 120,00 **70⁰⁰** und **45⁰⁰**
- Tuch-Kimono-Mäntel, schwarz** . . . **15⁰⁰**
- Theater-Mäntel** **15⁰⁰** und **38⁰⁰** Wert bis 65,00

Eiderdaunen-Matinees

2⁸⁵

Eiderdaunen-Morgenröcke

8⁷⁵

Kein Laden.

Inventur-Verkauf.

Gardinen u. Teppiche

Portieren u. Tischdecken, darunter hervorragende Gelegenheitskäufe, soweit der Vorrat reicht, weit unter Verkaufspreis.

3. B.

Gardinen, Stores und Vitragen

- | | |
|---|---|
| Gardinen Nr. v. 30 Pf. bis 1,00 | Portieren, Phantasienmuster, Schal 1,75 |
| Gardinen, abgepaßte Fenster, von 1,00 bis 8,00 | Portieren, steifig, reich gestickt, von 3,00 bis 15,00 |
| Vitragestoffe per Meter von 30 Pf. bis 1,50 | Portieren, in Nisch angesetzt, von 6,00 bis 20,00 |
| Vitragen, abgepaßte Fenster, von 1,50 bis 7,50 | Lambrequins von 1,00 bis 5,00 |
| Stores von 1,50 bis 15,00 | Lambrequinkanten, Nr. v. 60 Pf. |
| Gardinen-, Portieren- und Vitragenstangen spottbillig. | Portieren-Stoff von 30 Pf. |

Bettdecken und Betthimmel, Zierdecken, Zuggardinen, Scheibenschleier usw.

in bekannter Gediegenheit eminent billig. — Groß-, Einzelverkauf. Ungenerierte Befichtigung.

Teppiche

- | | |
|--|-------------------------------------|
| Teppiche für Wohnzimmer | 4,50, 6,50, 8,50, 12,00, 16,00 |
| Teppiche für Speisezimmer | 18,00, 24,00, 28,00, 35,00, 40,00 |
| Teppiche für Salen | 40,00, 65,00, 83,00, 100,00, 150,00 |
| Teppiche, Teppiche, Gelegenheitskäufe für Fremdenzimmer | von 6,00 bis 40,00 |
| Teppiche, 1 Posten imitiert Perser, keine Kopien echt Perser, sowie 1 Posten Reform-Teppiche noch billiger. | |

Sowie große Restbestände in

Teppichen, Bettvorlagen und Fellen, Portieren und Tischdecken, Steppdecken, Schlafdecken, Kamelhaardecken u. Sofadecken, Sofabezügen, Sofabezügenrester und Diwandecken

von 10 bis 30 Prozent zurückgesetzt.

331. Starers 331.

Etage Portieren- u. Tischdecken-Fabrik Etage

Wilsdruffer Strasse 33, I.

Kein Laden.

Versteigerung. Dienstag den 11. Januar vormitt. von 10 Uhr ab

Deutschem Kinematographenwerke G. m. b. H., hier, gehörig, die Restbestände u. zwar eine Anzahl kleine Familien-Kinematographen für Aufnahme u. Wiedergabe, sowie nur für Wiedergabe, Vogenlauden für Kinematographentheater, eine große Partie verschied. Teile für Kinematographen, verid. Hochgehäuse, eine Partie Neulingrohre, verid. Werkzeuge usw., sowie um 11 Uhr:

ein gebrauchtes fünfsitziges Winton-Automobil

20 HP., zwei Zylinder, mit guter Verriegelung zur öffentlichen Versteigerung. Besichtigung am Versteigerungstage von 8-10 Uhr daselbst.

Alfred Canzler, vom Rote verbl. Auktionator u. gerichtl. Taxator, Bismarckstr. 31.

Heirat

wünscht den best. Kreisen angeh. ehrenvoll. alt. Fräulein, hübsche Erscheinung, mit 30 000 M. Vermögen. Einführ. ist durch Frau H. Giebner, Arnoldstraße 13.

Geb. Dame, 40er J., ohne Angabe, welche ihren Beruf angibt u. v. J. lebt, wünscht sich zu verheiraten. Best. Beamter, evtl. schon in Pension, ab. Rentier v. 50-60 J. bevorzugt. Off. erb. u. H. C. 624 in die Expedition d. Bl.

Heirats-Gesuch.

J. 21 J. alt, hübsch u. wirtschaftlich, welches das väterliche Stadtgut, 150 Acker groß, übernehmen soll, wünscht sich mit ebenbürtig hübschem Herrn (Landwirt) im Alter von 25-30 J. zu verheiraten. Darauf reflektierende Herren wollen ihre Verhältnisse u. O. 365 an die Exp. d. Bl. einleiten. Anonym zwecklos. Vermittler verb. Diskr. Ehrensache.

Standesgemässe Ehe

wünschen älteres Fräulein m. 200 000 M. Verm. vom jg. hübsche Witwe, 100 000 M. Verm., dch. Frau Alma Wühlmann, Cranachstraße 20, 2.

Heirat

mit solch. Herrn in sicher. Stellung. Herren, welche auf eine heurige, gebliegene Frau resp. moll. f. meld. u. H. W. 643 in d. Exped. d. Bl.

Heirat

u. Nebenbuhler d. elterl. Nöhlen-grundstückes verb. mit Postb. in schöner Landg. Sachens m. solider. jg. Herr, welcher sich gemüthlich aufst. Sachens in Stellung befindet, mit netter, jung. wirtsch. erz., nicht ganz unbekand. Dame in Korsett zu treten. 30. Damen, die diesem ernstgem. Gesuch Verzeihen, werden höf. geb. ihre Postkarte mit Darl. ihrer Verhältnisse an A. B. 408 an Rudolf Mosse, Magdeburg, Breitenweg 12, einzul. Anonym verb., da strenge Verschwiegenheit wahre.

Heirat

Landwirt, 28 J. alt, v. angen. Beruf, mit e. Verm. v. 10 000, sucht Bekanntschaft mit jg. wirtsch. erzog. Dame, am liebst. Gutbes. Tochter, zw. spät. Heirat zu mach. Ev. Emd. in fl. Gut nicht ausgebl. Verm. erw. jed. nicht abgenegt. Heirats-Gut f. Haus u. über. Off. J. 51 an Haasensteln & Vogler, Chemnitz. Aq. verb.

Heirat.

Winter, 17 J., evg., ohne Kind, mit gutgeh. off. Geschäft, sucht Bek. mit Dame, ev. Privat, etwas Vermög. erwünscht, mit Kind nicht ausgeschlossen. Off. u. K. A. 20 Konstant 10, Dresden, erbeten.

Nicht heiraten

ohne Auskunft, billig, disk. u. zuverlässig durch Dr. Wandisch, Markstraße 10, Telefon 1923, Geogr. 1897, Erst. größt. alt. Inst. Dresden.

Heirat!

Südische Dame mit 70 000 Mark Vermögen wünscht sich glücklich zu verheiraten. Einführung sofort durch Frau Elias, Georgplatz 14, 2. Etage.

Zwei Herren

der besseren Gesellschaft, Mitte 30er, Sports- und Naturfreunde, selbständige Geschäftsteile suchen gesellschaftlichen Anschluss an gleichgestimmte Damen zw. 18-25.

Heirat.

Gef. Off., wählst mit Bild, unter L. Z. 679 „Invalidendank“ Dresden, wiederzuleben. Witwe, 29 J., m. 7jähr. Sohn wünscht Bekanntschaft mit feingebild. Herrn zweds.

Heirat.

Off. u. H. U. 641 Exp. d. Bl.

Nach Amerika

wird f. jg. Mann, 29 J., Normenbesitzer, v. gut. verträgl. Charakter

Lebensgefährtin gesucht.

Süsl. u. gut erzog. Mädch. mit evg. Vermögen, welche auch arbeitsfreudig u. gesund sein müssen, voll. vertrauensvoll. Off. unter A. S. 114 „Invalidendank“ Dresden ein., worauf detaill. Ausf. v. hier. Verwandten erw. at.

Glückliche Ehe

wünscht treubi. Mann, 30 J., alt, ge. angenehme Erich. Bel. eines rent. Fabrikationsgeschäfts, mit wirtsch. erz. Mädchen von gutem Charakter. Vermög. wird auf eigenem, j. väterl. Grundst. sicher gestellt. Off. u. A. V. 117 „Invalidendank“ Dresden.

Heirat.

Ein Gutbesitzer sucht von gut. Ruf, 35 J., 7000 M. Vermögen, sucht sich auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Fräulein oder Witwe mit Kind nicht ausgeschlossen, auch würde selbiger in ein Gut einheiraten. 25. Offert. erbeten mit A. L. S. 75 an die Filial-Exped. d. Bl. Bettnerstr. 65.

Geb. junge Dame, sehr wirtschaftlich, natur- und musikalisch, wünscht baldige

Heirat

mit gebild. Herrn (best. Beamten od. Lehrer) im Alter von 28 bis 38 J. Werte Off. u. C. E. 2447 Konstant 16, Vermittl. erbeten.

Heirat.

Fräulein, 25 J., hübsch und wirtsch., moralisch, tadelloser Ruf, 170 000 M. Vermögen, davon 85 000 M. Mitgift, sucht Lebensgefährtin. Bewerber, welche nicht nur des Geldes wegen zu betonen gedenk., woll. nicht anon. Off. erb. an „Ideal“, Berlin NW 7 postf.

Solider Herr in sicherer Lebensstellung, Anfang 40er, stattl. Erbschen, sucht die Bekanntschaft einer einträchtigen, aber lebensfähig Dame. Witwe nicht ausgechl. behufs späterer

Heirat!

Werte Jüdisch. mit näh. Angaben erb. u. H. D. 625 Exp. d. Bl.

Heirats-Gesuch.

Bäcker, 30 Jahre, tüchtig im Fach, mit einigen tausend Mark Vermögen, sucht aufständ. solides Mädchen, welches Lust u. Liebe zum Geschäft hat und ebenfalls einige tausend Mark Vermögen hat, zu betrauen. Witwe oder Einzelheit nicht ausgeschlossen. Werte Off. mit Angabe des Vermögens unter M. N. 1000 vorklagend Radberg.

Witwer, Ende 40er J.,

gewand. solid u. kinderlos, wünscht sich wieder glücklich zu verheiraten. Selbst. in Privatbeam. d. Metallw.-Branch. würde aber auch in betriebl. Geschäft eintreten. Jungfrauen oder kinderlose Witwen, welche die besten Beweise Vertrauen schenken, werden geb. gef. Off., die streng diskret behand. ev. auf Wunsch zurückgeandt werden, mit Ang. der näh. Verhältnisse. Off. u. H. 58 an Daasenstein & Vogler, Dresden, gelang. j. laden.

Geb. Fräul., wirtsch. gut erzog.,

aus d. Kleinstadt, lebt in Dresden, u. 10 000 M. Verm., m. Bekanntschaft mit Herrn aus acht. Kreisl. durch Frau Oering, Freihergstr. 2, 2.

Heirat.

Geb. Fräul., wirtsch. gut erzog., aus d. Kleinstadt, lebt in Dresden, u. 10 000 M. Verm., m. Bekanntschaft mit Herrn aus acht. Kreisl. durch Frau Oering, Freihergstr. 2, 2.

Heirat.

Geb. Fräul., wirtsch. gut erzog., aus d. Kleinstadt, lebt in Dresden, u. 10 000 M. Verm., m. Bekanntschaft mit Herrn aus acht. Kreisl. durch Frau Oering, Freihergstr. 2, 2.

Heirat.

Geb. Fräul., wirtsch. gut erzog., aus d. Kleinstadt, lebt in Dresden, u. 10 000 M. Verm., m. Bekanntschaft mit Herrn aus acht. Kreisl. durch Frau Oering, Freihergstr. 2, 2.

Heirat.

Geb. Fräul., wirtsch. gut erzog., aus d. Kleinstadt, lebt in Dresden, u. 10 000 M. Verm., m. Bekanntschaft mit Herrn aus acht. Kreisl. durch Frau Oering, Freihergstr. 2, 2.

Seite 35 - "Arbeiter Nachrichten" - Seite 35

Herzfelds Inventur-Verkauf



von Montag den 10. Januar an

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Die Befichtigung der mit den früheren und jetzigen Verkaufspreisen in allen Abteilungen ausgelegten Waren ist ohne Kaufzwang gern gestattet.

Damenputz.

Damenhüte, garn.	fr. 12,00-30,00	jetzt	12,00, 8,00, 6,00
Hutformen	früher 2,50-6,00	jetzt	3,00, 1,50, 85 A
Kinderhüte, garniert	früher 4,75	jetzt	2,85
Kinderhüte, garniert		jetzt	85 A
Kinderhüte, garniert	früher 2,50-6,00	jetzt	1,25
Kinderhüten, früher bis 2,50		jetzt	65 A
Matrosenmützen u. Kapplien		jetzt	48 A

Konfektion, Weisswaren.

Auto-Schals, früher 1,45-2,95	jetzt	1,85, 98 A
Chemise-Schals, früher 1,65-3,25	jetzt	98 A
Schleifen, Jabots, Rolliers etc.	jetzt	95, 48 A
Sechsen, Pompadours, früher 6,00-12,00	jetzt	1,00
Damen-Selbstbinder	jetzt	28 A
Eleg. Schleier	jetzt	95, 65, 45 A

Halbfert. Roben u. Blusen.

Merzerisierte Seidenbatist-Roben, reich garniert mit Spitzen	jetzt	11,50, 7,50
Seidenbatist-Roben, farb. bed. zurückgelegt	jetzt	7,50, 4,50
Batist-Blusen, weiß u. farb., eleg. gefst.	jetzt	3,25, 2,25, 1,25
Wollblusen, ebenfalls, eleg. Schm. Stoff.	jetzt	8,50, 6,50, 4,50

Kleiderstoffe, Seidenstoffe.

Reintw. einf. Kleiderstoffe, fr. 1,75-2,50	jetzt	Mtr. 1,25, 95 A
Rockstoffe, 90-110 cm br. fr. 1,50-2,75	jetzt	Mtr. 1,75, 1,25
Taffet- u. Poussin-Blusenstoffe, hell u. dunkel gefst.	jetzt	Meter 1,95, 1,45
Japon-Messaline und Velvetia	jetzt	Meter 1,45, 1,25

Leinen- u. Baumwollwaren.

Ein Posten Handtuch-Stoffe, Keitupone, fr. bis 60 Pf.	jetzt	Meter 42, 30 A
Ein Posten Stangenleinen, Keitupone einzeln, Muster	jetzt	Meter 78, 52 A
Ein Posten Tisch- u. Küchentische, Tischtücher, Servietten, weiche Handtücher, Läufer, etc., bis einzelne Sachen, teilweise schmutzig, ganz enorm billig, bedeut. herabgesetzt im Preise.		

Damen- u. Herren-Handschuhe.

Seidene Ballhandschuhe, früher 1,95	jetzt	Paar 1,25
Ballhandschuhe, durchbrochen, fr. 45 A	jetzt	Paar 22 A
Zwischenhandschuhe, früher 65 A	jetzt	Paar 48 A
Trifot-Handschuhe, früher 1,25	jetzt	Paar 78 A
Lange Handschuhe, imit. Schweden, fr. 95 A	jetzt	Paar 68 A
Trifot-Handschuhe, 1/2 gefüttert, früh. 68 A	jetzt	Paar 48 A
Herren-Krümmerhandschuhe, früher 2,45	jetzt	Paar 1,75
Herren-Krümmerhandschuhe, früher 1,90	jetzt	Paar 1,48

Damen-Strümpfe und Socken.

Bunte Ringelstrümpfe, Wolle, engl. lang, fr. 95 Pf.	jetzt	Paar 78 A
Damen-Strümpfe, engl. lang, früher 38 Pf.	jetzt	Paar 28 A
Damen-Strümpfe, fil d'ecosse, früher bis 1,75	jetzt	Paar 68 A
Herren-Socken, fil d'ecosse, früher bis 1,25	jetzt	Paar 58 A
Herren-Socken, reine Wolle, früher 95 A	jetzt	Paar 68 A

Damen- und Kinder-Konfektion.

Auf sämtliche Damen- und Kinder-Konfektion während des Inventur-Verkaufs 30 Prozent Rabatt.

Es gelangen zur gänzlichen Räumung:

Ca. 200 weiße Batist-Blusen	jetzt	Stück 2,00
Ca. 40 Woll-Blusen, ganz auf Futter	jetzt	Stück 2,50
Ca. 75 Zephir-Blusen	jetzt	Stück 2,00
Ca. 40 Morgenröcke	jetzt	Stück 2,75

Ausrangierte Waren, bestehend aus:

Blusen, Röcken, Paletots, Jacketts, Kostümen, Kinderkleidern

zum Ausschauen:

Auf Ständer I jedes Stück 2,50. Auf Ständer II jedes Stück 5,00. Auf Ständer III jedes Stück 7,50. Auf Ständer IV jedes Stück 10,60.

Auf alle Pelzwaren jetzt 30 % Rabatt.

Posten Kinderkragen und Muffe jetzt Stück 50 A.

Seidene Bänder.

Reinseidenes, breites od. Taffetband, 1 1/2 od. 2 m.	jetzt	75 A
Daarhbänder, 1 1/2 Meter	jetzt	10 A
Chine und Schotten, 1 1/2 Meter	jetzt	85 A

Korsetts.

Ein Posten Korsetts, tabellierter Stg., früher 3,20	jetzt	Stück 1,95
Ein Posten Korsetts, blau Jacquard	jetzt	Stück 1,45
Ein Posten Korsetts, blau u. rosa, mit Strümpfbändern	jetzt	Stück 1,05
Ein Posten Korsetts, grau Drell mit Spirale	jetzt	St. 98 A

Damen-Wäsche.

Zwischen- und Stickerie-Möcke, elegant und reich garniert, früher bis 15,00	jetzt	7,50 und 5,50
Ein Posten Unterhosen, elegant und reich garniert, früher bis 5,50	jetzt	1,85 und 1,25

Ein Posten Damen-Wäsche:

Hemden, Nachthemden, Beinkleider, Nachjacken, diverse einzelne Sachen, teilweise angestaubt, ganz bedeutend herabgesetzt.

Diese Artikel sind auf besonderen Tischen ausgelegt.

Herren-Socken.

Reform-Socken, angenehmes Tragen	jetzt	Paar 48 A
Blauwe-Socken, früher 48 Pf.	jetzt	Paar 33 A
Walo-Socken, früher 85 Pf.	jetzt	Paar 58 A

Schürzen.

Bunte Tändelschürzen mit Trägern, früher bis 1,75	jetzt	Stück 1,20
Ein Posten Tändelschürzen, früh 95 Pf.	jetzt	Stück 44 A
Ein Posten Rockschürzen mit Tasche, früher 2,25	jetzt	Stück 1,48

Ein grosser Posten vorgezeichnete Handarbeiten, Parade-Handtücher, Läufer, Decken, Schoner, Küchen-Handtücher, Klammerschürzen, Kinderschürzen ohne Rücksicht auf den früheren Wert - jedes Stück zum Ausschauen **98 A**

Räumungspreise für Schuhwaren.

Damen-Lederhandschuhe, warm gefüttert, braun u. schwarz, mit Absatz, früher 3,25	jetzt	2,05
Damen-Lederhandschuhe mit weissem Friesfutter, rot u. schwarz, früher 3,25	jetzt	3,45
Damen-Welton-Daunshuhschuhe mit Lederhohlen u. Absatz, früher 3,25	jetzt	2,65
Damen-Welton-Daunshuhschuhe mit Lederhohlen u. Absatz, früher 3,75	jetzt	2,95
Damen-Filzhausschuhe mit Filz- und Lederhohlen, früher 2,75	jetzt	2,25
Herren-Filzhausschuhe mit Filz- und Lederhohlen, früher 2,95	jetzt	2,05
Herren-Meltonniedertreter mit Lederhohlen u. Friesfutter, früher 3,50	jetzt	2,95
Herren-Lederhandschuhe, gefüttert, mit Absatz, früher 3,50	jetzt	3,05
Herren-Filzhausschuhe mit Filz- und Lederhohlen, früher 1,95	jetzt	1,60
Herren-Filzhausschuhe mit Filz- und Lederhohlen, früher 2,45	jetzt	2,45
Kinder-Filzhausschuhe mit Filz- und Lederhohlen, früher 1,85	jetzt	1,15
Kinder-Filzhausschuhe mit Lederhohlen und Lederhohlen, früher 1,60	jetzt	1,35
Kinder-Meltonhausschuhe mit Filz- und Lederhohlen, früher 1,45	jetzt	1,20

Schwarze sächsl-iche Walkschuhe.				Ein Posten Ball- und Gesellschaftsschuhe.		Ein großer Filz-Schnallstiefel mit Filz- und Spaltsohle.				
Kinder	Mädchen	Damen	Herren	hauptsächlich Größe 36,38, früherer Verkaufspreis bis A 9,00, jetzt Paar		Kinder	Mädchen	Damen	Herren	
früher 1,85	früher 2,10	früher 2,75	früher 3,10			früher 1,50	früher 1,95	früher 2,25	früher 2,45	
jetzt 1,45	jetzt 1,75	jetzt 2,25	jetzt 2,70			jetzt 1,15	jetzt 1,45	jetzt 1,85	jetzt 2,00	

Kinder-Filzhausschuhe und Stiefel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

1 Posten Verlängerungstaschen, braun und grün	jetzt	95 A
1 Posten Wandbilder mit weiß. Rahmen, früher 6,50	jetzt	2,45
1 Posten Wandbilder, garantiert handgemalt	jetzt	1,45
1 Posten Spiegel-Etagereen, früher 2,50	jetzt	65 A
1 Posten Büsten, ca. 45 cm hoch, früher 5,50	jetzt	1,95
1 Posten Knaben-Taschen-Uhren, früher 2,95	jetzt	1,95
1 Posten Van-Rum	jetzt	42 A
1 Posten Postkarten-Albums für 150 Karten	jetzt	23 A
Ein Posten Tüll-Spachtel, Zwilen u. Einsätze, früher Meter bis 1,00	jetzt	Meter 20 A
Ein Posten Spachtel-Zwilen u. Einsätze, früher Meter bis 1,50	jetzt	Meter 75 A
Ein Posten Spachtel-Valencienne-Stoffe, früher Meter bis 2,00	jetzt	Meter 95 A
Ein Posten bunte Vortien, früher bis Meter 80 A	jetzt	Meter 35 A
3 Romane, zurückgelegt	zusammen	65 A
Jugendchriften für Knaben u. Mädchen, zurückgelegt, a	zusammen	85 A
3 Romane Jolas Romane, zurückgelegt	zusammen	75 A
3 Notenalbums, enthaltend ca. 30 Stücke, zum Ausschauen	zusammen	75 A
Frühobst-Marmelade	5 Pfund-Eimer	1,05
Frühobst-Marmelade mit Himbeer	2 Pfund	1,25
Pflaumen, halbe Frucht, ohne Steine	45 A	28 A
Garten-Erdbeeren	105 A	58 A
Mittelfeine junge Erbsen	55 A	33 A
Junge Erbsen	43 A	27 A
Ree neuester Ernte	Abfüllung A 1/2 Pf.	80 A
	Abfüllung B 1/2 Pf.	1,00
Französi. Sardinen, ca. 10 Stück	Dose	45 A

Beionderes Angebot: Ein großer Transport „Chinesische Nachtigallen“, jedes Stück 95 A

Dresden HERZFELD Altmarkt.

Seite 36 „Dresdner Nachrichten“ Seite 36
 Sonntag, 9. Januar 1910 Nr. 8

Herzfelds Inventur-Verkauf



von Montag den 10. Januar an.

Herren-Artikel.

Hosenträger , nur solide gute Ware	früher 1,90	jetzt 1,25	85 A
Krawatten , als Binder, Negatives, Eplousais	früher 1,45	jetzt 1,25	95 A
Seidene Cachenez , farbige, schwere Qualitäten	früher 9,00	jetzt 12,00	6,00 - 8,00
Farbige Krauenthoner mit Tauchknopf	früher 1,45	jetzt 95	75 A
Herren-Sportmützen	früher 1,75 - 2,25	jetzt 1,25 - 1,45	90 A
Anablen-Sportmützen , sehr reizvolle Formen	früher 1,10	jetzt 72	85 A
Schülermützen , blau mit Goldstreifen	früher 21	jetzt 35	35 A
Herren-Stiefchen , P., 5, 6, 7 cm hoch, Afach, alle Weiten	früher 6 St.	jetzt 1,35	45 A
Herren-Manchetten , Afach	früher 3 Paar	jetzt 1,15	98 A
Chemisettes und Serviteurs in allen Weiten	früher 85	jetzt 75	55 A
Serviteurs , ohne Halsteil	früher 68	jetzt 58	52 A
Weisse Oberhemden	früher 3,25	jetzt 2,85	2,85 A
Farbige Oberhemden mit Revers-Manchetten	früher 4,25	jetzt 4,10	3,85 A
Schwarze feine Haarhüte , moderne Form	früher 4,50	jetzt 3,25	

Besondere Angebote:

Fortsetzung von Inventur-Angeboten.

Manchetten , früher 1,90, 1,75, 1,65, 1,45, 1,25, 95, 65, 45 A	jetzt 1,15	98	75	55	42	28 A
Elekt. Fädelchen , früher 1,90, 1,60, 1,00, 1,00, 85 A	jetzt 1,15	98	68	62 A		

Restbestände - Portieren

Garnitur Illo , 2 Schals, 1 Lambrequin, moderne Zeichnung, früher 5,50	jetzt 3,90
Garnitur Delos , 2 Schals, 1 Lambrequin, reiche Velour-Applikation, früher 7,50	jetzt 5,25
Garnitur Vorgia , 2 Schals, 1 Lambrequin, moderne Satin-Applikation, früher 4,50	jetzt 6,50
Garnitur Korea , 2 Schals, 1 Lambrequin, Moiré-Applikation, früher 16,50	jetzt 11,75
Zuch-Lambrequins , 180 cm lang, 200 cm lang	jetzt 2,25
Punt gewebte Schlafzimmer-Lambrequins , Wert bis 4 A	jetzt 1,50

Tepiche , Pa Belour, mit feinen, unbedeut. Webfäden, Größe ca. 110:200, ca. 160:240, ca. 200:300, ca. 250:370 cm	früher 19,75	jetzt 21,00	jetzt 32,00	jetzt 55,00
---	--------------	-------------	-------------	-------------

Restbestände - Gardinen

Serie I: früher 85 A, jetzt 65 A	Serie II: früher 100 A, jetzt 75 A	Serie III: früher 130 A, jetzt 90 A
---	---	--

Herzfelds berühmte Alpenmilch-Schokolade, Pfund 98 A
 Herzfelds Haushalt-Schokolade, Pfund 70 A
 Pralines (bekannte Qualität), 2 Pfund 98 A

Restbestände - Gardinen

früher 4,75, jetzt 3,25	In abgedruckten Fenstern - 2 Schals, früher 7,00, jetzt 5,50	früher 9,00, jetzt 6,50
Stils- und Tuch-Tischdecken , Serie I: früher 8,00, jetzt 5,50	Serie II: früher 10,00, jetzt 6,50	
Wasser-Abkürzer , für Sofa- und Tischdecken geeignet, zum Anziehen	früher 1,50, jetzt 1,15	
Bettstellen mit Trabtreg, zusammenklappbar, fr. bei 18,00, jetzt 13,00		
Bettstellen , Reform, mit Patent-Saugfedermatratze, früher 28,00, jetzt 23,00		

Haus- und Küchengeräte.

Tonnengarnituren , 2teilig	7,50
Grosse Waschgarnituren , 2teilig	3,90
Satz Milchtöpfe , 3teilig, fein dekoriert	90 A
Kaffeesevice , 4teilig, Klebeblumen	2,75
Tassen mit Goldrand oder Klebeblatt, 5 Paar	95 A
Spelsteller , tief oder hoch	95 A
Dekorierter Vorratstonnen	25 A
Grosse Waschbecken oder Kannen	95 A
Goldrand-Gläser	8 A
Likör-ervice , 2teilig	95 A
Wäschetrockner mit 10 Stäben	98 A
Reinigen grosse Stahlaluminium-Kochtöpfe	85 A
Dekorierter Kaffeekannen , emaillet, 35, 75	48 A
Emaille-Eimer , blau, 28 cm	85 A
Grosse verz. Badewannen	8,90
Ruhestühle , zusammenlegbar	1,95

Dresden HERZFELD Altmarkt.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Vangladiger selbständiger Kaufmann (Geschäftsinhaber) sucht besonderer Umstände halber ein nachweislich gutgehendes

Kolonialwaren-Geschäft

in Dresden oder nächster Umgebung zu kaufen. Agenten erbitten. Werte Offerten u. G. V. 619 Exped. d. Bl. erbdt.

Molkerei.

Privat- od. Geschäftsfreier per 1. April zu pachten gesucht. Näh. Off. mit R. N. 148 an Haasenstein & Vogler, Meissen.

Kauf-Gesuch.

Tüchtiger Kaufmann sucht Fabrikations- oder Handels-Geschäft zu kaufen, zu dessen Unternehmen u. Betrieb 20-40000 Mark genügen. Bitte nähere Off. mit R. N. 9253 d. Rudolf Mosse, Leipzig.

Fabrik- oder Grosso-Geschäft zu erwerben

ev. sich zu beteiligen. Kapital bis 70 Tausend bis, strenge Diskret. zugesich. Privat. Nachweis wird honoriert. Off. Anz. u. D. J. 648 an Rudolf Mosse, Dresden.

Geschäftskauf oder Teilhaberschaft

Sucht erfahrener Kaufmann (30 bis 60 Tausend ca.). Offerten nur in Briefen u. O. 55 an Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

Restaurant

wird von tüchtigen Betriebsleuten zu pachten evtl. zu kauf. gesucht. Werks bis 6000 Mark. Offert. mit näheren Angaben an J. F. 650 an die Exped. d. Bl. erbitten.

Restaurant

wird von tüchtigen Betriebsleuten zu pachten evtl. zu kauf. gesucht. Werks bis 6000 Mark. Offert. mit näheren Angaben an J. F. 650 an die Exped. d. Bl. erbitten.

Tischlerei.

Wegen Todesfalls ist eine seit über 40 Jahren mit bestem Erfolge betriebene Tischlerei mit 8 Hobelbänken, Holzlager u. i. w. sofort billig zu verkaufen. Die Werkstatt kann weiter benutzt werden. Näheres Kleine Plauenische Gasse 26, Seitengeb. I Treppen bei Herrn Wilhelm Fischer.

Existenz!

Jahreseinkommen nachweisl. M. 15 000.

Wir beschäftigen für den hiesigen Bezirk und Umland zu günstigen Bedingungen ein erstklassiges Unternehmen mit ca. 2-4000 Mark abzugeben. R. Nieke, Gesellschaft für unverbrennbare Rohstoffe, Berlin W. 50, Regensburger Str. 31.

Restaurant mit Badeanstalt

in Vorort Dresdens befindl. Umstände halber sofort kostbillig zu verkaufen ev. zu verpachten. Bei Verpachtung 1000 Mark Kaution erforderlich. Off. u. N. V. 719 „Anwaldbank“ Dresden.

Zigarrenfabrikgeschäft

mit Filialfabrik in Thüringen, wo feinste Feinarbeit hergestellt wird, ist mit sämtl. Inventar billig zu verkaufen. Off. u. D. P. 8438 erbeten an Rudolf Mosse, Dresden.

Am schnellsten finden Sie Teilhaber und Käufer für Grundstücke, Geschäfte, Fabriken durch Fischer & Kuhnert, Leipzig 11.

Ich beschaffe Käufer u. Teilhaber.

Stets vorzuziehen 3000 kapitalkräftige Respektanten f. Geschäfte und gewerbliche Betriebe aller Branchen. Stadt- und Land-Grundstücke jeder Art. Meine Bedingungen sind die dankbarsten, von jedermann annehmbar. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Rücksprache.

E. Kommen Nachf., Dresden, Schloss-Strasse 4, I.

Altes Unternehmen mit Bureau in Dresden, Hannover, Köln a. Rh., Leipzig.

Fahrradbandla. Reparatur, Verleihs-Geschäft, gut. u. wert. Off. K. O. 660 „Anwaldbank“ Dresden.

Damen! Gutes altes Baugeschäft

Angenehme Existenz bietet sich in einer größeren Garnisonstadt. Zusuchen für Wasserdichte, verb. mit Stahl für Schornsteinpflege u. viele Behandlungen. Selbst im Verdienst 1800-2000 Mark. Erford. 2000 Mark. Off. u. H. T. 610 an die Exped. d. Bl. erbitten.

Fremden-Pension

vollbesetzt, ist abtreibbar, sofort zu verk. Off. u. M. Z. 700 „Anwaldbank“ Dresden.

Grünwaren- und Prod.-Geschäft

wegen Verletzung des Mannes sofort zu verkaufen. Sich. Exist. für ein. Leute od. Witwe. Werte 340 Mark. jährl. bis April bezahl. Zeilinger Strasse 31.

Altes hochrentabl. Geschäft

mit Grundstück und Inventar, Kaufpreis 45 000 Mark, bei 50-60 000 Mark Aus. ist zu verkaufen. Umlauf ca. 700-800 Mark, auch für zwei Herren passend. Selbstkosten alles Nähere durch Ernst Türke, Kloische-Königsplatz bei Dresden.

Gutgehende Gärtnerei

in nächster Nähe Leipzigs zu verpachten. Off. Offert. mit C. 647 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Schnitt-Geschäft

verhältnismäßig zu verkaufen. Off. mit „Geschäft“ hauptpostlagernd Meissen.

Buchbinderei

u. Papierhdg. für 4000 Mark zu verk. Off. u. D. U. 8488 Rudolf Mosse, Dresden.

8000 Mark Reingewinn

abgel. nach Abzug all. Zinsen bring. Photogr. Handlung, von jedem Richtigenmann weiter zu führen. f. 25 000 Mark. b. 7-10 000 Mark. Aus. sofort zu verkaufen. Raschke, Bismarck-Strasse 58.

Seite 37 „Freiburger Nachrichten“ Seite 37 Sonntag, 9. Januar 1910 Nr. 8



Portemonnaies.

31a. Etuis, Brief, Markt, Reise, und Lamentischen, Reise-Recess., Koffer, Rucksack, Albums, Aften, Schul- und Schreibmappen etc. etc. und billigt bei

C. Heinze,

nur Breite-Strasse 21 (Eckhaus, Eckladen) An der Mauer u. Breite-Strasse. Lederwaren-Desigialität. Bitte meine 5 Schaufenster zu besichtigen!

Offene Stellen.

Eintafler... Tüchtiger geübter... von Schokoladenfabrik gesucht...

Jg. Bautechniker... starrer Zeichner, in gute, selbständige Stellung gesucht...

fert. Stenograph u. Maschine schreiber... Ehemaliger Kammerdiener, mit 20 Jahren...

junger Kaufmann... geübter Einzelhändler, in feste Stellung gesucht...

Schreiber... für andw. Kontor sofort gesucht...

Maschinenschreiber... perfekter Stenograph, in Maschinenbüro tätig...

Buchhalter... welcher läng. Zeit in Schneidergeschäft tätig war...

Maschinenschreiber... perfekter Stenograph, in Maschinenbüro tätig...

Lebensstellung... Strebt, intelligent, Herr, der sich in Klein u. Energie...

Lebensversicherung... von anderer Gesellschaften abgelehnte...

einen Agenten... welcher bei den Drogen- und Farbwarenhandlungen...

Provisions-Reisender... welcher noch einige gute Artikel der Nahrungsmittelbranche...

Därme... Hamburger Import-Haus sucht einen bei der Kundschaft...

Vertreter... (West. Ost. u. H. S. 5730 an Rudolf Mosse, Hamburg.)

Verkäufer... für Destillations-Detailsgeschäft bei jeder Station...

Repräsentant... zur Repräsentation der Industrie...

Landw. Beamter... unbeschäft. alleinst. erhabener, junger Mann...

Verwalter... bei Frau A. Wehlt, Krefeld, b. Suerb. 1. 2. O. Ubrig.

2. Verwalter... gesucht. West. Ost. u. H. S. 23, Postfach 100, Pina.

Scholar... gesucht. West. Ost. u. H. S. 23, Postfach 100, Pina.

Scholar... aus guter Familie, 1. Februar im Stadtschulamt...

Vogt... vork. diesen Frau mit zur Arbeit geht, bei gut Lohn...

Scholar... welcher im Winter die Landw. Schule besuchen kann...

Verwalter... als Kontoführer od. Rechnungsführer...

landwirtsch. Buchführung... durch unterrichteten, v. Fachlehrern geleitet...

Oberschweizer... mit Frau und einem Kinde sucht Stellung...

Oberschweizer... mit Frau und einem Kinde sucht Stellung...

Oberschweizer... mit Frau und einem Kinde sucht Stellung...

Reservisten... u. andere Leute, 15-33 J. alt, mit herrschaftl. Diener...

Solides Berliner Privat-Bankhaus... mit besten Beziehungen zur Industrie...

Vorstand... Branchenkundige Herren, welche eine gründliche kaufmännische Bildung...

Energische Provisionsreisende... zum Verkauf eines eminenten Konsumartikels...

Buchhalter... (H. S. 341 an die Exp. d. Bl.)

Günstige Gelegenheit... Wegen Übernahme einer Vertretung soll der lukrative Alleinvertrieb...

Streng reelles Angebot! Eine der größten Erfindungen der Gegenwart...

Jüngere tüchtige Reisende... der Kolonialwarenbranche für einen Spezialartikel...

Bezirks-Beamten... Die Stellung ist gut dotiert und mit Pensionsberechtigung...

Ia. Kraft, lithogr. Kunstanstalt... Massenspäckungen...

Schirrmeister-Gesuch... Suche ver. 1. Februar 1910 ein ledigen tüchtigen Schirrmeister...

Oberschweizer... (H. S. 341 an die Exp. d. Bl.)

Oberschweizer... (H. S. 341 an die Exp. d. Bl.)

Oberschweizer... (H. S. 341 an die Exp. d. Bl.)

Oberschweizer... (H. S. 341 an die Exp. d. Bl.)

Oberschweizer... (H. S. 341 an die Exp. d. Bl.)

Oberschweizer... (H. S. 341 an die Exp. d. Bl.)

Oberschweizer... (H. S. 341 an die Exp. d. Bl.)

Oberschweizer... (H. S. 341 an die Exp. d. Bl.)

Oberschweizer... (H. S. 341 an die Exp. d. Bl.)

Oberschweizer... (H. S. 341 an die Exp. d. Bl.)

Oberschweizer... (H. S. 341 an die Exp. d. Bl.)

Oberschweizer... (H. S. 341 an die Exp. d. Bl.)

Oberschweizer... (H. S. 341 an die Exp. d. Bl.)

Oberschweizer... (H. S. 341 an die Exp. d. Bl.)

Oberschweizer... (H. S. 341 an die Exp. d. Bl.)

Oberschweizer... (H. S. 341 an die Exp. d. Bl.)

Oberschweizer... (H. S. 341 an die Exp. d. Bl.)

Oberschweizer... (H. S. 341 an die Exp. d. Bl.)

Zahnmeister... Ruchte, Wägel, Schweißblechbuchen...

Amtssekretär... Rechnungsführer o. Verwalter...

Landwirtsöbner... u. a. in Veru ein gründl. Ausb. d. Rechnungsführ. Amtsführ. Verwalter...

Handlungs-Lehrlings-Gesuch... für ein altrenommiertes Kolonialwaren-Detail...

Lehrling... unter günstigen Bedingungen gesucht.

Lehrling für Drogerie... Hygiene-Drop., Max Theunert, Juch. Otto Flade...

Lehrling... aus adrebarer Familie und mit guter Schulbildung...

Lehrling... für Oftern gesucht. Tilly & Seyfert, Sand- u. Küchenmagazin...

Tapezierer-Lehrling... der etwas tüchtiger lernen kann, der Oftern...

Lehrling... f. H. Wachs- u. Bergengabrit per 1. April...

Einen Lehrling... sucht zu Oftern unter günstigen Bedingungen...

Lehrling... V. Näfner, Großenbain, Kolonialw., Spirituosen, Wein- und Zigarrenhandlung...

Lehrling... mit aut. Schulbild. für Papier- u. Schreibwaren-Handlung...

Lehrling... unter günstigen Bedingungen. Rot und Logis im Hause.

Lehrling... Bernhard Petschel, Drogen- u. Farbenhandl., Engros u. Einzelh., Oberneukirch...

Lehrling... in u. Engros-Geschäfte findet Oftern...

Lehrling... Postentw. in engl. od. franz. Sprache erwünscht.

Bäckerlehrling... wird angenommen Colbetr. 100.

Zahnmeister... Lehrling sofort od. Oftern gel. u. renommiertes Zahnarztl. Struvelstr. 7.

Lehrling... für Automobilbau pr. Oftern 1910 gesucht...

Lehrling... mit guter Schulbildung gesucht. Gef. Off. erb. unt. O. A. 722.

Tischler-Lehrling... für Oftern gesucht. Uebermayer Straße 24.

Tischler-Lehrling... zu Oftern gesucht. Rich. Leicht, Fährmeier, Niederriedl.

Lehrling... gegen monatliche Vergütung Selbstgeübene Oftern an Emil Sauer & Co., Wehl, Rutter u. Getreidebll., Heinrichstraße 10.

Lehrling... zu baldigem Eintritt, höchstens zum 1. März...

Wirtschafterin... gesucht. Wilsch gebt zur Kellerei...

Kellnerinnen... sucht u. empf. Kaffee Bureau, Juch. A. Kühle...

Verkäuferin... solid. gebild. u. im Rechnen tücht. wird bei Kom. Anst. d. E. d. M. 100...

Außergewöhnlich schönes Fräul... 15-17 Jahre, als Kopiermodell gesucht...

Gesucht wird zum 15. Jan. od. später ein solides, zuverlässig. Mädchen...

Hausmädchen... in Frau-Stadt Nähe Dresden-Lößnitz...

Gesucht... wird für baldigst oder 1. Februar eine gewissenhafte Frau...

Saubere Frau... per sofort als Aufwartung für vormittags...

Wirtschafterin... die wirtschaftl. u. fachen, Feder- u. Milchwirtschaft...

Lehrling... in Frau-Stadt Nähe Dresden-Lößnitz...

Lehrling... in Frau-Stadt Nähe Dresden-Lößnitz...

Lehrling... in Frau-Stadt Nähe Dresden-Lößnitz...

Lehrling... in Frau-Stadt Nähe Dresden-Lößnitz...

Lehrling... in Frau-Stadt Nähe Dresden-Lößnitz...

Lehrling... in Frau-Stadt Nähe Dresden-Lößnitz...

Lehrling... in Frau-Stadt Nähe Dresden-Lößnitz...

Lehrling... in Frau-Stadt Nähe Dresden-Lößnitz...

Lehrling... in Frau-Stadt Nähe Dresden-Lößnitz...

Lehrling... in Frau-Stadt Nähe Dresden-Lößnitz...

Lehrling... in Frau-Stadt Nähe Dresden-Lößnitz...

Lehrling... in Frau-Stadt Nähe Dresden-Lößnitz...

Seite 38 - Dresden Nachrichten - Seite 38

